

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 594. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Axel Harte
Autorisiert.

Endlich hatte er sein Ziel erreicht. Es war die neueste Schöpfung einer fieberhaften Bauhätigkeit, welche in fünf Jahren ganze Stadttheile mit großen Prachtgebäuden bedeckt hatte, von denen eins immer riesenhafter und glänzender ausgestattet war, als das andere, und die zu den städtischen Bedürfnissen in gar keinem Verhältnis standen. Barker erkannte darin einen Beweis für den festen Glauben, den man in die Zukunft der kalifornischen Hauptstadt setzte, welcher sich ihm sonst nirgends kundgethan hatte. Als er in die mit Fresken geschmückte Vorhalle des Hotels trat, erinnerte sie ihn unwillkürlich durch ihren Prunk und Reichthum an das Bankhaus, von dem er eben herkam, obgleich er nicht wußte, daß die Bank in der That sowohl das Kapital als die ursprünglichen Entwürfe für den überladenen Prachtbau geliefert hatte. Die goldgeschmückten Schenkstuben mit den blühenden Spiegeln, die mit türkischen Teppichen belegten Salons, die reichen Divans und vergoldeten Tische, der ungeheure Speisesaal mit den Porphyrsäulen und den allegorischen Darstellungen an Decke und Wänden — das Alles hatte sein jugendliches Staunen erregt, ohne ihn jedoch in seinem richtigen Gefühl für geschmackvolle Einfachheit zu beirren. Jetzt verstand er auch, was es zu bedeuten hatte: es war das in Umlauf gesetzte Geld des Bankhauses. Selbst das Klappern der Schüsseln im Speisezimmer klang ihm wie Geldgeklapper in den Ohren.

Um schneller zu seinen Gemächern zu kommen, durchschritt er eins der kleineren Gästezimmer, das man gemeinhin als „Salon zum Courirschneiden“ bezeichnete. Dort saßen meist in den Fensternischen, auf Stühlen und Aufsesseln, acht bis zehn Paare, welche von den schweren Vorhängen halb verhüllt wurden. Es waren jedoch nicht etwa unverheiratete junge Leute beiderlei Geschlechts, die sich hier zusammenfanden, sondern meistens Frauen, die in dem Hotel wohnten und den Besuch von Ehemännern empfingen, deren Gattinnen sich vielleicht auf Reisen befanden. Daß die Frauen meist die geschicktesten Toiletten, die Männer dagegen ihren Alltagsanzug trugen, ließ auf einen formloseren Verkehr und ungewöhnliche gesellschaftliche Verhältnisse schließen. Barker hatte nie auf das müßige Geschwätz geachtet, das über die Angelegenheiten dieser Leute im Schwange war; die angeborene Achtung vor den Geheimnissen Anderer, ist ja von der Herzensinfalt ebenso unzerstörlich wie von der höchsten Bildung. Auch jetzt warf er beim Gang durch das Zimmer kaum einen Blick auf die verschiedenen Paare und gewahrte deshalb nicht einmal, daß eine auffallend schöne Frau, obgleich von verschiedenen Bewunderern umgeben, doch die Augen ganz absichtlich zu ihm emporhob, als er an ihr vorbeikam. Offenbar suchte sie seine Aufmerksamkeit zu erregen. In sich versunken schritt er weiter, bis er plötzlich an einem der letzten Fenster das ihm wohlbekannte Kleid seiner eigenen Gattin zu Gesicht bekam und stehen blieb.

„Ach, Du bist es“, rief Frau Barker mit halb nervösen, halb ärgerlichen Lachen. „Ich glaubte, Du würdest mindestens den halben Nachmittag bei Deinem alten Theilhaber bleiben, da Ihr Euch seit drei Jahren nicht wiedergegesehen habt.“

Sie hatte das wirklich gedacht, daran war kein Zweifel; aber ebenso sicher war es auch, daß sie die Unterhaltung mit ihrem Gefährten — einem hübschen stattlichen Herrn — nun nicht länger fortsetzen konnte. „Erlauben Sie, Kapitän Heath, daß ich Ihnen meinen Mann vorstelle“, warf sie leicht hin, indem sie sich von ihrem Sitz erhob und ihr Kleid glatt strich. Der Kapitän war auch aufgestanden und verbeugte sich etwas unsicher, Barker streckte ihm ganz treuherzig die Hand hin. „Ich fand Stacy beschäftigt“, sagte er zu seiner Frau; „aber er kommt heute Abend hierher zu Tische.“

„Neben Sie von Jim Stacy, dem Bankier?“ fragte Kapitän Heath, der sich jetzt beglücklicher zu fühlen schien. „Ich glaube, in ganz Californien ist Niemand so mit Geschäften überhäuft wie er. Ich habe gesehen, wie die Leute vor seiner Thür Lüne standen, wie in früheren Zeiten vor dem Posthalter. Länger als fünf Minuten ist er für Niemand zu sprechen. Also Sie sind sein Theilhaber gewesen?“ fügte er mit einem verwundernden Blick auf den noch jugendlichen Barker hinzu.

Seine Frau übernahm es, die Frage zu beantworten. „O ja, und sie waren immer die besten Freunde; er machte mich oft schrecklich eifersüchtig.“ Ohne den zärtlichen Einpruch in Barkers Blicken oder des Kapitäns Lachen zu beachten, sah sie sich nach diesen Worten wie gelangweilt im Zimmer um, als wollte sie alle weitere Unterhaltung den Männern überlassen. Kapitän Heath mochte ihr jetzt wohl ebenso im Wege sein, wie es ihr Gatte noch vor wenigen Minuten gewesen war. Wie sie so zwischen ihnen stand und die Spitze ihres zierlichen Schuhs nachlässig über die Linien des Teppichmusters gleiten ließ, sah sie hübscher aus als je in ihren Mädchenjahren. Ihre zarte Gestalt hatte sich zu größerer Fülle entfaltet. Von der erkünstelten Strenge, unter der Kitty Carter die angeborene jugendliche Sprödigkeit zu verbergen pflegte, als sie noch in ihres Vaters Hotel in Boombille bei Tisch aufwartete, war keine Spur mehr vorhanden. Sie empfand die Macht ihrer Persönlichkeit mit Wohlgefallen, ihr Blick war freier, aber nicht so offen, wie in jenen Tagen, und ihre Kleidung ungleich reicher und modischer. Aber Barkers treues Herz erinnerte sich oft voll Härlichkeit an das einfache Kattunkleid und die Manschetten von peimlichster Sauberkeit, die sie trug, wenn sie ihm mit leichtem Erröthen die Kaffeetasse reichte, wobei auch ihm alles Blut bis in die Schläfen stieg.

Kapitän Heath hatte eben angefangen sich für den jungen Ehemann zu interessieren, aber Frau Barkers Gleichgültigkeit kam seinem Taftgefühl zu Hilfe und er empfahl sich. Sie bot ihm nicht zu bleiben, denn nachdem sie verflüchtigt hatte, daß ihr Gatte der Busenfreund des Millionärs sei, und damit seine Vornehmheit über allen Zweifel erhaben war, lag ihr gar nichts daran, daß der Kapitän sich zu Barker um seiner selbst willen hingezogen fühlen sollte. Sobald er fort war, wandte sie sich zu ihrem Mann, deutete auf die Gruppe, an der

dieser eben vorbeigegangen und sagte in anzüglichem Tone:

„Dort sitzt das schreckliche Weib und starrt die ganze Zeit nach Dir hin. Ich möchte nur wissen, was Du an ihr zu bewundern findest?“

Barkers sogenannte Bewunderung hatte sich auf ein paar höfliche Worte beschränkt, als er in der ungeheuren Starawanserei zufällig mit jener Frau in Berührung kam, deren ungewöhnliche Erscheinung ihm auffallen mußte. Im Augenblick war er in Gedanken noch zu sehr mit seinem Besuch bei Stacy beschäftigt, um eine Erwiderung auf die Bemerkung seiner Gattin zu finden, die er vielleicht nicht einmal ganz verstand. Sonderbar, daß ihm jetzt an Kitty so Vieles unverständlich blieb; sicherlich war das aber seine Schuld. Sie schien jedoch nach Frauenart gar keine Antwort zu erwarten, denn während sie jetzt in ihre Zimmer hinausstieg, sagte sie vorwurfsvoll: „Weshalb erzählst Du mir denn nicht, wie es bei Stacy war! Hat er Dir das Geld gegeben?“

Zu meinem Leidwesen muß ich gestehen, daß Barker — sonst die Wahrheitsliebe und Offenherzigkeit in Person — seine Frau häufig belog. Vielleicht glaubte er, das sei nicht schlimmer, als wenn er sich selbst belöge, aber ihm wurde recht jämmerlich zu Muth, so oft die Lüge ihm zum Bewußtsein kam. „Es war unnötig, liebes Herz“, sagte er, „Stacy rüht mir, einige meiner Werthpapiere zu verkaufen. Du glaubst gar nicht, wie schrecklich viel er zu thun hat.“

Frau Barker warf die hübschen Lippen auf. „Man braucht nicht viel Zeit, um einem Freund zehntausend Dollars zu leihen“, sagte sie. „Aber ich habe es ja immer gesagt! Du hast mir die Ohren vollgekommen mit Lobeserhebungen über Deine wunderbaren Theilhaber, und nun Du zum ersten Male einen von ihnen bittest, Dir einen Gefallen zu thun, jagt er Dir, Du sollst Deine Papiere verkaufen. Und er weiß doch so sicher wie zweimal zwei vier ist, daß sie jetzt fast nichts werth sind.“

„Aber liebes Herz, begreiffst Du denn nicht —“ begann Barker.

Sie sah sehr hübsch aus in ihrer Entrüstung. „Der arme Henry ist verantwortlich für den Grubenkauf“, unterbrach sie ihn, „und Du hast ihm Dein Wort gegeben.“

„Ich werde es auch halten; das thue ich stets“, erwiderte Barker sehr gelassen und mit dem seltsamen Gesichtsausdruck, den sich schon Stacy nicht hatte erklären können. Kitty, die ihren Mann vielleicht besser kannte, sagte jetzt mit völlig veränderter Stimme:

„Aber wie willst Du das denn machen, Georg?“

„Wenn mir ein Paar Tausend fehlen, werde ich Deinen Vater darum bitten.“

Sie schwieg einen Augenblick. „Vater wird jetzt von so vielen Seiten bestürmt. Warum giebst Du nicht einfach die ganze Geschichte auf?“

„Ich habe Deinem Vetter Henry mein Wort gegeben.“

„Ja, aber nur Dein Wort. Einen geschriebenen Vertrag habt Ihr nicht. Du könntest nicht einmal darauf bestehen, daß er ihn erfüllt.“

(Fortsetzung folgt.)

50 Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Louis Stemmler, Juwelier,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.

1591

Billig! Ausverkauf! Billig!

Petroleumlampen, Gängelampen u. Luster, alle noch vorhandenen Haus- u. Küchengeräthe, Papageistkäfige u. Ständer etc. werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. 1892/8

Louis Conradt, Kirchgasse 9, Hdb. B. Installation für Gas- und Wasser-Anlagen, Baupenglererei.

Rheinheffischen Bienenhonig

(garantirt rein) 10-Pfd.-Päckchen 9.50 Mk. fr. Nachnahme, bezgl. guten Weißwein (99er) v. 25 Btr. an 1 55 Pf. (Kas) leibweise, nach 1 Monat fr. rei. G. Schuhmacher, Nieder-Zautheim.

Wegen Lebensaufgabe werden sämtliche noch vorräthigen Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. Carl Götz, Poststraße 16.

Frühling eingetroffen:

Kopfsalate, grüne Bohnen, Romaine, franz. Blumenkohl, Sellerie, Artischocken, Tomaten, Ananas.

Müller's Gemüschalle, Eisenbogensgasse 8.

Telephon 2490.

Schöne Christbäume sind zu verkaufen Eichenhorststraße 18, Thorsdorf.

Weihnachtsbücher

Geschenkwerke — Jugendschriften — Bilderbücher.

Man verlange gratis und franco meine Cataloge über

Neuigkeiten.

Man beachte meine Anzeigen im „Tagblatt“ über

Neuigkeiten.

Buchhandlung Heinrich Stadt,

Bahnhofstrasse 6.

17008

Handarbeiten,

schönstes Weihnachtsgeschenk.

Decken, fertig und angefangen, von 3 Pf. an, Bettdecken 28, Säuer 58, Parabeltücher 35, Wäschentücher 19, Zeitungsblätter 35, Staudrucktücher 29, hübsche Rodelflässe, fertig, 29, Toback u. Schlüssell-Beutel, Uhren und Feuerzeug 25, Kammerbürsten, Wäschebeutel und Wandschoner 38 Pf., Küchen-Handdecken und Besenbinder, Tröbchen u. Arbeits-Beutel, Sophasesseln, sowie leichte Kreuzstichearbeiten in Auswahl im 16372

Handarbeitsgeschäft Eisenbogensgasse 11 und Marktstraße 23. Eisenbogensgasse Ausverkauf wegen Umzug.

✂ Kohlen. ✂

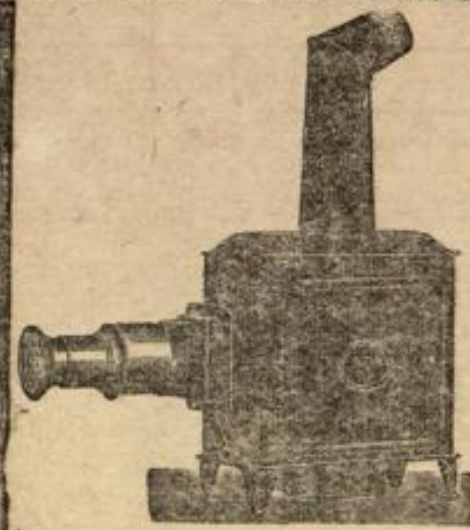
Nuß I und II per Ctr. Mt. 1.50, 1/2 Nuß III, 1/2 Stücke " 1.40, Anthracit v. Kohlscheid " 1.80, Braunkohlen-Brickets " 1.10, in Fuhrten von ca. 20 Ctr. frei ans Haus, in der Stadt, empfiehlt 17118

Wilh. Weber,

19. Westrißstraße 19.

Apfel, prima gepflügte Sorten, w. centner u. pfundweise abgegeben Adlesstraße 68, 2 r.





L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz.



Grösste Auswahl in Weihnachtsgeschenken.

Brillen in Gold von 14 Mk. an, i. Golddouble r. 6 an.
Pincenez in Gold r. 12 an, in Golddouble (trägt sich dauernd wie Licht Gold) von 5 Mk. an.
Lorgnetten in Schildpatt von 8 Mk. an.

Grösste Auswahl in feinen und feinsten
Operngläsern
(ca. 150 versch. Modelle)
von 7.50 bis 175 Mk.



Feldstecher, besonders mein **Special-Glas**, Modell No. 100. Dieses aus den feinsten Glassorten hergestellte Fernglas ist für die Reise, wie für d. Theater gleich gut verwendbar und übertrifft an Klarheit und Schärfe des Bildes mit gleichzeitiger starker Vergrößerung alles bisher Gebotene.

Modell 100

Grösse I 20 Mk.
Grösse II 24 .
Grösse III 28 .
Besonders empfehlenswert.

Goerz Triederbinocel
150-175 Mk.
am Lager.

Uhrwerks-Eisenbahnen, bestes Fabrikat, complete Züge 10, 14, 16, 20, 24, 34, 50 Mk.

Locomotiven mit autom. Bremsen pr. Zug mit Schienen 16, 20 Mk.

Zahnrad-Bahnen 30, 50 Mk.

Panzerzüge mit autom. Schiessvorrichtung.

Bahnhöfe, Tunnel, Wartshallen, Bahnwärter-Häuschen, Signalglocken, Bahnübergänge, Signalstangen, Telegraphenstangen, Glocken, Kippwagen, Packwagen, Postwagen, Personenwagen.

Erdgloben,

beste Ausgabe nach Professor Langr, 1, 3, 5, 10, 22.50 Mk.

Tellurium 38 Mk.

Laterna magica von 3 Mk. an.

Kinematographen 16, 24, 33, 45 u. 75 Mk.

Megascope (Wundercameras) zur Vorführung undurchsichtiger Bilder, als: Photographien, Visit u. Cabinet, Ansichtskarten etc., sowie als Laterna magica zu benutzen, incl. Bilder 45 Mk.

Dampfmaschinen von 3 bis 40 Mk.

Heissluftmotore von 2.50 Mk. an.

Electromotore, Dynamo-Maschinen, Experimentir-Kasten, Influenzmaschinen, Betriebsmodelle f. Dampfmasch.

Operngläser, besond. empfehlenswert für Weihnachtsgeschenke:
Modell 10, schwarz gut Glas, rein achromatisch incl. Etuis 7.50 Mk.
Modell 20, Eleg. Perlmutterglas, gute Optik, Züge vergoldet, Brücken u. Köpfe vernickelt, m. Etuis 12 Mk.
Modell 40, Hochf. Aluminiumglas, mit Perlmutterkörpern, hervorragende Optik, prima Qualität 22 Mk.
Modell 50, Feinst. Damenglas, Optik, wie Ausstattung erstklassig, 40 Mk.

Barometer reichhaltigst. Auswahl.
Barometer mit Thermometer in geschmackvoll geschnitzten Rahmen 7.50 Mk., mit fein. Präzisionswerken 10, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 24, 30, 36, 40 Mk.

Das **Stereoscop** sollte in keiner Familie fehlen, da es neben anregender Unterhaltung bei Gross u. Klein unbestritt. erzieher. Wirkung ausübt. Einf. Stereoscop 2.50 Mk., bes. Ausf. 3.50 Mk., f. Stereoscope 4, phot. Stereoscopbilder 30, 50, 60, 80 Pf., 1 Mk.



Photographische Apparate und alle Bedarfsartikel.

Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet:
Compl. Zusammenstellungen,
enthaltend

photographische Camera

nebst allen zur Herstellung der Photographien nöthigen Bedarfsartikel,
in elegantem Carton complet 5, 10, 14, 20 Mk.

Hand-Cameras 3, 5.50, 8, 12, 15, 16.50, 22.50, 30, 35, 40, 60 Mk.

Film-Cameras 16.50, 24, 36, 48, 54 Mk.

Transvaal-Camera, „prima Qualität“, für Film 9 x 9, 48 und 54 Mk.

Für Amateure am Lager:

- Neuheit! **Panoram-Kodak**, Format 6 x 18, Mk. 51.-
- Neuheit! **Cartridge-Kodak No. 3**, 8 x 10 1/2, „ 88.-
- Cartridge-Kodak No. 4**, 10 x 12 1/2, „ 108.-
- Dr. Krügener's Delta-Cartridge-Camera**
mit Busch's Detectiv-Aplanat No. 2 1/2, F. 7, Format 10 x 12 1/2, „ 115.-
- do. do. 13 x 18, „ 200.-
- Lloyd-Camera**, Format 10 x 12 1/2, Platten 9 x 12, 120.-
- Goerz-Anschütz Moment-Klappapparat** 283.-
mit Goerz Doppel-Anastigmat, Serie III, No. 0 u. Wechselkassette f. 12 Platt.



Conrad Krell,

Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.,
Special-Magazin
für complete Küchen-Einrichtungen,
empfehl. sein reiches Lager zu billigen Preisen in:

- Vogelbauer** in Holz, mit Metall, Messing und verzinkt.
- Vogelbauer-Ständer** in Holz und Schmiedeeisen.
- Papageibauer** in Messing, vernickelt und verzinkt.
- Papageiständer** in verschiedenen Ausführungen.
- Blumen-Tische und Ständer** in ca. 50 verschiedenen Ausführungen von Mk. 9.50 an.
- Blumen-Etagèren** mit verschied. Armen in Eichenholz.
- Zimmer-Fontainen**, fortwährend springend, schönster Zimmerschmuck und Luft-erfrischer. 15878
- Aquarien** in allen Grössen.



Für Weihnachten 1900 empfehle:
200 fertig gerahmte Bilder, religiöse und weltliche, in allen Grössen und Preisen.
Spiegel, Rahmen, Ständer, Gaussegen, sowie große Auswahl in
Weihnachts-Geschenken.
Großes Lager aller Arten Leisten zum Einrahmen.
C. Tetsch, Schwalbacherstr. 3, an der Ruffenstraße.
Spiegel-, Bilder-Einrahm-Geschäft. 16385

Christbaumschmuck

in großer Auswahl, feine Neuheiten.
Lametta, Lametta-Berzierungen, Watte und Lichterhalter
zu den billigsten Preisen. 17265
Baumlichter in Wachs, Stearin und Paraffin.

P. & D. Seligmann,
Kirchgasse 38, gegenüber dem „Sonnenhof“.

Grosser Ausverkauf der Concurssmasse F. Spiessberger, Wilhelmstrasse 6,

in Handschuhen, Cravatten, Schirmen,
Portemonnaies, Kragen u. Manschetten
zu sehr billigen Preisen.

Alle nur denkbare Gegenstände in **Schildpatt**, blond und dunkel,
empfiehlt als
hochfeine passende Weihnachts-Geschenke
zu billigen Preisen
Hermann Rosener,
nur Taunusstrasse 11, „Hamburger Hof“.
Bitte die Ausstellung in meinem Schaufenster beachten zu wollen. 16385

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle mein grosses, ganz neu assortirtes Lager



in
Kunst- und Luxus-Gegenständen
als

Bronze- & Marmor-

Büsten, Statuetten, Gruppen

von berühmten Meistern,

— Vitrinen, Säulen, Fantasie-Tische —

Pendulen, Schreib-Garnituren, Vaser

sowie

— Kunst-Gegenstände aus Silber, Elfenbein, Emaille und Porzellan, —

ausserdem

Figuren, Lampen und Kronleuchter
für elektrisches Licht.

L. D. Ben Soliman

Telephon 2279. Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Wilhelmstr. 28.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Würzburg
Altenfurt
Münster
Strassburg

Hilf-Schirme

Indes
Sicher
billig
dauerhaft
nützlich
hochlegant.
Eine Weihnachtsgabe
von bleibendem Werthe.

36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1839.

Karlsruhe
Mannheim
Heidelberg

Gegr. 1870. **F. Lammert, Sattler,**
nur Metzgergasse 35 (nächst der Goldgasse).
Beste u. billigste Bezugsquelle in sämtl. Sattler-Artikeln.
Specialität zu Weihnachten:
Schulranzen in riesiger Auswahl. 15922
Weihnachts-Verkauf mit 10 % Rabatt.
Werkstätte für Neuankfertigung und Reparaturen.
Sämtliche Reparaturen an Schaukel- und Spielpferden billigst.



Strassburg Offenbach Nürnberg Hünchen Mannheim

Waschmangeln, Waschmaschinen,
Wringmaschinen, Bügelöfen,
Waschblütten in Eichenholz,
Bügeltische, Bügelbretter,
Waschbretter, Wascheleinen

empfiehlt 15940
Conrad Kroll, Taunusstr. 13.

Punsch-Essenzen,
verschiedene Sorten,
von der Firma **H. J. Peters, Köln,**
empfiehlt die 17058
Emmericher Waaren-Expedition.

Seiden-Haus M. Marchand
Langgasse 23.

Reste
zu spottbilligen Preisen.



Feste Preise.

Bedeutend im
**Preise
reducirt**
sind einzelne Bänder
(nicht mehr complete
Serien) in
Anzügen und
Paletots
für Herren und
Knaben.

**Ein praktisches
Weihnachts=
Geschenk**

sind unsere

Herren-Anzüge	von Mf. 20-65
Herren-Hosen	4-22
Herren-Herbst-Paletots	22-54
Herren-Winter-Paletots	22-70
Herren-Havelocks	12-40
Herren-Pelerinen-Mäntel	25-60
Herren-Loden-Joppen	5-30
Herren-Schlafröcke	13-55
Jünglings-Anzüge	12-42
Jünglings-Hosen	3-10
Jünglings-Herbst-Paletots	15-33
Jünglings-Winter-Paletots	18-40
Jünglings-Havelocks	10-25
Jünglings-Pelerinen-Mäntel	15-35
Jünglings-Loden-Joppen	3 1/2-17
Knaben-Anzüge	4-35
Knaben-Hosen	1-9
Knaben-Paletots	6-30
Knaben-Kaiser-Mäntel	4-20
Knaben-Pelerinen-Mäntel	4-24
Knaben-Pelerinen	4 1/2-12
Knaben-Loden-Joppen	3 1/2-8

Gebr. Bastian,

Wiesbaden,
Kirchgasse 27. Kirchgasse 27.
Limburg a. d. Lahn,
Untere Grabenstraße 23.

Feste Preise.

Bedeutend im
**Preise
reducirt**
sind
einzelne Bänder
(nicht mehr
complete Serien)
in Anzügen
und Paletots
für Herren und
Knaben.



Weihnachts-Geschenke!

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk ist ein Möbelstück, denn es hat bleibenden Werth und dient zur Verschönerung des Heims!

Ich empfehle als zu Geschenken besonders geeignet:

Banertische, Servirtische, Credenzen, Speisetische, Buffets, Verticows, Trümeaux, Nähtische, polirte Tische, Stühle, Staffeleien, Etageren, Wandbretter, Säulen, Postamenten, Palmständer, Salonschränke, Volkergarnituren, Sophas, Schreibtische, Hausapotheken, Cigarrenschränke, Compl. Betten, einzelne Betttheile, Nachtschränke, Waschkommoden, Toiletten, Spiegelschränke, sowie alle sonstigen Einzeilmöbel in unübertroffener Auswahl, in gediegenen Fabrikaten, besonders preiswerth.

Ich lade zur Besichtigung meiner Lager, darunter auch

30 complete Musterzimmer

ergebenst ein.

48 Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße.

Eigene Werkstätten. — Telefon 2321 und 2006.

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder, Aix Douchen, Bäder.
Abonnement, Gute Pension.
Wein- u. Bier-Restaurant. — Acht Gräser Bier.
Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“
Goldgasse 2.

Runkeler Rothwein

aus der fürstlich Wiedischen Kellerei
in Runkel a. Lahn. Original-Ab-
füllungen mit Korkband u. fürstl. Siegel.
Ausgezeichnete stärkeuder Wein,
ärztlich empfohlen.
p. Flasche m. Glas Mf. 1.75 u. 2.75.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei:
Weinhandlung,
E. Brunn, Adelheidsstraße 33.
Verzogl. Anhalt. Hoflieferant.
Telephon No. 2274. 14983

Passend für Weihnachten.

Verkaufe den Rest von meinem Schuhlager
weit unter dem Einkaufspreis, ferner ca. 20 Paar
Herren- und Damen-Stiefel, feinste Hand-
arbeit, zum Selbstkostenpreis.

Theod. Schmitt, Schuhmacher,
Rorikstraße 9. Mittl. 1. St.

Geflügel-Scheeren,

äußerst praktisch zum Tranchiren
von Geflügel, Wild etc.,
empfehlen in allen Preislagen

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse,
Ecke der Hafnergasse.

In Anthracit-Kohlen

für Amerikaner u. Dauerbrand-Defen liefert
bei billigstem Preis in jedem Quantum 16674

Aug. Külpp,

Sellmundstraße 33. Fernsprecher 867.

Christbäumchen, künstl., täuschend nach-
gemacht, empfiehlt in
reicher Auswahl Selma Weinrich, Japan-
waaren-Handlung, Theater-Colonnade 18.

Messer-Putzmaschinen

für Familien, Restaurants
und Hotels in solidester Aus-
führung empfiehlt als 16657

praktisches

Weihnachts-Geschenk

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik,

Grossherz. Luxemburg. Hoflieferant,

Wiesbaden,

Telephon 462. Langgasse 40.

Holz und Kohlen

der besten Sorten, durch groß. Vorrath, jetzt billiger.
Fr. Walter, Dirlschgraben 18 a Ecke Römerberg.

Brennholz.

Buchen-Schichtholz, Kiefern-Angstholz,
Eichenholz, Buchen, Birken, sowie alle Sorten
Kohle, Anthracitkohlen in guter Qualität empf.
v. Andreas Steinel, Albrechtstr. 41. 15523

Gegründet
1849.



Fernsprechstelle
No. 47.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem Geflügel bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



Franz. Poularden de la Bresse,
do. de Mans.
Poulets gras und Poulets moyen.
Schöne grosse franz., ital. u. ungar. Enten.
Ital. Tauben und Perlhühner.
Sehr schwere franz., ital. und ungarische
Welschhähne u. Welschhühner.

Kleine ital. Poularden und schöne ital. Hähne.
Hamburger Kücken.

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.
Ganz frisch geschossene böhm.
Fasanen, russ. Birk-,
Hasel- und Schne-
hühner und Wald-
schnepfen.



Stets frisch geschossene Waldhasen,
Hirsch und Reh. 16982

Fortwährend frischen Pariser Kopfsalat, Radieschen und Artischaute.

Zum Besuche' ladet ergebenst ein

Joh. Geyer, Hoflieferant

Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,
Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,

6. Delaspeestrasse 6

Fernsprechstelle No. 47.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 594. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.



23. Goldgasse 23.

Schirm-Fabrik
Peter Kindshofen,

vormals Franz Fischbach.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.



Seiden-Haus **M. Marchand**, Langgasse 23.

Schwarze solide Seidenstoffe

enorm billig.

17121

Gloves made to Order.
Anfertigung nach Maass.

Handschuh-Fabrik
von 16183

Jean Paquet.



Gants sur Mesure.
24. Langgasse 24.
Sonntags geschlossen.

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Rüfnergasse. 11057

Bekanntmachung.

Heute Freitag, den 21. Dezember cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

nachverzeichnete Gegenstände, als:

ca. 120 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffel aller Art für Damen, Herren und Kinder, große Partie ganz neuer Spielwaaren wegen verweigerter Abnahme, als: ca. 100 Pferde in allen Größen, Wagen, Karren, 8 Schaafelpferde pp., ferner ca. 35 neue Chromobilder, div. Delgemälde, 6 sehr gute neue Herren-Fahrräder, 20,000 Cigarren, 600 Flaschen Weiswein u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,

empfiehlt 17095

reingehaltene Rhein- und Moselweine,
Original Bordeauxweine u. französische Cognacs.
Luisenstrasse 22. Telefon No. 99.



Messer-Putzmaschinen

für Familien, Restaurants und Hotels in
1a Qual. in verschiedenen Preislagen, als
prakt. Weihnachts-Geschenk. 15941

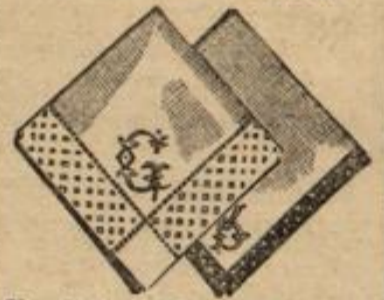
Conrad Krell, Taunusstr. 13,
Spec.-Magazin für compl. Küchen.

Geschwister Strauss,
Webergasse 1, Nassauer Hof,

empfehlen:

Taschentücher

in großartiger Auswahl
zu billigsten Preisen.



Neuheiten in Seide u. Battist,
weiß und bunt gestickt.

Besonders preiswerth:

Weissleinene Hohlraum-
Taschentücher mit Em-
blemes in à jour u. hand-
gestickten Buchstaben,
1/2 Duz. im Carton à Mt. 6.50.

17041

Arme Leute.

Ein großer Posten wenig trüb gewordener
Kinderwäschchen von 1-14 Jahren, Stück 25
bis 45 Pf., Mäthen u. Säubchen von 15 Pf. an.
Neumann, 11. Webergasse 11. 17236

Stahlwaaren,

wie:

Scheeren, Tisch-,
Taschenmesser

aller Art kauft man (da kein Laden)
am billigsten bei

Ph. Krämer,

Mühlgasse 9.

Dieselbst werden Schleifereien
und Reparaturen schnell und
billigst besorgt.

Bitte lesen!

Von jetzt bis Weihnachten gewähre auf meine
ohnehin schon billigen Preise

16066

10% Rabatt.

F. Lammerl, Sattler,
nur Webergasse 35, nächst der Goldgasse.

Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

Kragen, 4-fach, rein Leinen, per 1/2 Dtzd. Mk. 2.50.	Herrenhemden glatt, Piqué, Falten, gestickt und couleurt, Mk. 4.-, 5.-, 6.-, bei 1/4 Dtzd. billiger.	Cravatten, alle Neuheiten, in Preislagen zu Mk. 1.- u. Mk. 1.50, bei 3 Stück hübscher Carton gratis.	Handschuhe, Glaçé, 3- u. 4-knöpf., 1 Paar Mk. 2.-, 3 " " 5.50. 1 Paar Mk. 2.50. 3 " " 7.-.	Hosenträger, grosse Auswahl, von 95 Pfg. an.	Jagd-Joppen Jagd-Hemden Jagd-Gamaschen Jagd-Handschuhe Jagd-Strümpfe	Taschentücher weiss Leinen, Mk. 4.50 per Dtzd. und höher.
--	--	---	---	---	--	--

Radfahrer-Sweaters u. Strümpfe, grosser Posten, unter Preis. Günstige Gelegenheit!

Gummi-Mäntel, geruchlos, in schwarz, grau und modifarbig, Mk. 25.-, 28.-, 30.-.

16825

Frank & Marx,

Wiesbaden,
Zum Storchnest.

Ein Posten schwerer Jaquarddecken

Grösse 150/200, deren heutiger regulärer Preis Mk. 3.75 sein müsste, durcheinander . . . Mk. **2.40.**

Biber-Betttücher,

schwere Qualitäten, Grösse 150/200, weit unter Preis . . . Mk. **1.25** und **1.55.**

Cravatten, Handschuhe, Gilet-träger empf. bill. 11605
Giov. Scappini, Michelstr. 2.

Specialität:

Haus-Apotheken
Cigarren-Schränke

von 3 Mk. bis 60 Mk.

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.
15624

Als feinste Vorlage
und zum Geschenk sich ganz besonders eignend,
empfehle prima gegerbte, ca. 120x80 Cmt. große,
schneeweisse, dunkele und silbergraue wollige
Seidenschmuck-Belle
per Stück zu 4-7 Mk. gegen Nachnahme. Richt-
convenirende nehme franco zurück. Beste lobende
Anerkennungen.

H. Henke, Bisingen
(Rheinburger Str.).

Cigarren
und
Cigaretten
zu
Fest-Geschenken
in eleganten Packungen
und allen Preislagen
empfiehlt
L. A. Mascke,
Wilhelmstr. 30, Park-Hotel.
16743

Seidenlätze
per Stück 35, 50, 60 u. 70 Pf. in großer Auswahl,
Empire- u. Rocklätze, Haarpongen u. Spangen
in acht und unacht Schildpart von 25 Pf. an, zu
Weihnachtsgeschenken passend, empf. 17180
W. Sulzbach, Coiffeur, Bienenstr. 8.

Che
Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich
Sie mein Möbelmagazin zu besichtigen, dort finden
Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preise
Bienenstr. 1. 1042

Nur kurze Zeit
dauert der billige
Ausverkauf
noch im Laden
6. Grosse Burgstrasse 6.
Einen Posten Damen-Tag-Hemden, Nachthemden, Jacken,
Hosen u. feinere Sachen 17018
enorm billig.

Teppichkehrmaschinen
sollten in keiner Wohnung mit grossen Teppichen
und Läufern fehlen. Dieselben schonen die
Teppiche und verursachen nicht den geringsten
Staub. In verschied. Ausführungen vorrätig bei
Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
Spec.-Magazin f. compl. Küchen. 15938

TAUNUS-BRUNNEN
vormals J. Friedrich, Hoflieferant,
Grosskarben.
Kohlensäurereichste Quelle.
Anerkannt vorzüglichstes natürliches
Tafelgesundheitswasser I. Ranges.
Überall zu haben.
Haupt-Niederlage für Wiesbaden bei
E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1. * Telephon 663.
Bestellungen nimmt auch wie seither unser Repräsentant, Herr
C. Schickel, hier, entgegen. 17297

Bitte genau auf die Firma "Taunus-
Brunnen" zu achten.

Gesetzlich geschützt.
Aecht Original Bremer Marke
1 2 3 4 5 6
Mark 4.75 5.70 6.75 3.80 4.75 5.75
pro 100 Stück pro 50 Stück
Hervorragende Cigarren
aus ältester renommirter
Bremer Fabrik.
Allein-Verkauf: S. Wittenberg, Bahnhofstrasse 20. F 97

Reise-Taschen und -Koffer
mit Toilette-Necessaire
in enormer Auswahl.
38. Wilhelmstrasse 38. Rosenthal & David.
17237

Walhalla-Hauptrestaurant.
Bis Montag, den 21. d. M.:
Täglich
grosses Frei-Concert,
ausgeführt von der Theater-Kapelle,
mit theils der Weihnachtszeit entsprechendem
theils humoristischem Programm. 17222

Kaiser-Panorama.
Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Diese Woche, vom 16.-22. Dezember:
Unsere Marine
u. eine bequeme Wanderung durch Wilhelmshafen.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.
Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Kanarien- u. Vogel-Schutz-
Verein Wiesbaden.**
Dom 21. bis incl. 24. Dezember 1900:
**Große allgemeine
Kanarien-Ausstellung
und Prämierung,**
sowie von ausländischen Sing- u. Fledermaus, ferner
von Gegenständen zur Haltung, Nahrung und Pflege
im Restaurant u. Hotel „Zum Friedrichshof“,
Friedrichstr. 35, verbunden mit Verkaufsmarkt.
Angelaufte Vögel und andere Gegenstände
werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.
Wir gestalten aus des verehrlichen Publikums
auf den stattfindenden Verkaufsmarkt und den
Besuch der Ausstellung nochmals aufmerksam zu
machen, in dem sich obiger Verein ganz besonders
dem Vogelkunde widmet. F 455

Für den Ausschuss: Der Vorsitzende:
H. Zehner, H. Doppelstein,
Albrechtstr. 8. Sülzengasse 8.

Josef Giani,
Mainz,
Leichhof am Dom.
Lager
kirchlicher Kunstgegenstände,
Krippen-Darstellungen,
Fest- und Gedenktaggaben
religiösen Geistes.

Cigarren,
zu Festgeschenken geeignet,
empfehle ich in
1/10-, 1/20- und 1/40-Mille-Packungen,
sowie in
Sortimentskistchen
von
25, 50 u. 60 Stück.
Ferner mache ich auf mein Lager in
ächten Cuba-Cigarren
aufmerksam, die infolge ihrer kleinen
Packung (24 u. 48 Stück) zu Geschenken
sehr geeignet sind. 17250

Heinrich Hack,
Colonialwaaren-, Delicatessen-
und Cigarren-Handlung,
Telefon 430. Marktstrasse 19a.

Schenken Sie



Handschuhe

VON

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

Alle Arten **Glacé-Handschuhe** für Damen und Herren,
 Paar Mk. 1.50, 1.75, 2.— etc.
 Alle Arten **gefüllt. Glacé-Handschuhe** für Damen u. Herren,
 Paar Mk. 2.50, 3.— etc.
 Alle Arten **Wollhandschuhe** für Damen und Herren,
 Paar 45, 50, 75, 95 Pf.
 Alle Arten **Krimmer-Handschuhe**, mit Leder besetzt,
 Paar Mk. 1.50, 1.75.
Kinder-Handschuhe für Knaben und Mädchen in allen Arten
 zu jedem Preis.

Geschenk-Cartons:

Carton, enthaltend 3 Paar eleg. Damen-Glacé-Handschuhe,
 Qual. Marietta, in Leder, beste Ausführung,
 zusammen Mk. 4.—
Carton, enthaltend 3 Paar Damen-Glacé-Handschuhe,
 Qualität **Prima** Mk. 5.50
Carton, enthaltend 3 Paar Damen-Glacé-Handschuhe,
 Qualität **Extra** Mk. 7.—

Garantie für jedes Paar.

Umtausch noch nach Weihnachten.

Wir versenden unseren neuen Pracht-Katalog gratis und franco.

17162

Schulranzen!



Größte Auswahl. Billigste Preise.
 offeriert als Spezialität
 A. Latschert, Faulbrunnenstrasse 10.
 Reparaturen. 11737

Prima Amberger

Emaillewaaren

mit dem Fabrikzeichen 16733



empfehlen in reichlicher Auswahl

Herrn Adolf Weygandt,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe
 Ecke der Weber- und Saalgasse.

„Ackerlin“

tödtet Ratten, Mäuse und Hamster
 sicher, giftfrei und ohne Gefahr für Menschen
 und Haustiere. An den vom Ungeziefer heim-
 gesuchten Orten einfach auslegen. Man kaufe
 nur „Ackerlin“! In Packeten à 30, 60 Pf.
 und Mk. 1.— zu haben.

Hauptniederlage: Apotheker Otto
 Siebert, am Königl. Schloss, Markt-
 strasse 9. Apotheker A. Berling, Gr. Burg-
 strasse 12. Apotheker Georg Gerlach, Kirch-
 gasse 62. Drog. Willy Grasse, Weberg. 37.
 Apotheker C. Portzelt, Rheinstr. 55. Apoth.
 Ernst Hocks, Sedanplatz 1. Christian
 Tauber, Kirchg. 6. Heinrich Zboralski,
 Römerberg 24.

Pfaff-Nähmaschinen.

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen genießen, gründet sich ledig-
 lich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern“.

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Grösse,
 sondern auch die Thatsache zu verdanken, dass die Pfaff-Nähmaschinen die
 gesuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind. 16699

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.

Vertreter: **Carl Kreidel**, Mechaniker,
 Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz.



Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfehle meine so rasch beliebt gewordene H. Spezialmarke

„Fin de siècle“.

Sumatra-Decke,
 Felix- und Cuba-Einlage.

Selten mild und aromatisch.



Grüsse wie Zeichnung.

10 Stück 60 Pf.
 100 Stück 5 Mk. 50 Pf.

H. Biebricher,

Cigarren-Import, Kleine Burgstrasse 11.

17384

Jos. Herbst,
Messerschmied,
Friedrichstrasse 8,
empfiehlt als passende Weihnachts-
Geschenke eine reiche Auswahl in
Taschen-Messern, Rasir-Messern,
Rasirgarnituren, Scheeren, Scheeren
in Etuis, Tafelbestecken in prima
Versilberung, Perlmutter, Elfenbein,
Ebenholz etc., sowie Obst- und
Confectbestecken, Brod-, Fleisch- u.
Messerputzmaschinen.

16707

Schirmfabrik
Langgasse 25. **J. Gerach.** Neben dem Tagblatt.
Ausverkauf
wegen Umzug zu thatsächlich herabgesetzten Preisen.
Erstclassige Fabrikate.
Denkbar grösste Auswahl.
Hübsche Weihnachtsgeschenke.

16910

F. Dofflein,
43. Friedrichstrasse 43.
Alle Arten
Beleuchtungskörper
für Gas- und elektrisches Licht.
Kronleuchter
für Salons, Wohn- und Speisezimmer,
Ampeln, Laternen, Wandarme,
Tischlampen und Clavierlampen.
Preise billigst.

M. Stillger 16. Häfnergasse 16.
Kristall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.

16931

Hub.
DORECK
Hut-Magazin,
33 Langgasse 33
Wiesbaden.

Tonangebend
auf dem Gebiete der Herren-Hutmode sind **gesteifte Hüte.**
Grosses Lager erster deutscher Firmen, englische und Wiener Fabrikate,
beste Marken, **reiner Haarfilz**, eleganteste Formen, vorzüglich im Tragen,
à Mk. 6.—.
Weiche Hüte, Cylinder, Chapeaux-claques,
Alles neuester Formen und bester Qualitäten
16996
bei billigsten Preisen.

Wiesbadener
Neues zeitgemässes Gesellschafts-Spiel.
Patentamtlich geschützt.

Ausgabe A . . . Preis Mk. 5.—
Ausgabe B . . . " " 3.—

„Segel-Regatta“, ein interessantes Gesellschafts-Spiel mit ganz neuer Spielweise.



Weihnachten!!
Samstag, 22., Sonntag, 23., und Montag, 24. d.,
erhält Jeder
gratis
eine Tafel **Chocolade**
bei Einkauf von 1 Pfd. meiner extra hoch-
feinen Feiertags-Kaffees v. 1 Mk. per Pfd. an
nur in
Sichel's
Frankfurter Kaffee-Geschäft,
Wiesbaden,
51. Kirchgasse 51.

Bowlen mit Gläsern zu 10—50 Mk.,
Bierservice zu 7—30 Mk.,
Likörservice zu 2—15 Mk.,
Bierseidel u. Krüge mit Deckeln
2—12 Mk.,
decorirte Becher, Skatbecher,
Buchstabenbecher,
Römer Dutzend 2.40—24 Mk.,
Weingläser, geschliffen und gravirt,
Blumenvasen, Salatschalen
empfiehlt in reicher Auswahl

Ludwig Holfeld,
Bahnhofstrasse 16. 17039

Maiflügel,
Indians, Enten, Vonteds, Poularden,
Brat- u. Zeitgänse, feines zartes, vorzüglich
gemästetes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft
und ausgeweidet, Versandt in 10-Pfd.-Korbchen
von Mk. 5.—6.20 franco gegen Nachnahme. Zahl-
reiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Preisen,
jeder Besteller bleibt Kunde. **Weihnachts-**
Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Andreas v. Tangel,
Geflügelmaschinenfabrik, Perfect, Södingen.
Lebendfrische Schellfische,
Cabliau und Seehecht im Auschnitt.
Adolf Haybach, Wellstrasse 22,
Telephon 2187.
Neue Häringe 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauer-
trant. Neue Salzgarben. 10870

Zwei schöne Kuschelbetten
sind billig zu verkaufen. Näheres Wörsch-
straße 48. Part. 14846

Rasiren Sie sich doch selbst.

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen
allen Unannehmlichkeiten, besonders auf
der Reise. Bester Schutz gegen Haut-
krankheiten etc. — Alle Rasirmittel der
Welt in grösster Auswahl unter weit-
gehendster Garantie.

„New Gem“, neuestes Sicherheits-
rasirmesser, unerreicht in Schnitfähigkeit.
„Kampfes Har Safety Razor“
welcherhüben, jetzt bedeutend verbessert.
Seit 15 Jahren von mir mit dem grössten
Erfolg eingeführt.

Spezialität: Hochgeschliffene Rasir-
messer unter weitgehendster Garantie.
Deutsche, englische, schwedische u. franz.
Fabrikate. Streichriemen aller Gattungen,
Rasirpinsel, Seife, Spiegel etc.
Compl. Rasirgarnituren in nur praktischen
Zusammenstellungen.

Meine Preisliste D Toilette-Artikel gratis
und franko zu Diensten, sowie Prospekt
über New Gem.

**Sämtliche Artikel sind
hervorragende Weihnachts-
geschenke für Herren.**

G. Eberhardt,
Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
Stahlwaarenfabrik. 10654
Langgasse 40.

Dr. Oetkers



à 15, 30 u. 60 Pf.

macht feinste Bubbings, Saucen
und Suppen. Mit Milch gekocht
bestes knochenbildendes Nahrungs-
mittel für Kinder. Wirkensnach
bewährte Recepte gratis.

D. Fuchs, Saalgasse 2.
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.
Heinr. Zboralski, Römerberg 2/4.
Gebr. Dorn, Wörthstrasse 15.
A. Höpfer, Bismarck-Ring.

Rundreisenspiel.
Grosse Weihnachts-Ausstellung
in
Kinder-Spielwaren
bei **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13,
gegründet 1859.

16359

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 594. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Biebricherstr.

Hochparterre u. Boletage mit je 5 Zimmern u. Badestimm., sowie 8 Zimm., Küche etc. im Souterrain, im Ganzen oder getrennt, per 1. April. **J. Meier, Taunusstr. 28.** 7361
Villa Bierhäuserstr. 18 b, neu herger., 12 Z. mit reichl. Zubehör, sofort zu verm. oder zu verk. Näh. Dohheimerstr. 17 u. Sachgasse 5. 6447
Die Villa Langstraße 11 ist sofort zu vermieten. Wegen Besichtigung wolle man sich Langgasse 3, 1. L. bemühen. F 231
Sonnenbergerstraße 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und Kutschwohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 63 □ Ruth. N. Worm, das. 7314
Kleines Landhaus Bierhäuser Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7315
Garten, 180 Ruthen, circa 250 Obstbäume, mit Wohnung, per 1. Januar 1901 zu vermieten. N. b. **Aug. Beckel, Adolphsallee 31.** 7652

Großer Lagerplatz

an der vorderen Rheingeländstraße, 130 Ruthen Fläche, mit großem Gebäude, welches sich als Lagerhaus eignet, ist zum 1. April 1901 zu vermieten. **Chr. Stein, Nerothal 13.** 7686

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409
Vertramstraße 2, Part. r., große schöne Werkstätte, Schuppen, Platz zum Lagern, auf Frühjahrs, event. früher, zu vermieten. 7423
Bismarck-Ring 3
Raum von ca. 230 Quadrat. Bodenfläche, trocken, heissbar und sehr hell, geeignet für Lagerräume, Bureau, ruhige Werkstätte, Laboratorien etc. zu vermieten. Näh. daselbst. 7665
Bismarckring 11 ein Laden mit oder ohne Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh. Dorfstraße 9 bei **W. Noll.** 5955
Bismarckring 26 Seitenbau mit Werkstätte, Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11, Part. 6061
Bismarck-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7544

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dohheimerstr., sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 44, Part. 6341

Laden Große Burgstraße 6 mit zwei anstehenden Zimmern sofort oder später zu vermieten. 6088

Dohheimerstraße 6 ist der v. Herrn Führer denag. 60 □-Meier groß. Lagerraum z. v. 7718
Dohheimerstr. 8, S. 1. Lagerräume z. v. 6926
Dohheimerstraße 15, Hinterh., eine Werkstätte für Schlosser od. Spengler sofort zu vermieten.

Dohheimerstr. 13 große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5089
Friedrichstr. 25 schöner hell. groß. Saal, ev. 2 gleich große, für ruh. Geschäftsberr., Bür., Lagerräume o. Vereinslokale, p. April 1901 od. früher zu verm. Ausf. b. Castellau. F 295
Büreau zu vermieten.
Ecke der Friedrichstraße und Kirchstraße sind a. 1. April 1901 vier Parterre-Räume zu verm. Schriftl. Off. u. **Z. N. 352** a. d. Tagbl.-Verl.

Laden mit Wohnung u. reichl. Zubehör. Ecke Weisberg u. Koppenstraße, für jedes Geschäft passend, zum Frühjahr zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stod. 7665
Darlingstraße 7 schöne helle Werkstätte zu verm. Näheres Frontstraße daselbst. 6589
Selmundstraße 42 Laden mit daranstoßender schöner Wohnung zu vermieten. 6533

Schöne Werkstätten, event. auch mit 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermieten Herberstraße 10, 1. 7285

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Neubau Ecke Herber- und Lungenburgstraße 17. Näh. b. **P. Müller,** Moonstraße 9. 7728

Hochstraße 20 ein Laden mit Zubehör u. vollständiger Einrichtung z. Betrieb eines Colonialwaren-Geschäfts, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu verm. Näh. b. **C. Kirchhan,** das. 1 St. 6327
Karlstraße 7 schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7688

Karlstraße 31 trockene Souterrainräume sofort zu verm. Näh. Schierkeimerstr. 8, P. 6188

Werkstätte, große helle, u. Remise und Hofraum, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Karlstraße 32. 7412

Kirchgasse 37 ist großer Laden per 1. April zu vermieten. 7499

Körnerstr. 6 zwei Werkstätten pr. 1. April 1901 zu vermieten. 6974

Körnerstraße 9 Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Barbiers- oder Kurzwarengeschäft, auch zu Bureau zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 5464

Körnerstraße 10 großer Laden m. zwei Zimmern u. Zubehör zu verm. Eignet sich auch sehr gut als Bureau u. i. w. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 82, Part. r. 7350

Luifenstraße 24 sind die seither Lichtenstraße als Lehrgang benutzten Parterreräume des Mittelhauses nebst großem Hof (als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Frau **Koos.** 6250

Marktstraße 6 ein Laden mit Ladenzimmer auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden von **Steiger.** 6683

Marktstraße 12 Lokal für Flaschenbierhändler mit Wohnung per 1. April zu verm. **Großer Laden mit Ladenzimmer, am neuen Marktplatz** (bisher **Nathan Rees**), ist vom 1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im Bureau des **Hotel Bellevue.** 6899

Rauergasse 12 Laden sogl. od. sp. zu verm. 6886
Laden mit Ladenzimm., sul. ca. 45 □-Rtr., 2 Schaufenster, in Folge Geschäftsbearbeitung anderweitig preisw. z. verm. 7387
Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung, S. Mauritiusstraße 3.

Mauritiusstraße 6 ein geräumiger Laden mit Ladenzimmer u. Souterrainräumen auf 1. Jan., event. auch später, zu verm. Näh. daselbst. 7767

Mehrgasse 29 Laden (groß.) zu vermieten.
Niedersberg 24 Entresol, geräumig und hell, per 1. Januar, ev. auch später, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 3 bei **Laubach.** 7003

Niedersberg 28, 1. freier Platz für Wagen, eine Mansarde, ein Parterreräum, sowie überdachter Lagerraum, geeignet z. Verkauf, auf sofort oder später zu vermieten. 6191

Geladen Morisstr. 1 (Rheinstraße-Ecke), neu eingerichtet, mit Ladenzimmer etc., auf 1. April zu verm. Näh. nebenan bei **Rathgeber.** 7588

Morisstraße 29, Gih., ist eine schöne Parterre-Wohnung (auch für Büreaugewode passend) nebst nur für ruhiges Geschäft sich eignenden Lagerräumen zu verm. Näh. daselbst Part. 7547

Morisstraße 7, gute Geschäftslage, ist per sofort ein Laden

von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Kellerabfuhr, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näh. daselbst im Bureau. 7218

Morisstr. 9 Laden mit Ladenzimmer per sof. zu vermieten. Näh. 1. Stod. 6806

Zum 1. April 1901

Morisstraße 12

ist ein Hinterhaus mit großen Räumen von zusammen circa 250 □-Meter Fläche, mit besonderem Hofraum und Thorfahrt, event. auch mit Wohnung und Büroräumen, für jeden größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet, günstig zu vermieten. Näh. **Mauritiusstraße 3, Progerie „Sanitas“.** 7522

Morisstraße 44 Laden zu vermieten. 6657
Oranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. b. Hof 1. 7319

Oranienstr. 54 Werkstätte per sof. zu v. 7320
Scharnhorststr. 13 helle Werkstätte z. v. 7759

Schwalbacherstraße 15 (ehemals Friedrichstr.) Laden mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer und Lagerraum, worin ein Verz.-Geschäft in Tapeten, u. Sattler-Artikeln mit Erfolg betrieben wird, mit 4-Zimmer-Wohn. p. 1. 4. 1901 zu verm. 7610

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Verkaufsbüreau Hotel Bock. 6265

Laden.

Taunusstraße 40 großes elegantes Lokal mit reichlichen Nebenräumen, welches sich der vorzüglichen Lage halber für jedes große und bessere Geschäft eignet, auch für Konditorei und Café eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. **W. Schwencel,** Marktstr. 31. 6988

Taunusstrasse 55 ist der seitherige **Pinno-Laden** sofort zu vermieten (für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). Näheres bei dem Eigentümer in No. 57, 2. 7270

Geladen Webergasse 5 mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Rtr. groß, und Entresol, ca. 300 □-Rtr. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. 1. 7271

Webergasse 46 2 Parterre-Zim., als Bureau oder Lagerraum zu vermieten. 7203

Weber gasse, untere, Laden mit Zimmer und Magazin zum 1. April zu vermieten. **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28. 6382

Weisenburgerstr. 4 gr. Werkst. z. v. N. P. 1. 6939
Weisstraße 21 Laden zu vermieten. 6765
Vin neuer Laden (für Colonialwaren) nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. zu erfr. Bismarckring 6. 6933

Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten. Näh. im Neubau Luxemburgplatz, Ecke Herberstr. 12, u. Gerichtsstr. 3, Part. 7262

Geladen mit Wohnung, für Metzgerei geeignet, auch f. jedes andere Geschäft passend, zum 1. April zu vermieten. Näh. Selmundstraße 40, 1. l. 7727

Großer Laden mit zwei breiten Schaufenstern, inmitten der Weisstraße, nebst Wohnung auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Selmundstraße 46, im Geladen. 6919

Laden mit oder ohne Wohnung (Lage für Kurzwaren oder ähnl. Gesch.) per 1. April 1901 zu verm. Näh. **Morisstraße 60,** Part. 7765

Laden, prima Geschäftslage, ca. 30 □-Rtr., prima Schaufenster, Ladenzimmer, ist mit oder ohne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei **J. Haub,** Ecke Mühl- und Hängergasse. 6477

Wohnung und Werkstatt zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13. 7925

In erster **Geschäftslage** (untere Webergasse) ist ein mittelgroßer Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum, sowie die Wohnungen in der 1. und 2. Etage von je 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar, event. 1. April 1901, zu vermieten. Offerten unter **D. N. 818** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7414

Großere Part.-Räume mit Laden etc., für Consum- oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. per 1. April 1901. 7078
Lagerplatz mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7676

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badzimmer, Küche nebst Zubehör auf den 1. April 1901 zu vermieten. Anz. zw. 10 u. 11 Uhr. 7702

Im Gartenhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf den 1. April 1901 zu vermieten. Anz. zw. 10 und 1 Uhr. Näh. Vorderhaus Parterre. 7702

Partstraße oberste eig. Etage, 8 Z., 4 Balkons, 3 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, Anz. zw. 10 und 1 Uhr. Näh. großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Nähere Adelsstraße 21, 2. Etage. 6189

Hochherrschastliche Etage Kapellenstr. 49, Höhenlage, bestehend aus 8 Zim., Badestube, Wintergarten, reichl. Zubehör, per 1. April 1901 zu verm. 6650

Taunusstr. 55, 3, herrschastl. Wohnung, 9 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubehör, gr. Balkons nach der Strasse und dem Garten, auf sofort zu vermieten. - List. - Näh. bei dem Haus-Eigentümer 7326
E. Koos, Taunusstrasse 57, 2.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelsstraße 58 ist zum 1. April eine eleg. 1. Etage von 7 großen Zimmern, Veranda u. Badzimmer zu verm. Näh. nur daselbst Part. täglich bis 4 Uhr. 7626

An der Ringstraße 2, Hochparterre, 7 Zimmer, Badzimmer, dopp. Klosets etc., auf 1. April u. 3 zu verm. Näh. An der Ringstraße 1, P. 7571

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist auf gleich oder später die 3. Etage, 6 Zimmern, 6 Zim., compl. Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden etc., zu vermieten. Näheres bei **G. Volz,** Delosstraße 1, Laden. 5861

Luifenstraße 24 1. Etage-Wohnung von sieben Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6882
Näh. bei **Koos,** das. 2. St.

Nicolastraße 23, 1. Et., 7 Zim. mit Nebenr., Balkon, Kachelofen etc., auf sofort. Näh. beim Hausverwalter **Gebel** daselbst. 6511

Rheinstraße 70, 8. Et., 7 Zimmer, groß. Balkon, Küche, Badestube, 3 Mansarden, 2 Keller, zu vermieten. Näheres Part. 6948

Schiersteinerstraße 8, nahe der Adelheidsstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, elegante herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Erker u. Balkons, Badezimmer, 2 Klosets, große Mansarden und Keller mit Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näb. Part. 7142

Schlüterstraße 14 comfort. Wohnung von 7 Zimmern, einschl. Badezimmer, sofort, ev. auf später, zu verm. N. d. St. 7263

Hochherrschafft. Wohnung, feine gesunde Lage - 7 Zimmer - worunter 2 sehr große Salons - reichliches Nebengesch. Näb. Alexanderstr. 10. 7327

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres bei 6894 N. Hans. Lammstr. 18, 1 St.

Wohnungen von 6 Zimmern. Adolphsallee 18, Hochparterre, sechs Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näb. im 3. St. 7764

An der Ringkirche 5, Bel-Etage, 6 Zim., Küche, 3 Balkons mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, Wegzug halber per 1. April zu verm. Näheres Barriere. Anzusehen Dienstag und Freitag von 3-5 Uhr. 7539

Mugusstraße 13, Ecke Victoriastraße, 2 St., 6 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näb. Roingerstr. 66a, Part. 7227

Vierstädterstraße 9 (Institut Schuss) Wohnung von 6 Zimmern zu verm. 7749 Große Burgstr. 13, die 1. Etage, schönes geschuldes Logis, Sonnenseite, best. aus 6 Zimmern u. Küche im Seitenbau mit separ. Treppenaufgang, Mansarden, fülle trockene Kellerräume, per Januar zu vermieten. Durch seine centrale Lage auch zu geschäftlicher Verunsausübung geeignet. Näb. St. Burgstraße 2, 1. 6453

Dambachthal, schöne freie in unmittelbarer Stadt wie Waldesnähe, per sofort 1. Etage von 6 Zimmern mit reichl. Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näb. Wobegeschäft Taunusstraße 9. 5682

Dogheimerstr. 18, 1. 6 Zim. m. Zub. per sof. o. spät. zu v. N. d. St. Part. bei Thon. 7328

Dogheimerstraße 35, 2. Stock, Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7619

Elisabethenstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April 1. 3. zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27, Part. 7694

Emserstraße 4 eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 Etage, bis 1. April 1901 zu vermieten. Näheres Färberstr. 6526

Friedrichstr. 38, 2. St. (nahest der Kirchgasse, Hallestelle der elektr. Straßenbahn), hochherrschafft. Wohnung, seitlich von Herrn Dr. Lugenbühl (Kinderarzt) bewohnt, bestehend aus 6 großen ineinandergehenden Zimmern mit Schiedelöfen, Balkon, großem Bad, Küche, Speisekammer, großen Mansarden, Koblensaufzug, elektr. Licht u. per 1. April 1901 zu vermieten. Die Räumlichkeiten sind Vormittags von 11 u. 1 Uhr einzusehen. Alles Nähere bei Moritz Herz & Cie., Adelfabrik, Friedrichstraße 38. 7216

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Elektrische und Gasleitung vorhanden. 7487

Goethestr. 1 Part.-B., 6 Z. u. B., zu v. 7212

Kais.-Friedr.-Ring 18, 2. St., 6 Zim. u. reichl. Zub. zu v. Näb. Lion, Schlüterstr. 1, oder Theodorstraße 2. 6446

Kaiser-Friedrich-Ring 84 sind Wohnungen, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näb. daselbst oder Dranienstraße 44, Part. 7615

Kais.-Friedr.-Ring 80 sind hohedeg. Wohnungen, Part. 2. u. 3. Etage, von 6 Zim., ev. 12 Zim., Bad, Balkons, Warmwasserleitung, elektr. Licht, Koblensaufzug u. c. zu verm. Näheres das. 1. Etage. 5779

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (an der Adolphsallee) ist sofort oder 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näb. Karlstraße 86, 3 St. 7424

Rheinstr. 92, Hochpart., 6 Zim., Zubehör, zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst, Souverain. 6392

Sedanplatz 3 erste Etage, 6 Zimmer u. auf 1. April. Angul. v. 2-5 Uhr. Näb. 2 r. 7692

Taunusstraße 51/53 ist im ersten Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkons, elektr. Licht, auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näb. beim Eigentümer 7491 N. Intra. Taunusstraße 51/53.

Neubau Schiersteinerstraße 7 (dir. am Kaiser-Friedrich-Ring) sind hochherrsch. Wohnungen von 6 Zimmern, Bad und ar. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näb. Schiersteinerstraße 7, Part. 5405

Wilhelminenstraße 12, vord. Kerorthal, in eine hohedegante Wohnung von 6 großen Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, elektr. Licht, per sof. o. später zu v. Näb. Part. 7578

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidsstraße 22, 1. St., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April 1901 zu vermieten. Näb. daselbst Barriere. 7105

Adelheidsstraße 44, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. per sof. zu v. Näb. Langgasse 5. 7312

Adelheidsstraße 37 schöne Etagen-Wohnung, 2 Etage, 5 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden per 1. April 1901 zu verm. Anzusehen von 10-12 Vorm. u. von 2-6 Uhr Nachm. Näheres bei Moritz Panthel, Weihenburastraße 4, Part. 7662

Adelheidsstraße 96 Part.-Wohnung, hohedegant angeordnet, 5 Zimmer, Bad, 2 Kell., 2 Mans., Garten u. Wegzug halber per 1. 4. 1901 zu vermieten. Näheres Adelheidsstraße 82, 3. 7288

Adelheidsstraße 44 ist der 2. u. 3. St. v. 5 Zim. u. Zubeh. a. 1. April u. v. Näb. i. 3. St. 7656

Bahnhofstraße 9, 2 St., 5 gr. Zimmer nebst Zubehör auf 1. Januar, event. früher, zu verm. Näb. Bahnhofstraße 9, 1. Stock. 7049

Bismarckring 3, Neubau, Wohn. per sofort von 5 Zimmern, sowie reichl. Zubehör und allem Comfort, der Neuzeit entspr., zu verm. Näb. daselbst bei G. Moon. 7297

Bismarckring 9 sind Wohn. v. 5 Zim. u. reichl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., a. gl. od. sp. v. Näb. das. od. Poststr. 9 u. B. Rol. 7668

Bismarckring 16 (Neubau) elegante Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sof. od. später. Näb. Part. links. 7280

Bismarck-Ring 21 Wohnung v. 5 Zimmern u. reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näb. Bismarck-Ring 3, 1. 7063

Bismarckring 28 ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und 3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser), Koblensaufzug und sonst reichl. Zubehör per 1. April 1901 zu verm. Näb. das. 1. St. 7378

Blumenstraße 7, Hochpart., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Vork., Küche, Zubehör, Was. r. 2., im Kurviertel. Anzusehen Mittags 12-3. 6585

Luxemburabl., Ecke Herderstr. 12, ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, Badelkabinett, 2 Kammern und Keller, auf sofort oder später zu verm. Näb. im Neubau od. Gerichtsstr. 3, P. 6366

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Mädchenszimmer im Adial, zu vermieten. Näb. Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 7285

Moritzstraße 45 eleg. der Neuzeit entspr. enger Wohnung von 5 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näb. Part. 7450

Moritzstraße 66, 3. St., große schöne 5-Zimmer-Wohnung, Salon m. Balkon, 2 große Mann. zc., per April od. sp. zu verm. Näb. daselbst. 7281

Moritzstraße 70, Part., eleg. Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör, sofort od. auf 1. Januar zu verm. Näb. daselbst im 2. Stock od. beim Eigentümer Rechtsanwalt Laatz, Neugasse 1. 6752

Nicolassstraße 20, Part., 5 gr. 3. gr. Balkon und Bad, per 1. April zu vermieten. 7533 Carl Koch, Luisenstraße 15.

Nicolassstr. 28 Hochpart., elegant, ar. Balkon, 5 Z., Badezimmer, Küche, Speisek., Koblens., 2 Mann., 2 Keller, Koblensgärten, per 1. April zu verm. Näb. Karlstr. 17 bei Wollweber. 7768

Dranienstr. 45, Bel-Etage od. Barriere, elegante große 5-Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Balkon, reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Preis M. 1250 resp. 1150 M. Näb. daselbst 1. Etage links. 7480

Dranienstraße 52, 2, 5 Zim. u. reichl. Zubeh. p. 1. April 1901 u. v. N. Part. Reigenstr. 7289

Fagenstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, 3 Mansarden u. Zubehör auf 1. April od. später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-12. Näb. gegenüber bei A. Klein, Elisabethenstr. 16, Part. 7642

Rheinstr. 30 Hochpart.-Wohn., 5 Zimmer, 2 Mann. u. Zubeh., auch für einen Rechtsanwalt geeignet, pr. 1. April 1901 zu verm. Näb. Bel-Etage. 6859

Rheinstr. 105, 3. St., 5 Z. u. Bad u. sofort. 7303

Sedanplatz 4 Wohn. v. 5 Zimmern und Küche 1. April zu vermieten. Näheres Part. 7622

Stiftstraße 18 Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden, v. 1. April zu vermieten. Näb. daselbst od. i. Laden. 7711

Stiftstraße 21 5 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller u. c., im 2. St. d. Vorderhauses, v. 1. April zu verm. Näb. St. Ralb. Str. 1. 7435

Taunusstraße 57 plöglicher Abreise halber eine prachtvolle herrschaftl. Wohnung von 5 Z., 1 Bad, 1 Küche, 1 Speisek. u. alsbald zu vermieten. Kist. Näb. daselbst 3. St. Zu beziehen von 11 Uhr an. 7656

Wallmühlstr. schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näb. Bachmayerstraße 10, Part. 7656

In meinem Neubau Walluferstraße 6 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort zu vermieten. (N.B. Zwischen Adelheidsstraße u. Schiersteinerstr., am Kaiser-Friedrich-Ring gelegen.) Näb. das. Part. 1. 5143

Dambachthal 10, Vorderh., ist die Barriere-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Warmwasser-Einrichtung, Bade-Einrichtung nebst Zubehör, auf 1. April 1901 zu vermieten. Näb. Dambachthal 12, 1. St. 7537

Dogheimerstraße 41 (Neubau) sind herrschaftl. 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näb. daselbst im Baubüro. 7635

Dogheimerstraße 60 (Neubau) die Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, 2 Balk., Vor- u. Hintergart., auf sofort zu v. N. d. St. 5663

Dogheimerstraße 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näb. Dogheimerstr. 68, P. 7310

Friedrichstr. 47, 3. St., schöne Wohn. 4 Zimmer, Küche u. c., per 1. April 1901 an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Messerladen. 7756

Ecke Herder- und Luxemburgstraße 17 sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. bei 7730 Ph. Müller, Rosinstraße 9.

Ecke Herder- und Hörnerstraße 4, produktvolle 4- u. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkons und reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näb. Herderstraße 10, 1. 7251

Neub. Ecke Herder u. Niebstr. Vier-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entsprechend, auf 1. April od. später zu vermieten. Näb. Hellmündstr. 4 od. von 7/3 bis 4 Uhr daselbst. 7741

Kapellenstraße 39, am Eingang zum Dambachthal, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör für den 1. April 1901 zu verm. 7636

Karlstraße 37, 1. St., ist 23. v. 4 Z., Balk. u. 3. a. 1. April zu verm. Näb. 2 St. 1. 7511

Kirchstraße 47 (Eingang Mauritiusplatz) Wohn. von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenraums für M. 900 auf 1. April zu vermieten. Näb. bei L. D. Jung, Glenswarenbauhandlung. 7753

Hörnerstr. 3 sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche u. Speisek., Bad, 2 Balkons u. 2 Mansarden auf 1. April od. früher zu vermieten. Näb. daselbst und Moritzstraße 12, 1. Etage. 7641

Luxemburgplatz, Ecke Herderstraße 12, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons, Badelkabinett, 2 Kammern und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näb. im Neubau oder Gerichtsstraße 3, P. 7215

Marktstr. 12 Logis von 4 theils großen Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu verm. Vorderh. 3. St. 7636

Moritzstr. 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad u. reichlichem Zubehör, auf sofort zu verm. Näb. Dieckstr. 4b oder Dranienstr. 15, Baubüro. 7304

Dranienstraße 34 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näb. daselbst Str. 1 St. 1. 6673

Dranienstraße 45, 2, schöne 4-Zimmerwohn., Badezimmer, Balkon, reichl. Zubehör, u. 1. April 1901 zu vermieten. Preis 900 M. Anzusehen Dienstag und Freitag von 10-12 und 3-5. Näheres daselbst 1. Etage links. 7605

Dranienstr. 52 Beletage, 4 Zim. u. reichl. Zubeh., v. sof. od. später. Näb. Part. Reigenstr. 7290

Philippstraße 45, Ecke Kraußstr., gesunde Höhen., Hochpart., 4 Zim. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Preis 700 M. Näb. Part. r. 7618

Rheinstraße 37, 2. St., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. v. 1. April u. v. Näb. 1 St. r. 7609

Verlängerte Niebstr. (kein Hinterhaus) sind Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sofort oder 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst oder Adelheidsstraße 78, Part. 7657

Röderstraße 30, 2, sch. sonnige Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., sofort od. 1. Januar zu verm. 6996

Schiersteinerstraße 1 eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör, Bad- und Gas-einrichtung, 2 Balkons zu vermieten. Näheres 8 Stiegen hoch links. 7706

Schulberg 13 4 Zimmer, Küche und Zubehör (abgeschlossene Wohnung) pr. 1. April zu verm. 7751

Stiftstraße 13 eine herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Gas, Koblens u. reichl. Zubehör zu vermieten. 7631

Stiftstraße 22, Bel-Etage, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör per April. 6909

Weissenburgstr. 6 elegante 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Koblensaufzug, auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259

Poststraße 9 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu vermieten. Näb. das. 1 St. bei Noll. 7441

Eine Vier-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh. preiswert per 1. April 1901 zu verm. Näb. bei E. Ohly, Bahnhofstr. 22, im Bad. 7038

Schöne 4-Zimmer-Wohnung (Hochparterre), frei gelegen, mit Zubehör u. schönem Obhgarten, ist für 1. April 1901 im Preise v. 650 M. zu verm. Näb. Ostau-Adolfstraße 1, P. r. 6836

Barriere-4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Terrasse und reichlichem Zubehör, evtl. auch mit geräumiger Werkstätte, zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. 7284

Zum 1. April 1901 zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (3. Etage), ev. auch zusammen zu vermieten. Näheres Barriere bei 7602 August Köhler, Saalstraße 38.

Mieth- oder Kauf-Gesuch.

Wir suchen in Wiesbaden in feiner Lage eine Villa mit größerem Garten und Stallung für 5-8 Pferde zu mieten oder zu kaufen. Offerten mit genauer Angabe von Lage, Größe und Preis an Senfale P 98

Aberle & Sohn, Frankfurt a. M.

Verpachtungen

Acker, ca. 80 Ak., Biedricher Ghaussee (Hals), zu verpachten. Näheres Adolfsallee 32, 3.

Fremden-Pensions

„Familien-Pension Grandpair“, Villa Emserstrasse 13. Vollständig renovirt. Grasser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. 5990

Beste Referenzen. Vorzügliche Küche.

Villa Friese

Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnhof-Wald. 5929

Schüler find. in best. Familie sol. gute Pens., Preis pr. Jahr 600 Mk. Wochstr. 8 L. 7788

Geschäftsfräulein kann p. v. Pension erh. Jahrbtr. 19. J. 7375

Pension Taunusstr. 13 feine möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5928

Elegant möbl. Etage

4-6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, Lift, sofort, auch einzeln, billig zu vermieten. Näh. Improb.-Geschäft Gütlich, Wilhelmstr. 50.

Ein bis zwei elegant möbl. Zimmer mit Balkon (Südseite) zu vermieten. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 7649

Unterricht

Wiesbadener

Höhere Privat-Knabenschule

Adelheidstrasse 59.

Sexta-Untersecula einschl. Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht. Vorbereitung nach staatl. Lehrplänen für die entspr. Klassen der höheren Schulen (Gymn., Realgymn. und Oberrealschule), sowie zur Prüfung für Einjähr.-Freiwillige. Die Schule beginnt wieder am 8. Januar 1901.

Anmeldungen nehme ich täglich (außer an Sonn- u. Feiertagen) von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte das letzte Schulzeugnis, sowie Impf- und Geburtschein mitbringen zu wollen. 17830

C. Faber, Hofrath.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten. Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur Befähigung der Schulaufgaben (bis Prima incl.)

Verleihen! Halbpension! Persönlich erth. der U. Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nebenpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.

Worbs, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Quisenstr. 43.

Cours et Leçons de français, par Mile. Mercier, Parisienne, Maitresse de langue. Weillstr. 14, I.

Leçons de français d'une institutrice française. Spiegelgasse 9. 14516

Italienerin (Lehrerin)

unter. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) A. Viezzoli, Albrechtstr. 18, 2. Et. Ad. N. 18656

Signora, maestra patentata, dà lezioni.

Zücher, Piano u. engl. Unterricht erth. erf. Lehrerin zu maß. Pr. Saalg. 24/26, 1 L. 14034

Gründlichen Clavier-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg. Näh. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14721

Gesangsunterricht.

Vom 1. Januar an ertheile ich Gesangs-Unterricht nach Methode Stockhausen. Geelegene Tonbildung auf der Grundlage rationaler Vibrationstheorie. Anmeldungen bis auf Weiteres Villa Palatia, Parkstraße 10, Nachmittags von 2-5 Uhr, erbeten. Margarete Toussaint.

Verloren Gefunden

Ein Spartaniennbuch No. 2543 abhandelt gekommen. Abzugeben im Bureau des Vorkauf-Bereins, Friedrichstr., da das Buch für einen Andern nach u. nichtig ist.

Verloren am Dienstag Nachm. ein grünes Portemonnaie, enthaltend Geld, Schlüssel und Visitenkarte. Wiederbringer erbt hohe Belohnung. Abzugeben Grüneck, Gartenstr. 16.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Vierstädter Höhe 2 (Villa Gilda) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in No. 3 oder Schützenstraße 10. 14103

Villen im Nerothal, Kapellenstraße, Dambachthal, Parkstr., Gartenstr., Alpenstraße, Gaienerweg u. Lungend. Viehbrückerallee etc. zu verkaufen. - Anmeldungen von verläßl. Villen und Häusern etc. nimmt stets entgegen das Immobili.-Bureau von Jos. Imand, Weillstraße 2. 18156

Neues Stagenhaus

Vierzimmerwohn., Bad, h. u. l. Leistung, Balkons, Westwindterrel, sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unter T. N. 282 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügliche Reutenhaus in der Wairamstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalstraße 1. 11783

Kleine Villa, Aurlage

mit 12 Räumen für Pensionierung oder Krankheits halber mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. A. H. Dürner, Kirchstraße 49.

In schönster und gesündester Lage Wiesbadens, Nerothal II, ist wegen Domizil-Veränderung meine vollständig neu, prachtvoll u. gediegen hergerichtete (bisher noch nicht von mir bewohnt) Villa, geräumig und hochherrschaftlich, nur zum Alleinbewohnen, mit grossem Vor- u. Hintergarten (7 1/2 Ruth.) preiswerth zu verkaufen.

L. Hostelmann, Davos-Platz, Schweiz. Näheres auch Wiesbaden, Nerobergstr. 4, P. 16549

Moritzstraße 10,

ein kleines Haus mit schönem Garten, neu u. solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Nähe der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11981

Gebäude in vorzüglicher Lage, worin gut gehende Schweinefleisch-Handlung zu verkaufen. Adr. bitte unter A. L. 771 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13988

Meine Villa Weinbergstr. 4,

hoch eleg. eingerichtet, 3 Jahre bewohnt, jede Etage 4 Zimmer, ein Wintergarten, die ganze Villa mit Centralheizung, ist preisw. zu verk. Alles Näh. bei Ph. Heiser, Taunusstr. 33/35. Möbelkabin. 9340

Neues neues Haus mit 11 Wohnungen, à 3 Zimmer, doppelt in der Etage, mit 1000 Mk. Heberhahn, aus erster Hand mit 6-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles vermietet. Off. unter Z. L. 792 an den Tagbl.-Verlag. 14806

Villa Walfmühlstraße 37,

8 große Wohnräume nebst reichl. Wirtschaftstr., in tadellosem Zustande, 160 qm bebaut, netter 21 Ruthen gr. Garten, Bezugs halber sofort oder per 1. 4. für 64,000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Geschäftshaus, nahe am Ring, mit Bäckerei und Spegerelladen, 175,000 Mk. rentierend, zu 145,000 Mk. zu verkaufen. Adr. bitte unter Z. N. 270 im Tagbl.-Verl. niederzul. 13967

Leistungstrafe 7 und 9 sind Villen, den modernen Ansprüchen der Neuzeit vollkommen entsprechend angeführt, sofort od. später zu verkaufen. Näh. Wiederspahn, Schlichterstraße 10. 12874

Verletzung halber

ist die Villa mit Stallung und grossem Garten Föhlerstraße 7 zu verkaufen oder per sofort zu vermieten. Näheres im Baubüro, Adolfsallee 59, Sout. 14225

Landhaus

Walfmühlstraße 1, 8 Zimmer mit Bad und Zubehör, großer Garten, per sofort zu verkaufen oder zu verm. Näh. Leistungstrafe 10, Neubau. 11227

Das Haus Wäckerstraße 18, für Metzgerei

sehr geeignet, auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb passend, preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15410

Hochherrschaftliche Villa

Schöne Aussicht 13a preiswerth zu verk. Näheres Möbelkabin. Bahnhofstraße 5. 14971

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entprechend, Grundstücke, billig zu verkaufen. Näh. Wäckerstraße 3, Part. 11934

Bezugs halber sind zu verkaufen

Kapellenstraße 85 u. 87 zwei neu erbaute Villen mit Ziergärten, allen Ansprüchen der Neuzeit entprechend. Coulaute Bedingungen. Näh. in No. 85. 13928

Neue Villen.

Die beiden neu erbauten Villen (Doppelhaus) Adolfsallee 63 u. verl. Moritzstraße, ausgestattet mit allen modernen Bequemlichkeiten u. entz. je 6 herrschaftl. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontispitze, 3 Mansarden, Bad u. l. w., sind zu verkaufen. Wegen ihrer besonders sorgfältigen u. soliden Bauart in Stein u. Eisen, sowie ihrer einem vornehmen Privatw. entsprechenden, inneren Einrichtung eignen sich die Häuser vornehmlich für feine kleinere Familien oder einzelne Personen, welche ein eigenes Heim für sich allein zu haben wünschen. Näheres Baubüro Emmerstraße 2

Zu sofort oder 1. April ist eine

sehr solid und gut abbaute Villa im feinsten Kurviertel zu verkaufen. 8 Etagen, 14 Zimmer, elektrisches Licht. Offerten unter L. N. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen Villa

in den neuen Dambachthal-Anlagen, nahe am Kurhaus und Wald, 12 Räume, idalt. Garten, 70,000 Mk. Näh. Taabl.-Verl. 12024

Neues groß. Stagenhaus

am Kaiser-Friedrich-Ring, mit zwei Wohnungen in jeder Etage, aus erster Hand zu verkaufen. Mietannahme 10,300 Mk. Verkaufspreis 180,000 Mk. Alles vermietet. Näh. durch P. G. Rieck, Bahnhofstr. 20. 16715

Stagenhaus im süd. Stadtteil, 3- u. 4-Z., Wohnungen, 2 Bäder, Wintergarten, Verstellb. ar. Hof u. Keller, rent. über 6% zu verk. Näh. J. Dollhopf, Adelheidstraße 39. 1-4 Uhr.

Ein elegant, solid gebautes 6-Zimmer-Haus mit Badeeinrichtung in feinsten Lage, in nächster Nähe des neuen Bahnhofs, gut vermietet, rentirt 1200 Mk. Heberhahn, Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter G. N. 293 an den Tagbl.-Verlag. 17189

Villa „Johlle“,

acht Zimmer, Fremden- u. Badezimmer enthaltend, zu verk. Näh. Langgasse 1, Part. recht. 12496

Mit fl. Hotel-Restaurant

eignet, auch für Kurviertel, habe ein Haus für 70,000 Mk.

L. Neglein, Drachenstraße 3, 1 St. Stagenhaus, 3-Z. Wohnungen, Bad, elektr. L., Bor- u. Wintergarten, f. Lage, f. 40,000 Mk. zu verk. J. Dollhopf, Adelheidstraße 39.

Wirtschaft mit guter alter Arbeiter-Kundschaft, bei der Fabrik gelegen, Kronthor halber für 51,000 Mk. zu verk. Mietserträge 4000 Mk. L. Neglein, Drachenstraße 3, 1 St.

Neues hochrentables Haus im süd. Stadtteil m. 3- u. 4-Zim.-Wohn.

im Stock, Balkon, heisse u. kalte Leitung, Leucht- und Brenn-Gas, Thorfahrt, Werkstatt, für jeden Geschäftsmann passend, rentirt, nach Abzug der eigenen Wohn- u. Unkosten noch 1200 Mk. Ueber-schuss, ist unter nur günstigen Bedingungen mit 8-10,000 Mk. Anzahlung aus erster Hand sof. z. vk. Näh. b. A. H. Dürner, Kirchstr. 49.

Gaus Al. Schwabacherstraße 3 mit großer Vorderterrasse, ist sehr günstig zu verkaufen durch J. Imand, Weillstraße 2. 17938

Villa, Victorstraße, eleg. Bau, 14 Z., zu verk. J. Dollhopf, Adelheidstraße 39. 1-4 Uhr.

Gonsenheim bei Mainz, Familienverhältniss halber à 25,000 zu verkaufen, od. zu vermieten, eine prächtige Villa, 10 herrsch. ar. Zimmer, 2 Verandagen, 2 Bäder, 1 Waschl., Keller, Hallen, Dampfbad, besonders geeignet für Familien-Pension. Näh. Auskunft ertheilt Herr Dr. Kuhn, Wiesbaden, Albr.-straße 96, 1. 16371

Bauplätze

von 30 resp. 40 Ruth. ca., in erster Aurlage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub A. M. 1203 an den Tagbl.-Verlag. 14953

Bauplätze an der Poststraße unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 24, Baubüro. 16942

Bauplätze

Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arrondirte Bauplätze preiswerth zu verk. Näh. Baubüro Wäckerstraße 48. Jos. Ochs, Moritzstraße 12, und Joh. Pauly, Körnerstraße 4. 14221

Günige Bauplätze zu verkaufen am und in der Nähe vom Kaiser-Friedrich-Ring, ein fl. Block für 2 Wohnungen à 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen dabei. 17181

P. G. Rieck, Bahnhofstr. 20.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Bankgelder vermittelt Senjal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 15490

Hypotheken und Restkapitalien

mittels Stern, Goldg. 6, Lebenversicherung- und Ersparnisbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau: Detlofsstraße 8. 17141

Größere Capitalien

sehen wieder zur Verfügung. 17141

150,000 Mk.

gegen gute Hypotheken auszuliehen. 17321

J. Heier, Agentur, Taunusstr. 28.

Erste Hypotheken, 60% der selbstgeschätzten Tage, von einer leistungsfähigen Bank empfängt D. Kuhn, Elfenbeinstraße 7.

5-6000 Mk. auf ante 2. Hypothek auszuliehen. Schmidt, Zimmermannstraße 4.

70-80,000 Mk. 1. Hypothek nur zur Hälfte der Tage sofort zu vergeben. P. G. Rieck, Bahnhofstr. 20. 17388

Für gute 2. Hyp. habe ca. 10,000 Mk. per Jan. und ca. 12,000 Mk. per April auszul. Näh. bei H. Haer, Friedrichstraße 19. 16928

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten kostens freien Nachweis guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 15482

25-30,000 Mk.

2. Hypothek auf per 1. April, event. auch früher gesucht. Offerten unter H. N. 823 an den Tagbl.-Verlag.

14,000 Mk. 1. Hypothek, viel über doppelte Sicherheit, hiesige Stadt, zu erdiren gef. Off. unter G. O. 823 an den Tagbl.-Verl. 17180

2000 Mk. werden gegen gerichtl. Sicherheit und pünktliche Anzahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12057

25,000 Mark per 1. Januar auf 1. Hypothek (ungefähr 45% der Tage), Offerten unter H. O. 821 an den Tagbl.-Verlag. 17214

12,000 Mk. auf 2. Hypothek e. Ndt. Geldes unter 4% Tage u. a. in Bürgschaft gef. 17218

Lutz, Franzbrunnstraße 1.

Gute 30-40,000 Mk. 1. Hypoth. gegen doppelte Sicherheit auf mein rentables neues Haus zu 4-4 1/2% Best. Offerten unter H. N. 822 an den Tagbl.-Verlag. 17287

Restkapital 8500 Mk. mit Nachlag. zu cediren, mehrfache Sicherheit geboten. Offerten unter E. H. 335 an den Tagbl.-Verlag. 17282

12-14,000 Mk. auf 1. mündel. höhere Hypoth. gesucht. Offerten unter Schiffe B. N. 324 an den Tagbl.-Verlag. 17333

Fremden-Verzeichniss vom 20. Dezember 1900.

Table listing names and locations of foreigners in Wiesbaden, categorized by street or area such as Adler, Erbprinzen, Karpfen, Nonnenhof, Rhein-Hotel, Schweinsberg, and Vogel.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 594. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der amerikanische Konsul in Mainz hat kürzlich an die Regierung der Vereinigten Staaten einen Bericht gesandt, worin er einen schweren Vorwurf gegen ein deutsches Fabrikat richtet, der einer Aufklärung dringend bedarf. Es wird geradzuh vor dem Kauf von versilberten Glas- und Porzellanwaaren gewarnt, die besonders aus Frankfurt, Stuttgart und Berlin ausgeführt werden. Bei gewissen Arten dieser Waare wird das Silber angeblich durch ein galvanokanustisches Verfahren aufgetragen, das ein Einatmen der Gegenstände in Bäder verlangt, die stark mit Cyankalium versetzt sind. Die so behandelten Flächen von Glas und Porzellan sind nun niemals völlig glatt, sondern mit unzähligen feinen Sprüngen bedeckt. In diese setzt sich das Cyankalium fest und kann während der weiteren Bearbeitung nicht entfernt werden. Es ist eine natürliche Folge, dass der Gebrauch und sogar die bloße Handhabung derartiger Gegenstände zu Vergiftungserscheinungen führen kann. Eine Firma hat angeblich diesen Theil der Fabrikation ganz aufgegeben, weil sich schädliche Einflüsse auch bei den Arbeitern zeigten. Da das Cyankalium ein in Wasser sehr leicht löslicher Stoff ist, so lässt es sich nicht wohl denken, dass es nicht durch sorgfältiges Waschen auch aus den feinen Spalten sollte entfernt werden können. Trotzdem aber ist es zutreffend, dass die Herstellung dieser Waaren auf Grund eines anderen Verfahrens, bei dem überhaupt kein Giftstoff mehr zur Anwendung gelangt, schon mit Rücksicht auf die Arbeiter dringend wünschenswerth ist. Dem Vernehmen nach ist übrigens die Regierung bereits auf die Gefahren dieser Industrie aufmerksam gemacht worden, sodass also der Erlass von wirksamen Verordnungen erwartet werden kann.

Zur Schaumweinsteuerfrage. Ueber den Einfluss einer Besteuerung des Schaumweines auf die deutsche Weinproduktion führt eine Eingabe der Interessenten aus: Nach Abzug des eingeführten Weines verbleiben 7 1/2 Millionen Flaschen oder ca. 60,000 Hektoliter Wein zur jährlichen Schaumweinproduktion nöthig, und diese werden ausschliesslich nur aus deutschen Weinproduktionsorten entnommen. Es kommen da zunächst die Claretgebiete von Lothringen und der Ingelheimer Gegend in Betracht; hier wird fast die ganze Crescenz von Schaumweinindustriellen aufgekauft. Da aber die Claretgebiete nicht genügende Quantitäten liefern, so wird der weiterhin zu den Cuvés nöthige Wein von sogen. gemischten Trauben am Neckar, an der Mosel, in der Rheinpfalz und in Rheinhessen, am Kaiserstuhl und sonstig in Baden erworben, und somit hatten die Winzer dieser Gegenden seither durch die Schaumweinindustriellen fotten Absatz ihrer Weine. Manche Ortschaften haben sich infolge dessen auf eine vermehrte Produktion eingerichtet und dort kostspielige Weinberge angelegt, wo früher nur Sand und unfruchtbares Geröll war, in welchem aber die Frühburgunder-, d. h. die eigentliche Champagnertraube, gut gedeiht. Beispielsweise seien hier nur die jetzt blühenden Ortschaften Pröwisheim, Heidesheim und Ingelheim erwähnt. Man besahe aber wohl, dass alle diese Claret- und leichten Weissweine zwar ein vorzügliches Material für Schaumweine abgeben, aber als stille Weine, besonders im Naturzustand und in geringen Jahren, vielfach zum sonstigen Konsum mangelhaft sind, wie dies bekanntlich beim stillen Wein der Champagne der Fall ist. Die Umwertung der angegebenen Weine zu Schaumwein ist daher von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung, welche vielfach unterschätzt wird. Kommt doch insgesamt ein Weingebiet von der drei- bis vierfachen Grösse des

ganzen Rheingaus in Betracht, um die zur Schaumweinproduktion nöthigen deutschen Weine zu erzeugen, denn nach Ausweis der Wiesbadener Handelskammer betrug die Ernte des Jahres 1899 im ganzen Rheingau nur ca. 17,000 Hektoliter Wein, während sich der Jahresbedarf für deutsche Schaumweine auf 60,000 Hektoliter beläuft und noch fortwährend im Steigen begriffen ist, besonders was den Export betrifft, wobei nur die deutschen Weine in Betracht gezogen sind. Würde die Schaumwein-Industrie infolge der Steuer zurückgehen, so müsste natürlich auch der Weinbau leiden, der bei verminderter Nachfrage seine Preise bald geworfen sieht. Wie die Eingabe weiter bemerkt, werden zu den 10 Millionen inländischen Schaumwein 800,000 Kilogramm Zucker verwendet, wobei man gerade in letzter Zeit anfängt, dem deutschen reinen Kristallzucker den Vorrang zu geben. Ferner werden zur Verpackung für 150,000 Mk. Stroh und für eine Millio. Mark Holz zu den Kisten verwendet. Für leere Flaschen sind zwei Millionen Mark erforderlich, dazu kommen noch beträchtliche Summen für Kapseln, Drähte, Staniol, Etiketten, Papier, Drucksachen, Inserate etc., sodass bei verminderter Produktion und bei der gerade in der Schaumweinbranche notwendigen Verkettung der Gewerbe alle Lieferanten betroffen würden.

Dividendenschätzungen. Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik* 6 v. H. (im Vorjahre 14 v. H.). — „Admiralsgartenbad“ mindestens 4 1/2 v. H. (wie in den beiden Vorjahren). — „Oldenburgische Spar- und Leih-Bank“ 10 v. H. (gegen 8 v. H. im Vorjahre). — „Rheinische Chamotte- und Dinas-Werke“ pro 1900 voraussichtlich wieder 8 1/2 v. H. — „Hein. Lehmann u. Co., A.-G., Trägerwellblech-Fabrik und Signalbau-Anstalt“ 15 v. H. (wie im Vorjahre). — „Accumulatoren- und Elektricitäts-Werke, A.-G., vormals W. A. Boese u. Co. in Berlin.“ Soweit sich die Verhältnisse bisher überblicken lassen, erwartet der Vorstand für das am 31. Dezember d. J. ablaufende Geschäftsjahr annähernd ein gleiches Gewinnergebniss, wie im Vorjahre.

Dividendenschätzungen. Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius u. Co.* 5 1/2 bis 6 v. H. (gegen 6 v. H. im Vorjahre). — „Rheinische Bank in Mühlheim a. d. Ruhr“ 4 v. H. (gegen 9 v. H. im Vorjahre). — „Portland-Cementfabrik Hommer in Hamburg“ 10 v. H. (gegen 15 v. H. im Vorjahre). — „Teutonia, Misburger Portland-Cementwerke in Hannover“, 10 bis 11 v. H. (gegen 9 v. H. im Vorjahre). — „Nürberger Metall- und Lackierwaaren-Fabrik vorm. Gebrüder Ring, Aktiengesellschaft, Nürnberg“ die gleiche Dividende wie im Vorjahre (14 v. H.). — „Vereinigte Thüringische Salinen, vorm. Glemp'sche Salinen, A.-G.“, 3 v. H. (gegen 1 1/2 v. H. im Vorjahre). — „Magdeburger Strassenisenbahn-Gesellschaft“ 9 v. H. (im Vorjahre 10 v. H.). — „Düsseldorfer Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. J. Loosenhausen“ 10 v. H. (gegen 16 v. H. im Vorjahre). — „Vereinigte Hanfschlag- und Gummiwaaren-Fabriken zu Gotha, Aktiengesellschaft“, 9 v. H. (gegen 7 v. H. im Vorjahre).

Siemens & Halske, A.-G., Berlin. Der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1899/1900 konstatirt, dass sich der Umsatz gegen denjenigen des Vorjahres um rund 15 pCt. erhöht hat und damit im Vergleich zu dem Geschäftsjahre 1898/97 um rund 60 pCt. gewachsen ist. Die fakturirten Lieferungen beliefen sich im verfloßenen Jahre auf 84 Mill. Mk. Es wurde im abgelauten Betriebsjahr eine neue 4 1/2-proc. Anleihe in Höhe

von 10 Mill. Mk. ausgegeben, und das Aktienkapital gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 19. April 1900 um 9 1/2 Mill. Mk. auf 54,5 Mill. Mk. erhöht. Die jungen Aktien erhalten aus dem abgelauten Geschäftsjahr 4 pCt. Dividende und sind fernerhin mit den alten Aktien gleichberechtigt. Zugänglich 1,362,098 Mk. Vortrag betrug der Bruttogewinn 11,062,617 Mk. (8,533,694 Mk.). Davon erforderten Handlungsunkosten 1,068,011 Mk. (818,363 Mk.) und Zinsen 720,743 Mk. (593,013 Mk.). Nach 2,211,947 Mk. (2,209,350 Mk.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 7,061,914 Mk. (6,293,426 Mk.), woraus, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 10 pCt. (wie i. V.) auf das alte Aktienkapital von 45 Mill. Mk. und eine solche von 4 pCt. (wie i. V.) auf die jungen Aktien vertheilt werden soll. Die Reserve soll 281,990 Mk. erhalten, zu Gratifikationen werden 390,000 Mk., zu Tantiemen 119,740 Mk. verwendet und 1,387,182 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 17. Dezember. Zum Verkaufe standen: 512 Ochsen, 46 Bullen, 1090 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 426 Kälber, 602 Schafe und Hammel, 1520 Schweine und 1 Ziege. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu sechs Jahren (Schlachtgewicht) 69—71 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 64—66 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 58—60 Mk. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—55 Mk., b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 49—51 Mk. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerths 61—63 Mk., b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu sieben Jahren 57—59 Mk., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 38—39 Mk., d) mässig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 30—32 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 28—29 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 77—79 Pf., (Lebendgewicht) 46—48 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 68—70 Pf., (Lebendgewicht) 39—41 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 54—56 Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmer (Schlachtgewicht) 58—60 Pf., b) ältere Masthämmer (Schlachtgewicht) 45—47 Pf., c) mässig genährte Hämmer und Schafe (Merzschafe) 38—40 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 59—60 Pf., (Lebendgewicht) 47 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 58 Pf., (Lebendgewicht) 46 Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft).

Fruchtmarkt zu Limburg vom 19. Dezember. Die Preise stellen sich: Rother Weizen pro Malter 12 Mk. 89 Pf., pro 100 Kilo 16 Mk. 6 Pf., Weisses Weizen pro Malter 12 Mk. 50 Pf., pro 100 Kilo 15 Mk. 62 Pf., Korn pro Malter 10 Mk. 56 Pf., pro 100 Kilo 14 Mk. 8 Pf., Gerste pro Malter 8 Mk. 52 Pf., pro 100 Kilo 13 Mk. 10 Pf., Hafer (alter) pro Malter 6 Mk. 4 Pf., pro 100 Kilo 12 Mk. 2 Pf., Hafer (neuer) pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Erbsen pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Kartoffeln pro 50 Kilo — Mk. — Pf.

21 Webergasse. Ch. Hemmer Webergasse 21. 700 Telephon. Telephon 700.

Weihnachts-Verkauf zu Extra-Preisen!

Trotz meinen sehr billigen Verkaufspreisen gewähre ich bis zum Bescheerabend, den 24. d., um mein Lager vor der Inventur 1901 zu räumen, einen

Extra-Rabatt von 10%

auf alle neue Waaren und zwar auf:

Spitzen,
Bänder,
Schleier,
Besätze,
Wollwaaren,

Unterzeuge,
Strumpfwaaen,
Handschuhe,
Kragen,
Cravatten,

Schürzen,
Fert. Damen- und
Kinderwäsche,
Taschentücher,
Unterröcke,

Corsetten,
Weiss-Stickereien,
Rouleaux,
Gardinen,
Portièren,

sowie auf alle vorgez. u. fertig gestickte Tapissier-Waaren, Decorationsblumen etc. Ausgenommen sind vereinzelt Artikel, deren allgemeine Preisliste eine Herabsetzung nicht zulässt. 17905

Putz-Artikel: Modellhüte, garnirte u. ungarirte Hüte, Kinderhüte u. dgl. 20—50% Rabatt.

Das sinnigste
Weihnachtsgeschenk
ist ein Monument zum
Kaiser = Panorama.
Naturwahre Reisen durch die ganze Welt.
Jede Woche andere Länder.
Hier Reisen Nr. 1.—, 12 Stück Nr. 2.75,
50 Stück Nr. 10.—. Schülerkarten: 12 Stück
Nr. 1.50, 50 Stück Nr. 5.—.

Uderstraße 34. **A. Schaal,** Uderstraße 34.
officirt
feinstes Confectmehl . . . p. Pfd. 14—20 Pf.,
Salz p. Pfd. 10 —
Heringe p. St. 5 —
Salatol p. Schoppen 40 —
ff. Süßrahmbutter . . . p. Pfd. 1.20,
Gemüse und feinstes Tafelobst p. Pfd. 10,
15, 18, 20 Pf.
Sämmtliche Waaren zu den billigsten Preisen.
Ausgabestelle der **Var. u. Rabattmarken.**

Gaslüster, Ampeln etc.
aller Art, Gaslopparate, allerneuestes
System, mit einer Flamme auf der ganzen Platte
zu lothen, werden wegen vorgerückter Saison zu
sehr billigen Preisen abgegeben.
Hauptbrunnentr. 5. **Franz Weingärtner.**
Verschiedene Sorten bester Winterapfel,
darunter **La Goldparmanen**, zum billigen
Preis zu haben überbr. 7 8 bei **Carl Deaz.**

Gewasch. Aufklohlen in allen Sorten,
Gewasch. mel. Kohlen (1/2 Stüde, 1/2 Rub III),
Stückkohlen, Braunkohlen-Brickets,
Zugkohlen und Lothkohlen
liefern in bester Qualität und billigsten Tagespreisen
W. Brandscheid Jr.,
Kohlenhandlung,
Grabenstraße 14 und Waltraustraße 27.
Um im Gebrauch befindlicher **Stohlenauszug**
zu verkaufen Dogheimerstraße 10. Geladen.



Neujahrs-Karten

in allen Geschmacks-Richtungen
einfach wie elegant

liefert schnell und billig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Langgasse 27. Telephon 2266.



Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung.

Weitere Gaben zur Christbescherung sind uns freundlichst zugegangen: Von J. R. S. Frau Prinzess Louise von Preußen 50 Mk., Frau Neuenhof, Parkhotel, 10 Büchsen eingemachte Früchte, 2 Päckchen Strumpfwolle, 1 Stück Biber, Fr. Neuling, Nachfolger 2 Puppenkorsetten, 8 Kindertaschentücher, Fel. Kling 3 Korsetten, 1 Pfd. Wollseife, Handschuhe und Schnürriemen, H. C. Sieb 7 Reste für Kleider, Frau Jochum 2 geh. Kinderdöckchen und 1 Päckchen, H. G. Schmidt 3 Paar Handschuhe, H. Deh 7 Paar Handschuhe, 6 Paar Kinderhosen, 12 Kragen, 3 Unterjaken, H. Schering 1 Partie gefärbte Kistchen, Nüsse, Kapsel und Baumleiten, H. Daub 10 Schachtel Lichter, 6 Schachtel Seife, 3 Schachtel Christbaumschmuck, H. Simon Mayer, 4 Paar Kinderhosen, 6 Paar Handschuhe, 2 Kinderhemden, 1 Paar Gummischuhe, 1 Partie Wollseife und Seide, H. Schäfer, Bahnhofsstraße, 12 Mk., H. Ohly 3 Paar Handschuhe, H. Bruno Wandt 1 Kindermantel, H. Wolf 11 Paar Handschuhe, 3 Schürze, H. J. Boulet 1 Krimmerkragen, 3 Kapuzen, 1 Partie Wollseife; an der Thür abgegeben ohne Namen „zum Besten des Hauses“ 30 Mk., Frau v. Elpous 2 Mk., H. Geheimrath v. Simon 3 Mk., H. A. Kling 4 Jungenshüte, H. Gottfr. Brühl 1 Wickelkasten mit Inhalt, 2 Schachtel Spielsachen, 3 Eimerchen, Frau Dr. Victor Griedmayer 1 Stopfapparat, 1 Wogen, 10 Sandschaufeln und Ballnässe, H. M. Marchand 9 diverse Seidenreste, Frau Lühner 1 Partie Spielsachen, H. Conradi 3 Schürzen, 3 Reste, Handschuhe und Nähutensilien, Frau Mayer Kriegsheim 2 Spiele, Frau v. Gadow 10 Mk., Frau Pfarrer Eichhoff 1 Terrine und 1 Leppich; durch H. Prof. Hansen in Herborn für Weihnachten von Fr. R. 2 Mk. und N. N. 1 Mk., H. J. Holzmann Baumwolle, Handschuhe und Nädelchen, H. G. Eberhardt 3 Stuis mit Scheren, Ungenannt 3 Bandteller, 4 Tintenfass, Briefpapier, Feste, Portemonnaies und 1 Schreibunterlage, Frau Duet 1 Korb Kapsel und 3 Mk., Fel. Spieh 1 Shawl und 2 Mk., Frau v. Korf 1 Anzahl Märchenbücher, H. A. Schwarz 3 Frauenunterrüde, H. Kdrwer 2 Hüte und 3 Halsgarnituren, H. Otto Pfaff 50 Pfd. Kapsel, 1 Regenmantel, 1 Paar Schuhe, 2 Hüte und verschiedene Spielsachen, H. Vormah 9 Kindertricot, 3 Paar Handschuhe, 4 Paar Pantoffel, 8 Mützen, 19 Capotten, 1 Nädelchen, 10 Schachtel Spielsachen, H. C. Koch 1 Partie Schreibutensilien, N. N. 12 Kinderdöckchen, H. Müller 5 Mützen und 2 Hüte, H. Gerhel und Israel 3 Hüte, 4 Capotten, 1 Blouse und 2 Schürzen, N. N. 20 Mk., H. C. Mees 6 Schürzen, 5 Nädelchen, 3 Knabenblousen, 2 Mützen, H. Wuncker 3 Pakete Verbandswatte, 6 Paar Ueberschuhe, Frau Prof. Spieh 5 Mk., Fr. Bedner 3 Silberbücher, H. Linnekoehl Ledtuchen, Confect, Kaffee und Zucker, H. Smz Seife und Lichter, H. Nöhrig 1 Korb Puppengehäuse, 2 Vasen und 12 Kinderstoppfen, H. Päder Mayer, 1 Korb Ledtuchen und Confect, H. Gless, Moritzstraße, 1 Margipantorte und 1 Korb Ballnässe, H. Pulpius 2 Frauenrüde, 1 Hemd, 7 Paar Beinkleider, 1 Kinderhülle, 1 Kapuze, 3 Korsetten, 1 Paar Strümpfe, 4 Schürze und 1 Partie Popsamentrie, H. Lammert 5 Schulranzen, H. A. Stof 4 Gradhalter, 1 Partie Gummipuppen und 4 Ligen, H. Gudelberger 5 Paar Frauenstiefel, 2 Paar Pantoffel, 3 Paar Kinderhülle, H. Gebrüder Bastian 1 Knabenanzug und 1 Hose, H. Böbles 1 Korb Kapsel, Nüsse und 5 Mk., Fel. v. Böhmschen 1 Stück Pfefferkuchen und 5 Mk., H. Caspar Führer 1 Partie Spielsachen und Puppen, H. Haefner (Hofe) 20 Mk. P 211

Den l. freundlichen Gebern herzlichen Dank und bittet um weitere gütige Zuwendungen
Die Oberin.

Nur noch acht Tage werden wegen Aufgabe des Ladens Kirchgasse 13 sämtliche noch vorhandene

Schuhwaaren

zu außergewöhnlichen billigen Preisen ausverkauft.

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37.

Kirchgasse 13.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle meine in jeder Beziehung erstklassige

Köhler-Nähmaschinen.

Selbige kann, was Qualität, sowie Ausstattung anbelangt, jedem anderen Fabrikat die Spitze bieten.

Verkauft mit 5 Jahre Garantie.

Billigste Preise. — Neueste und beste Zahlungsbedingungen.

Affortiertes Lager in Fahrrädern, Waagen und Gewichten der ersten Firmen. Reparaturen schnell und billig unter Garantie.

Jacob Gottfried, Mechaniker,

Grabenstraße 14.

Grabenstraße 14.

Damen- und Kinder-Confection,

ca. 100 Stück

elegantester neuester Façons, als:

Winter-Capes, Pelz-Capes, Winter-Mäntel, Blonsen, Kinder-Mäntel etc.

versteigere ich

heute Freitag, den 21. Dezember cr.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,

in meinem Auktionslokale

47 Friedrichstraße 47

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

- Oelsardinen von 40 Pf. an per Dose.
- Delicatess-Häringe ohne Gräten in versch. Saucon.
- Christiania-Anchovis in Gläsern und Dosen.
- Appetit-Sild.
- Feinste Brat-Häringe in Dosen à 60 Pf.
- Feinste Bismarck-Häringe in Dosen von 85 Pf. an.
- Feinst. Astrachaner Stör-Caviar.
- Kronenhummel.
- Krebsschwänze.
- Nordseekrabben.



- Aal in Gelee in Dosen von Mk. 1.— an.
- Häring in Gelee in Dosen von 50 Pf. an.
- Feinste Neunaugen per Dose Mk. 1.20.
- Mixed Pickles, Essiggurken, Senfgurken, Perizwiebeln in Gläsern zu 60 Pf. u. Mk. 1.—.
- Eingemachte Früchte in eleganten Gläsern und Dosen.
- Trüffel, Champignons, Tomaten, Spargel, Erbsen etc.

Delicatesskörbe werden in jeder Preislage geschmackvoll ausgeführt.

Wilh. Frickel,

24. Wellstrasse 24.

44. Moritzstrasse 44.

Telephon 2254.



Telephon 173.

Großer Massenfisch-Berkauf.

Heute sind eingetroffen:

- Extra prima Rorderneher Angel-Schellfische 40—50 Pf.
- Kleine und Mittel 30—40 Pf.
- Cablian im Anschnitt 40—60 Pf.
- Frische Zander 80 Pf.
- Lebendfr. Rheingander 1.20 Mk.
- Schollen 60 Pf., Merlans 50 Pf.
- Blaufelchen 1 Mk., lebendfr. Rheinbechte 1 Mk.
- Rechten Steinbutt 1 Mark.
- Nonikendamer Bratbückl. 15 Pf.
- Rechter Winter-Rheinfalm, Seezungen, Simandes, lebende Schleie, Aale, Bachforellen u. Schleie billigst.

Für heiligen Abend treffen ein:

2000 Pfund lebende Bomberger Spiegelfarpfen, 1 1/2 bis 4-pfündige Fische.

17881

Bestellungen bitte frühzeitig.

C. Bender & Co.,

Weinhandlung.

Oranienstrasse 56.

Reichhaltiges Lager in

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weinen, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein etc.

17882

Meine geehrten Kunden bitte ich Bestellungen an mich nicht mehr nebenan im Eckladen aufzugeben — wie dieses früher, unbeschadet meiner Interessen geschehen konnte — sondern gefl. Aufträge an mich gut, stets nur **Kleine Burgstrasse 2** in meinem Ladenlokal mit Eingang von der Kleinen Burgstrasse aus, machen zu wollen, oder dieselben gut, unter **genauer Adresse** an meine Firma gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

H. W. Zingel.

17825

**Einoleum und Korkteppiche,
Ch. Ziegen- und Angorafelle,
Gummi-Tischdecken und -Wandschoner**

empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

**Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
9. Kl. Burgstrasse 9.**

17824

DALLAIS & FILS

Cognac

Anerkannt
exquisite



französische
Marke.

Kostproben gratis bei dem Haupt-Depositeur:
E. H. Klein, Wiesbaden, Kleine Burgstrasse 1.

(Fa 8386/11g)
F 144

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

eignen sich die Maggi-Erzeugnisse: „Maggi zum Würzen“, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln und Gluten-Makao ganz besonders; in hübsch assortierten Weihnachtstaschen auf das Angelegentlichste empfohlen von

Heinr. Zimmermann, Neugasse 15.

17804

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Heute

sind die durch den

Grossen Weihnachts-Ausverkauf

wieder angesammelten

Reste

nochmals ausgelegt.

Verkauf enorm billig.

17774



Nützliches
Weihnachts-
Geschenk!



„Salus“

gesetzlich geschütztes
fachmännisch geprüftes

Luftkissen

ist das beste Sanitätskissen, weil man vermöge der Vorrichtungen es als Kopfkissen, als Sitz- und Rückenkissen, sowie als Rolle verwenden, ergo dem Kranken (bei Rheuma, Entzündung etc.) Erleichterung verschaffen kann. Gleichzeitig dient es Gesunden als bequemes Reisekissen u. bei Schiffsunfall als Retter.

Verkäuflich bei

**Herrn P. A. Stoss, mediz. Waarenhaus,
Wiesbaden, Taunusstrasse 2.**

Wer bei den theuren Rohstoffen und Holzpreisen sparen will, verwende die

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kraftsuppen,
Bouillon-Kapseln.

Zu haben bei **Aug. Korthauer, Nerostrasse 26.**
Eignen sich sehr als hübsches, billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

17261

Socken, Strümpfe

— billig und gut —

empfiehlt in grosser Auswahl

Friedr. Exner,

Wiesbaden — Neugasse 14.

16184

Empfehle ganz frisch:

Salz, Soleo, Dianthiden, Karpfen,
Zander, Limander, Gabeln, Schellfische
und Sprotten zum bill. Tagespreis.

**J. Stolpe, Fischhandlung,
Grabenstrasse 6.**

Bestellungen auf Karpfen für die Feiertage erbitte frühzeitig.

Betten, Kisten und Polstermöbel jeder Art billig zu verkaufen, auch d. Katenzahlungen.
Ulbrechtstrasse 30. W. Klein.

18928



Auf sämtliche am Lager befindlichen

**Paletots,
Anzüge,
Joppen,
Hosen**

für Herren, Jünglinge u. Knaben,
sowie auf

Schlafröcke

gewähre ich, trotz meiner an und für sich sehr billigen Preisen, bis Weihnachten einen Extra-Rabatt von

15%.

H. Brann,

54. Kirchgasse 54.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass selbst meine billigsten Sachen bestens verarbeitet sind und übernehme ich für jedes Stück entsprechende Garantie!

Taschen-Uhren

in bekannter Güte und in allen Preislagen empfiehlt

17231

Gg. Otto Rus,

Uhrmacher,

Mühlgasse 4.

Suchen erziehen bei **Caesar Schmidt** in Zürich und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rohrbedi, Friederika, Gedichte.

Preis geb. M. 3.—, geb. M. 2.—.

Die jetzt in Wiesbaden wohnhafte Verfasserin hat in vielen Orten Deutschlands gute Freunde u. wird das Buch ohne Zweifel gut aufgenommen. Die Vochien sind gelungen u. sprechen zum Herzen, namentlich für unsere Frauen u. Töchter sind sie geeignet und können als passendes Weihnachtsgeschenk empfohlen werden. (Z. à 12904) F 144

Freitag, d. 21., von Morgens 8—6 Uhr, wird ein

Waggon Christbäume

am **Taunusbahnhof** im Einzelnen u. in größeren Quantitäten zu jedem annehmbaren Gebot verkauft.

Mehrere gut erh. **Innen-Closets** mit Wasserpfähnen billig abzugeben.

17147

Moritz Koch, Hüfnergasse 17.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 594. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 21. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Christliche Arbeiterverein“ hält seine Weihnachtsfeier am nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr, im Gemeindehaus, Steingasse 9, ab und sind zu dieser Feier alle Freunde des Vereins herzlich eingeladen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Oben Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Da die Frage nach einer Erweiterung der Kochbrunnen-Anlage aktuell geworden ist, so erlaube ich mir mitzuteilen, daß dem Magistrat vor mehr als einer Woche ein Bauungsplan der Bodenfläche des zum Abbruch bestimmten Hotels zum „Europäischen Hof“ eingereicht ist, ein Plan, der vom Bauherrn der jetzt bestehenden Anlage, Herrn Architekt Bogler entworfen ist und deshalb wohl einige Beachtung verdient. Der Entwurf vereinigt in glücklicher Weise die Wünsche zweier Einkäufer (siehe Morgenblatt vom 8. und 15. Dezember), d. h. er sieht die Fortsetzung der offenen geschützten Halle auf der einen Seite des Pavillons vor, wie sie der Symmetrie wegen wünschenswert ist, und auch ursprünglich schon geplant war, und legt dieser gegenüber und ihr parallel am anderen Ende der Trinkhalle dicht am Brunnenhaus eine ähnliche Halle in Eisenkonstruktion, die geschlossen und mit Heizvorrichtung versehen, eine zweite Schankstube enthält und durch ein Zwischenglied an der Laugasse zugänglich ist. Beide Hallen sind durch ein überbleibendes Flatz von 44 m Länge und 22 m Breite aber als Promenadengang oder Wintergarten gedacht, um den Wintergärten

eine freiere Bewegung zu gestatten und ihnen die Brunnenkur begünstigen zu machen. Die Fassaden an der Laugasse, wie am Kranzplatz können sehr wirksam gestaltet werden und gestatten überdies an der einen oder andern die Anlage von Jubalatorien. Im Sommer können beide Hallen durch weite Türen durchgängig und nach dem Garten hin offen gemacht werden. — Diejenigen, die den Plan nicht bebaut, sondern zum Garten gezogen sehen möchten, versehen, daß eine weitere Schankstube durchaus nötig geworden ist und daß zu dieser ebenso notwendig eine weitere Wandelbahn gehört, denn der jetzige allein bezogene Pavillon bietet den Wintergärten kaum die nötigen Sitzplätze, vielmehr den Raum zu der vorgeschriebenen Bewegung. Der gewünschte frische Luftstrom vom Brunnengarten her würde aber dem Kranzplatz auch erst nach Abbruch der „alten Hofe“ zu gute kommen und wenn dies geschieht, so ist ja ein neuer Platz zu Voranlagen vorhanden. — Auch im fröhlichen Fall ist es klüger, nicht alles auf einmal, sondern schrittweise durchzuführen, zunächst das durchaus Notwendige und danach erst das Wünschenswerthe zu erstreben. W.

* Wer jetzt, nach Eintritt der kälteren Witterung auf der Plattform eines Wagens der elektrischen Bahn reist, wird den schädlichen Einfluß des kalten Luftstromes in empfindlicher Weise spüren. Es dürfte daher wohl darauf hingewiesen sein, ob sich nicht die Andringung von Schutzschirmen erdachtliche Liebe, wie solche in anderen Städten während der Wintermonate eingeführt sind. Die Wagenführer selbst müssen durch den kalten Luftstrom außerordentlich leiden, sowohl an den Atmungsorganen, als auch, und dies insbesondere, an den Augen. Wenn man auch diese unangenehme Auswirkung nicht die ganze Plattform mit einem Glasfenster umgeben mag, so wäre ein Schutzschirm, das etwa Jmeidritzel der Vorderfront einnimmt, unseres Erachtens zweckmäßig und genügend.

* Die Stadt, 18. Dezember. Bei der am 15. d. Mts. stattgefundenen Bürgermeistereiwahl ist, dem Wunsche der meisten

Gemeindemitglieder entsprechend, Herr Rathsschreiber Karl Hoffmann zum Bürgermeister gewählt worden. Hoffen wir nun auch, daß der neue Rathsschreiber aus unserer Gemeinde gewählt wird und vor allen Dingen ein Mann, welcher unterem neuen Bürgermeister die richtige und thätige Hilfe leisten kann. Wir glauben, daß wir gerade in unserer Gemeinde Leute haben, welche hierzu in erster Linie fähig sind, und welchen wir eine solche Stelle in finanzieller Hinsicht eher gönnen, wie einem Zugezogenen. Einer für Viele.

Briefkasten.

G. J. Wie wir von einem Philatelisten hören, haben die fraglichen Marken zusammen einen Katalogwert von etwa 65 Pf., während der Sammlerwert auf 25 Pf. angesetzt wird. Diese Sorten sollen noch ungebraucht in großen Mengen vorhanden sein.

W. W. Duven, das ein junger Mann alle 14 Tage einen freien Sonntag hätte, sagt das Weis nicht. Wenn deshalb vertraglich nichts anderes vereinbart ist, muß der junge Mann jeden Sonntag in den üblichen Geschäftsstunden arbeiten. Für Schichten, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Hauptmahlzeit außerhalb des der Verkaufsstelle enthaltenden Weibandes einnehmen, muß die Pause hierzu mindestens 1 1/2 Stunde betragen.

S. Stammgäste der „Kronenburg“. Der Titel unseres Kaisers ist nicht Kaiser von Deutschland, sondern deutscher Kaiser, wie ja schon aus den Inschriften der Münzen zu ersehen ist. Er hat als solcher keinerlei Souveränität, weder eine eigentliche Jurisdiktion, noch Repräsentationsgelder.

B. R. Eine Bestimmung darüber, wann die alten Briefmarken ungültig werden, ist von der Postbehörde bis jetzt nicht erlassen worden.



So sehen untengenannte Damen-Stiefel aus.



So sehen untengenannte Herren-Stiefel aus.

Wir haben einige größere Posten feinerer Schuhwaren, darunter die schönsten Reismuster, als Gelegenheitskauf weit unter dem Herstellungspreis erworben und bringen diese von jetzt ab zu Preisen zum Verkauf, die mit Rücksicht auf die hervorragende Qualität der Waaren sicher ganz besondere Beachtung finden werden.

- Hochlegante Herren-Schuhstiefel mit Lederbesatz, Werth 12-15 Mark, für **7.90.**
- Damen-hochfeine Chevreux-Stiefel zum Anziehen und Schnüren, auch mit warmem Futter und Lederspitze, für **7.75.**

- Herren-Büchsele-Halen-Stiefel, elegante Façon, alle Größen, für **5.50.**
- Damen-Knopfstiefel mit Velour, ausgeführten Knopflöchern, erlesenes Fabrikat, Werth 8.50, für **5.50.**

Warme Hausschuhe.

- Für Frauen: Pantoffel, gefüttert, alle Nummern 36-42, für **25 Pf.**
- Für Männer: dieselben Pantoffel, gefüttert, No. 46-47, für **35 Pf.**
- Für Frauen gefütterte Hausschuhe für **55 Pf.**

- Hausschuhe mit Filz und leichter Ledersohle für **75 Pf.**
- Hausschuhe mit Wollfilz für Damen aus Kellon mit Scharleder, schönem Einfaß, sauber ausgeführt in schwarz, braun und marokkellau, jezt für **1.05.**

Unsere Kinder-Hausschuhe für 35, 65 und 85 Pf. sind die schönsten Artikel, welche für diesen Preis überhaupt zu haben sind. Wir verkaufen eine große Anzahl einzelner Paare mit einem Rabatt bis zu

40 %

Auf sämtliche vorjährige Winterwaare geben wir ferner einen Rabatt von 25% für kurze Zeit und bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Laugasse 38,
nächt der Webergasse.

Verkaufe

Alle Arten Möbel:
Zuschangearbeit (Sopha, 2 Stühle) 160, Taschensofa 85 u. 95, Halbbarocksofa 15, 25, 60, Chaiselongue, sehr praktisch, verstellbar, 35, pol. u. lack. Betten in all. Breiten, Schreibst. 105, Schreibbureau 125, Schreibtisch 85, Bettst. mit Aufsatz 45, 55, 60, f. Balken, 20, pol. u. Marm. 45, Badtoilette 75, gr. Pfeilertisch u. Couch. 40, 55, 68, Goldsch. f. schön, 48, Glavierstühle 12.50, Bauernische, Stühlen, alle Art. Stühle, Tische u. Spiegel, sowie ganze Ausstatt. billig. **Jean Thüring**, Marktstraße 23, Hinterb., gegenüber dem Gänhorn.

Stomane, neu, mit oder ohne Decke, Waschstuhl für Schlafz., sowie eine 3-th. Matratze bill. zu verk. Orlowstraße 23, Part. links. 17178

Zuschangearbeit 70, Sopha mit zwei St. Zeffeln 90 Pf. Michelsberg 9, 2 St. l. Eing. Säulen. 16385

Zuschangearbeit, dreifach, billig abzugeben Marktstraße 10, Parterre.

Verticow, unabh.-matt u. blank, mit sehr ansehnlichem Aufsat, ganz neu, zu 75 Pf. zu verkaufen Friedrichstraße 48, Schreibermesserschäfte. 17396

Bücherständer, unabh.-matt und blank, mit Aufsatz u. geschl. Glas, neu, zu 90 Pf. zu verk. Friedrichstraße 48, Schreibermesserschäfte. 17395

Sehr schönes Eisen-Schloß und div. Leinwand billig zu verkaufen Wilhelmstraße 8, 1.

Zu verkaufen ein schöner Spiegelständer, La Fabrikat, sowie ein Bettzimmer. Köhler Nicolaststraße 31, 2 r., 9-11 u. 1-3 Uhr. 17219

Küchen- und Kleiderstühle, K. Kon. Tische, Stühle, Stühle u. v. d. Bedonr. 9, 1 r. 16802

Ein gebrauchter Spülständer billig zu verkaufen Ledermesserschäfte Friedrichstraße 48, 17113

Nährische, unabh.-pol., von 18.50 Pf. an zu verk. Friedrichstraße 48, Schreibermesserschäfte. 17334

Zwei neue lackierte Kuchentische à 6 Pf. zu verkaufen Steingasse 31, Part.

Für Mädchen von 7-12 Jahren. Eine große, ganz neue und ausgestattete Puppenstube zu verkaufen Marktstraße 4.

Billig abzugeben:

Ein brauner Schaufenster und ein email. Seid, Feltes fast neu. Nachzutragen Orlowstraße 19, Laden. 17398

Wappenstein zu verk. Orlowstraße 75, B. l.

Eine Hausapotheke, massiv Eisen, zu verkaufen. Rah. Hermannstraße 7, 1. St.

Puppenstube, Puppenstube u. großer Tisch zu verkaufen Köhlerstraße 1, Schuladen. 17291

Dochele, gr. Puppenstube, Sportwagen, Puppenstube u. Kleid., Kinder-Tisch u. Stuhl, gr. Kalkonl., w. Gard., Gebt's Aufsätze, Handarb. u. Gebrauchs, versch. f. Bücher, lose Briefm. u. And., Lat. mag. Zaunstraße 43. 16981

Herberolle, geb., v. 1. u. d. Schachtel, 6. 17309

Ein gebrauchtes Herrn-Rad für 50 Pf. zu verkaufen. Rah. Heinrichsberg 8.

Fahrrad (Premier Luze) preiswerth zu verkaufen Geisbergstraße 9, 1.

Grabgitter aus Schmiedeeisen preiswürdig zu verk. 11979

Franz Hirsch, Schlossermeister, Orlowstr. 6.

Weihnachts-Geschenke.

Hochfein, Waunderer-Damenrad, wie neu, billig zu verkaufen. **Brauer**, Kirchgasse 43, 2.

Ein gut erh. **Räderberg** u. 1 **Wasserrad** zu verkaufen bei **Heinrich Krause**, Geroldstraße 10. 16240

Drummschläge 22, Becken, ein gebrauchter **Beck** zu verkaufen. 17245

Ein **Plattosen** zu verk. **Rab. Kahlstr.** 7.

Eine große Anzahl **Gaslampen mit Blechschirmen**, für Betriebsräume geeignet, zu verkaufen **Laugasse 27**, im Hof.

Bessere **Petroleum-Sängelampen** u. div. **Bücher** billig abzugeben **Wilhelmstraße 8, 1.**

Bücher zu verk. **H. Kritzsch** (Wass. anl.), 1. u. 2. Dampfmaschine mit Kupferfessel, Neb. (Siedeloch - Feuerung), 90 Pf., Dynamo 40, Holt. 10, Num. 75 Pf., gr. Accumulatoren 600 Ampere, 4 Pf., alles u. neu, zu 200 Pf., geräuschl. Petr. Schiffsbauanst. u. H. Dampfmaschine, welche d. Baum dreht, Vorricht. f. electr. Licht circa 10 50 Pf. Näheres bei **J. Bender**, Koonstraße 16, 2. St.

Drummschläge 18, Laden bei **Schmidt**, und **Plattosen** in allen Größen zu haben. 16573

Hochlöse zu verkaufen **Kamergasse 10.**

Deckel zu haben **Feldstraße 18.** 15290

Sammeln

Die besten Preise zahlt Frau **Brachmann**, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- und Silberachen, Möbel, Betten, Borden, Uniform, Uniform, etc. f. i. G. 11808

A. Geizhals, Webergasse 25,

kauft fortwährend getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber, u. v. d. f. i. G. Die besten Preise zahlt **Kosmili Schiffer**, Webergasse 26, für getragene Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberachen, Möbel, Betten, Uniformen. Auf Best. komme täglich, f. i. G.

Im Jahre gute Preise Kleider, Schuhe, Gold, Silber und Möbel und alle Arten Waaren und komme ins Haus.

E. Harmann, Webergasse 21.

Ernstine Rosenfeld, Webergasse 37, zahlt die besten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider. Auf Best. komme täglich, f. i. G.

Ein **Puppenständer** zu verkaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. R. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Mollwände,

gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. N. 18** postlagernd erbeten. 17113

Ant. v. d. Gr. Pl. Par. Camp. 2000, bei H. Beh. f. i. G. **Ed. St. B.**, Steingasse 7.

Hochlöse 24 (Neubau) werden stets Pumpen, Öfen und Metalle in den höchsten Preisen anverkauft. **H. Warkow**, 16987

Zu kaufen gesucht **Wasserrad**, 1000 u. 2000 u. 3000, **Aug. Knapp**, Mohrstr. 17.

Giebel gesucht, zum Aufstellen oder bodentragend. Abrechnungsbücher, **J. Richter-Bartmann**, Frankfurt a. M.

Verkauf

Wie Dr. med. **Hair** vom **Asthma** sich selbst und viele Hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich das. Schrift. P94

Contag & Co., Leipzig.

Umzüge besorgt schnell und prompt **Herrn Ruckenfeller, Albrechtstr. 43.**

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab:
Adelheidstraße 94.
Meine Werkstätte bleibt vor wie nach:
Zimmermannstr. 10.
Louis Bauer.

Wanted as companion for Christmas holidays
a nice and trustworthy young English lady au pair.
Institut Steinhilber, Biebrich.

Interessenten zur Nachricht, daß die Villa Victoriastraße 21 jeden Tag von 11 bis 1 Uhr zu besichtigen ist.

10% auf alle Weinbestellungen
vergütet erste biesige Weinstämme. Lohnender Lebensverdienst für Herren mit großem Bekanntenkreis. Anerkannt unter L. V. 90 postlagernd. 17137

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin S. W., Wilhelmstraße 134.

Büroarbeit
oder sonstige Vertrauens-Stellung sucht für sofort ein Militär-Ingenieur. Offerten erbeten an Mode, Röderstraße 4.

G. Schulze, Clavierstimmer.
Walkmühlstr. 30, 2 St. 11738

Reparaturen an Fahrrädern
werden zu billigsten Preisen ausgeführt.
Otto Rausch, Mauritiusstraße 8.

Alle Sorten Stühle werden billig gekloppt, poliert und repariert.
A. May, Schuhmacher, Mauergasse 8.

Alle Tapetierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Gelötet wird Glas, Horn, Alabak, sowie Kunstgegenst. od. Art (Porzellan feuerf. u. Emaille).
Hilfmann, Luisenplatz 2. 11731

Herren-Meider werden gew., rep. und auf Neu geb. Fräuleinmädchen 12, 2 L. 14517

Eine tüchtige Schneiderin sucht u. e. Kunden g. dem Danc. Leonorenstraße 1, P.

Damen-Costumes
werden elegant und preiswerth angefertigt.
Schwalbstraße 6, 2.

Durchaus perf. Schneiderin nimmt n. Kunden in u. auß. d. S. an. Näh. Schwalbstraße 51, 3. Nebenst. Monog. in Gold u. Silber, sowie Stickerei in w. od. u. bl. bel. Steingasse 32, S. 1 r.

W.- u. u. Waldh. bei d. Wagner 29, 1 r. 11737

Wasserkraft u. Glanzbügeln
empf. sich ant. prompt. reeller Bedienung. Jegende Producte werden nicht verwendet. Dasselbe kann zu jeder Zeit Wäsche gemangelt werden auf der neuen Union-Schranke.

Wäsche aus Wägeln wird angemessen.
Wortstraße 28, Ort. 3 r.

Stoffe od. d. Dampfapparat gezeimut bei Frau Klein, Albrechtstraße 30. 13822

Suche für ein neues Kind gute Pflegeeltern. Offert. unter A. S. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden hier billige Aufnahme bei Fr. Anna Sundebeck, Albrecht d. Mainz.

Heirath.
Tüchtiger selbst. Geschäftsmann in guter Vermögenslage, Witwer, ev. Ende der 30er, gesunder kräftiger Mann, sucht sich wieder zu verheirathen. Gute, tüchtige Personen, Mitte der 20er, im Haushalt unbedingt selbstständig und erfahren, wögen Adresse mit Photographie unter A. S. 333 an den Tagbl.-Verlag niederlegen. Verschwiegenheit garantiert. Anonym unbedenklich.

J. K. 333.
Bitte Brief abholen.

Substitut

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gesucht Herrschaftl. u. Restaurat.-Mädchen, Stubenmädchen, bessere Kindermädchen, Stubenmädchen, c. Verkaufserin f. Schweinefleisch, Zimmermädchen, Altküchenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen (h. S.).
W. Kraus's 1. C. B. (V. R.), Mauritiusstr. 4. Tel. 571.
Eine jüngere Köchin für Hotel-Restaurant gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 17907

Sein tüchtiger Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 3. Januar gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 37, 1.

Ein älteres, sehr tüchtig led. Ehepaar sucht ein durchaus brav. in Küche u. Haushalt erfahrene Köchin, 1. od. 15. Jan. Goethestr. 25, 2.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Helmholtzstraße 18, Bart. 16426

Ein braves tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht, gute Zeugnisse erforderlich, bei gutem Lohn. Eintritt nach Weihnachten. 17248

Gottschalk, Kirchgasse 7, 3.

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** sucht Hotel Lammhäuser, Bahnhofstr. 8. 17151

Ein braves tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Helmholtzstraße 8, im Laden. 17174

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht Blücherplatz 2, Part. rechts. 16974

Besseres junges Mädchen, welches mit Kranken umzugehen weiß, wird auf 1. oder 15. Januar zu einer jungen leidenden Dame gesucht. Extern. oder intern. Offerten, sehr ausführlich mit Angabe von d. h. Thätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüche, unter A. S. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Gelucht zum 1. Januar ein Mädchen, welches in Küche- und Hausarbeit bewandert ist und gute Zeugnisse hat Dogheimstraße 34, 2 Tr.

Für Januar ein **Altküchenmädchen** für kleineren Haushalt gesucht Dombachthal 10, 2. 17327

Fleißiges sauberes Mädchen sucht Otto Siebert. 17277

Ein Mädchen kann das Nägeln gründlich lernen Hermannstraße 17, 1. 15763

Ein **Monatsmädchen** für Ausgänge und einen Lohn zu verlangen bis 1. Januar gesucht Weberstraße 18. 17306

Sauberes ehrliches Mädchen, welches gut bürgertlich kochen kann und Hausarbeit versteht, aber zu Hause schlafen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Zu melden von 11-2 Uhr Dr. Braunstraße 46, Part.

Suche ein braves **Mädchen** zur Aushilfe (tagsüber) vor sofort Herbst 16.

Ord. Mädchen tagsüber od. für d. Vormittagsstunden gesucht. Näh. Adelheidstraße 49, 1. Seufmädchen gesucht Wilhelmstr. 32, Blumenhandl.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Frl. Kaufm. geb. m. sch. Handschr. m. Schreibm. u. Stenogr. vertraut sucht passende Stelle für jetzt oder später. Gest. Off. unter A. S. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen in -Stellenausschreibung P. Geisser, Schwalbstr. 6, 2, empf. i. sof. i. d. u. g. d. Köch. Alleinmädchen nach Weihnachtsfest: Köchin u. Hausmädchen 1. Jan., Köch., Stüben, Alleinmädchen 15. Jan., g. d. Köchinnen 1.-15. Febr., Köchin u. Hausmädchen, zwei Schwestern, sowie für später den Verrichtungen behufs Hausarbeit, zur Erlangung tücht. Personals i. Privat u. Hotel.

Tüchtige gabel. sehr saubere Herrschaftsköchin m. Stelle, auch zur Aush. Verordn. 12, Laden.

geb. Dame geübten Alters sucht Stellg. zur selbstständigen Führung des Haushalts eines feinen älteren Herrn. Off. unter A. S. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen i. sof. Aushilfe in best. Hause. Näh. Frankenstraße 26, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Inspector-Gesuch.
Für eine hervorragende Lebensversicherung wird ein Inspector gesucht, welcher hohes Gehalt zu empfangen gewillt. Kontinuierliche Herren belieben Offerten sub A. S. 333 im Tagbl.-Verlag niederzuliegen. 16210

Junger Mann
mit schöner flatter Handschrift per sofort oder per 1. Januar 1901 auf ein Bureau zum Abschreiben gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. F 450

Jüngerer Schreiber
gesucht per 1. Jan. 1901. Gelegenheitsarbeit zur weit. Ausbild. i. d. Buchführung geboten. Stellung dauernd. Nur Solche mit best. Zeugn. und Empfehlungen wollen sich melden. Adresse im Tagbl.-Verlag. 17215

Durchaus selbstständiger tüchtiger **Küfer,** der für mittl. großen Betrieb Alles beforzt, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter A. S. 333 an den Tagbl.-Verlag. 17269

Vertrauensposten.

Weinhandlung an feinem Platz Frankens sucht zum baldigen Eintritt einen durchs. und tüchtigen, selbstständig arbeitenden Küfer. Da der Ober selbst viel auf Reize ist, so wird nur auf einen Herrn reflectirt von ehrenhaftem Charakter, solide u. nüchtern, der in allen im Weinhandel vorkommenden Arbeiten durchaus erfahren und ein selbstständiges Arbeiten gewohnt ist. Gest. Off. mit Angabe von Lohnansprüchen u. Referenzen sub P. W. 35931 an D. Frenz in Mainz. F 21

Lehrling gesucht.
Auf Otern kann ein mit den nötigen Kenntnisse versehen junger Mann in eine biesige Weinhandlung in die Lehre treten. Selbstgesch. Offerten unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag. 17006

Schreinerlehrling gel. Hellmündstr. 52. 15732

Junger Hausburde vom Lande gel. Gleichstraße 8. Ein habitud. **Kutscher** gel. Diederichstraße 19. Dogheimstr. 64 wird ein zweif. **Knecht** gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Sucht, wenn auch nur vorübergehend, ein 40-jähr. verheirateter Kaufmann, welcher gegenwärtig ohne Beschäftigung ist. Gest. Offerten unter A. S. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht Arbeit im Wein- u. Obstbau, besonders im Weinbau, als Hausmeister u. Verwalter, sowie sonstige Arbeit. Näheres bei **Happes, Hagenstraße.**

Ein tüchtiger, langjähriger, verheir. **Stallmeister,** 38 Jahre alt, sucht passende Stellung, event. auch als Herrschafts-Kutscher, auf 1. Januar, event. später. Näh. Feldstraße 19, 1. Etage.

Concert-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 7 Uhr: Zwei Eilen im Feuer.
Residenz-Theater. Nachm. 5 Uhr: Struwwelpeter.
Salvator-Haupt-Restaurant. Abends: Großes Frei-Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Paritätstheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee, Frankenstraße 13. Abends 8 1/2 Uhr: Öffentliche Versammlung.

Verens-Veranstaltungen

August-Victoria-List. Nachm. 8 1/2 Uhr: Handarbeitstränken im Nebenlokal des Neitourans "Tivoli", Luisenstraße 2.
Reiter-Vereinigung Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Fechten (Turnhalle Dr. Braunstraße 7).
Wiesbadener Fechtclub. Von 8-10 Uhr: Fechtabend (Turnhalle Schulberg).
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Riegen-Turnen activer Turner und Jünglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Riegen-Turnen und Übung der Männerriege.
Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Rittturnen.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefälligprobe.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Chorconcert. Freier Verkehr.
Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung.
Stamm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Ring- und Fecht-Club Germania. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege (Naturheil-Verein). Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im "Deutschen Hof", Goldgasse 2.
Antepp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männergesangs-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Aene Concordia. 9 Uhr: Probe.
Zither-Club Wiesbaden. 9 Uhr: Zitherprobe.
Verein für Handlungs-Commis von 1858. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Restaurant "Zum Rotenheiter", Hellmündstraße 10, Ecke Petrusstraße. Vorstand: Alexander Weise, Vorsitzender, Otto Herz, Schriftführer.
Stenographen-Verein Wiesbaden. Von 9 bis 10 Uhr: Übungsabend.
Stenographen-Verein Eng.-Schnell, System Stenographie. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Stenographen-Club Gabelberger. 9 Uhr: Übungsabend im Restaurant "Corndel".
Radsport-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Übung im Restaurant "Zauberröde".
Stamm- u. Ring-Club Athleten. 9 Uhr: Übung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Bund. 9 Uhr: Übung.
Männer-Gesangsverein Hilda. Probe.

Verhaltensregeln

Beistellung von Schulportieren im Auctionslokal Friedrichstraße 47, im 9. u. 10. (S. Tagbl. 594 S. 9.)
Beistellung von sechs Akzepten zu auf der Bürgermeisterei zu Mainkstein, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 592 S. 16.)
Beistellung einer Laden-Einrichtung x. im Laden Bismarckring 31, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 593 S. 13.)
Beistellung von Damen- und Kinder-Confection im Auctionslokal Friedrichstraße 47, Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 594 S. 15.)

Verhaltensregeln

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg.
Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 9 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr. - Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.
Alt-Isralitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morg. 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 10 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Abends 4 1/2 Uhr.

Verhaltensregeln

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date, 7 Uhr, 9 Uhr, 11 Uhr, Mittel. Row 1: 19. Dezember 1900, 758.8, 758.1, 761.8, 759.6. Row 2: Barometer (mm), 1.8, 1.4, 0.7, 1.2. Row 3: Thermometer (mm), 4.8, 4.6, 4.4, 4.6. Row 4: Rel. Feuchtigkeit (%), 91, 91, 90, 91. Row 5: Windrichtung, W., W., W., W. Row 6: Niederschlags (mm), -, -, 0.1, -.

Höchste Temperatur 2.8. Niedr. Temperatur 0.5.
*) Die Barometernangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).
Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.

Table with 2 rows: 1900 and 1901. Columns: Aufg., Unterg., Aufg., Unterg. Row 1: 1900, 7:26, 4:26, 7:26, 4:26. Row 2: 1901, 7:26, 4:26, 7:26, 4:26.

Ferner tritt ein für den **Mond:** 22. Dezember, 1 Uhr 1 Min. Morgens, Neumond.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
22. Dezember: weit bedeckt, trübe, feuchtkalt, Niederschläge, kühleres Wetter wahrscheinlich.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiels.
Freitag, den 21. Dezember.
22. Vorstellung, 18. Vorstellung im Abonnement W.

Zwei Eilen im Feuer.
Aufspiel in 5 Akten frei nach Calderon von Friedrich Adler.
Regie: Herr Köchy.

Personen:
Don Diego . . . Herr Schwab.
Rodrigo, sein Diener . . . Herr Balleutin.
Donna Beata . . . Frl. Billig.
Inés, ihre Joste . . . Frl. Knäbdt.
Donna Clara . . . Frl. Raub.
Nabel, ihre Joste . . . Frl. Brandt.
Don Felix . . . Herr Schumann.
Don Doncello . . . Herr Schneider.
Don Sando . . . Herr Schreiner.
Ein Diener . . . Herr Gros.
Die Handlung spielt in Madrid u. umfasst 2 Tage.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schmid.
Kostüm. Einrichtung: Herr Oberinspector Haupp.
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 9 Uhr.
Einfache Preise.

Sonntag, den 22. Dezember. 19. Vorstellung im Abonnement A. **Der Postillon von Lonjumeau.** Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scire. Musik von Adol. Adam. Anfang 7 Uhr. Rittlere Preise.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Händel und Grotel. Die Puppentheater. Abends 7 Uhr: Die Penitententochter.

Residenz-Theater.
Freitag 21. Dezember.
Nachmittags 5 Uhr. - Halbe Preise.
2. Kinder-Vorstellung.

Der Struwwelpeter.
Weihnachtsmärchen mit Gesang, Tanz und Musik in 4 Bildern von Dr. G. Braun.
Regie: Alduin Unger.

1. Bild: „Der große Nicolas.“ - 2. Bild: „Im Traum.“ - 3. Bild: „Ein lebendiges Bilderbuch.“ - 4. Bild: „Struwwelpeter's Abschied.“

Personen:
Frau Treuwald, Dorfschulmeister's Witwe . . . Clara Krause.
Linden . . . Eile von Barren.
Friedrich, ihre Kinder . . . Käthe Gröbner.
Moritz . . . Grech Walzen.
Moritz . . . Ely Doburg.
Der Dorfschulze . . . Albert Roßmann.
Die Weihnachtskiste . . . Helene Koppmann.
Der Teufel . . . Carl Schöpp.
Reiter Valentin, Hildschuter . . . Hermann Kunz.
Barbara, seine Frau . . . Minna Kuntz.
Der Struwwelpeter . . . Friedr. Treuwald.
Paulchen mit dem Feuerzeug . . . Linden Treuwald.
Der Sumpfen-Kaiser . . . Moritz Treuwald.
Der Däumchen-König . . . Moritz Treuwald.
Der große grüne Jägermann . . . Reiter Valentin.
Der große Nicolas . . . Der Dorfschulze.
Der Doppel-Whisky . . . Hans Schindl.
Der fohlgedrachten schwarze Mohr . . . Richard Krome.
Hans Gud in die Luft . . . Siegfried Wandl.
Ein Schneider . . . Georg Albrt.
Waldfrau, Kuchensacker, Arbeiter, Kinder, Thurmwächter u. . . wäcker u.

Nach dem 2. u. 3. Bild finden größere Pausen statt.
Anfang 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Sonntag, den 22. Dezember. (105. Abonnements-Vorstellung.) Früh-Aufführung: **Die freigelegten Herren.** Lustspiel in 3 Akten von O. Blumenthal und G. Adelburt.

Reichshallen-Theater, Süßstraße 16
Laglig große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Paritätstheater zum Bürgeraal, Gmterstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Anwärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Freitag: Des Teufels Anteil. - Samstag: Abendrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 21. Dezember:
Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:
1. Wallonen-Marsch . . . Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Fidelio“ . . . Beethoven.
3. Torzett und Chor aus „Der Freischütz“ . . . Weber.
4. Adalaida, Lied . . . Beethoven.
5. Kuyawink, poln. Nationaltanz . . . H. Wieniawski.
6. Nachklänge von Ossian, Ouverture . . . Gade.
7. Canzonetta für Streichquartett . . . Hammer.
8. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . Wagner.

Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Die Irrfahrten des Gisek“ . . . Suppé.
2. Cantique de Noël . . . Adam.
3. Balletmusik aus Calderons „Ueber allen Zauber Liebe“ . . . Lassen.
4. Liebestraum, Walzer . . . Liszka.
5. Entr'acte in B-dur aus „Rosa-munde“
6. Menuett
7. Nachruf an Weber, Fantasie . . . E. Bach.
8. Italienischer Volkstodermarsch . . . Stausy.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 595. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 21. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

„Die guten Zeiten — wo sind sie?“
„Die liebsten Leute — wer sind's sie?“
So sagt ein alter Spruch.
Wir denken, es giebt wohl noch immer genug
Von beiden —
Man muß sich nur bescheiden.
H. Waldmüller-Duboc.

(80. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

„Und wenn man Dir die schwärzesten Verbrechen andichtete, mein Lieb, meinen Glauben an Dich und meine Liebe zu Dir wird man damit nicht erschüttern.“

„Schwöre, daß Du mich zu Deinem Weibe machen wirst, Hubert!“

„Ich schwöre es. Nur eine höhere Gewalt könnte mich daran hindern.“

„Nein — keine Einschränkung!“ rief sie und eine heiße Leidenschaft flammte in ihren schönen Augen auf. „Nichts soll Dich daran hindern als der Tod.“

„Gewiß — so war es ja auch gemeint. Nichts soll uns trennen als der Tod.“

Hanna atmete tief auf. Dann ließ sie wie ermattet ihren Kopf an seine Schulter sinken und baldete mit geschlossenen Augen seine Kisse.

„Wie ich Dich liebe, Hubert!“ küßte sie. „Nie hätte ein anderes Weib Dich lieben können wie ich.“

Er antwortete ihr nur durch Liebeslungenen, aber nicht länger als für wenige Sekunden gab sie sich der selbstvergessenen Aufwallung ihrer leidenschaftlichen Empfindungen hin. Dann machte sie sich frei, rückte ihr verschobenes Hüden zurecht und zog den Schleier über das glühende Gesicht herab.

„Ich darf nicht zum zweitenmale hierher kommen“, sagte sie. „Und wenn Du darauf bestehst, daß ich den unglückseligen Brief vor Deinen Augen vernichte, so muß es an einem anderen Ort geschehen.“

„Weder hier noch anderswo“, erwiderte er hastig, denn er war fest entschlossen, seine Mitwirkung bei der Beseitigung des gefährlichen Dokuments lediglich auf die heute gegebene Zustimmung, die sich ja später leicht genug ableugnen ließ, zu beschränken. „Ich vertraue Dir unbedingt, mein geliebtes Mädchen, und verlange durchaus nicht, der Vernichtung des Briefes beizuwohnen. Sein Dasein oder Nichtsein wird für mich ja auch vollkommen gleichgültig sein an dem Tage, wo meine Gegner den Verzicht unterschreiben.“

Hanna nickte zustimmend. „So werden wir uns vielleicht nicht wiedersehen bis zu jenem Tage. Und auch da wird es zunächst nur heimlich geschehen dürfen und nur, damit wir den Zeitpunkt unserer öffentlichen Verlobung und alles Weitere festsetzen. Denn Du mußt nachher selbstverständlich sofort von hier abreisen, und auch ich werde einen Vorwand finden, meinen Bruder unverzüglich zu verlassen, sobald es hier nichts mehr für mich zu thun giebt.“

„Gewiß! Das Alles werden wir besprechen, sobald die Angelegenheit im Reinen ist. Und Du wirst dann über mich gebieten dürfen wie über den gehorsamsten Sklaven.“

Sie schüttelte den Kopf, und er sah ihr bezauberndes Lächeln hinter dem dichten Gewebe des Schleiers.

„Nein, nicht mein Sklave sollst Du sein, Hubert, sondern mein Herr und Meister. Vor keinem Manne auf Erden würde ich mich ja gebeugt haben als vor Dir. Deine Heberlegenheit und Deine Kraft sind es ja, um deren Willen ich Dich liebe.“

„Nun, jedenfalls sollst Du sie niemals als eine drückende Tyrannei empfinden, liebster Schatz! — Und was die bewußte Affaire angeht, so werde ich also morgen Deinem Bruder schreiben, daß ich noch eine weitere Bedenkzeit von achtundvierzig Stunden haben müsse. Ist es so recht?“

„Ja. Sobald ich Dir dann einen Rohrpostbrief geschickt habe, der nichts als die beiden Worte enthalten wird: „Alles geordnet!“ ist der Zeitpunkt für Deine Entschlüsse gekommen.“

Er wollte sie noch einmal umarmen, diesmal aber ließ sie es nicht zu.

„Laß mit jetzt, Hubert!“ bat sie. „Ich muß fort. Und begleite mich nicht hinunter. So wenig Bekannte ich auch in Berlin habe, der tödliche Zufall könnte uns doch einem von ihnen in den Weg führen. Lebe wohl — nein, nicht so! Auf ein glückliches Wiedersehen!“

Der Neglerungs-Arzt sah ihre beiden Hände und geleitete sie ihrem Wunsch gehorsam, nur bis zur Thür des Zimmers. Noch eine Sekunde lang horchte er auf das sich rasch entfernende Klacken ihres Kleides, dann ging er langsam zu dem Tische, auf dem das silberne Rauchzeug lag und entzündete sich eine Zigarette.

„Wie unvorsichtig und leichtgläubig doch die klügsten Frauenzimmer werden, sobald sie verliebt sind!“ dachte er; und dann, indem er sich bequem in ein Fauteuil streckte, nahm er den schmalen, schlächten Goldreif, den er vorhin abgezogen hatte, aus der Tasche, um ihn spielend zwischen den Fingern zu drehen.

„Wie gut, daß ich das nicht vergaß! — Arme kleine Hanna! Die Vergeltung für den unvorsichtigen geklückten Edelweisskraut mag Dir ein bißchen hart vorkommen. Aber es kann eben nicht anders sein. Und vielleicht — nun, vielleicht bist Du auch mit weniger als einer Heirat zufrieden.“

Fünftzehntes Kapitel.

Bernhard Sylvander hatte in dieser Nacht einen seltsamen Traum. Er hatte bis lange nach Mitternacht gearbeitet, und auch als er dann sein Lager aufsuchte, stellte sich trotz aller Ermüdung der erhoffte Schlummer nicht so bald ein. Die Aenderung, die in seinem Verhältnis zu Inge eingetreten war, beschäftigte unangenehm alle seine Gedanken. Kaum je zuvor hatte er es so tief empfunden, wie heiß und innig er sie liebte, als jetzt, wo er mit jedem Tag deutlicher fühlte, daß er in Gefahr sei, sie zu verlieren. Wohl glaubte er das Mißverständnis zu kennen, das feindselig trennend zwischen sie und ihn getreten war, und damit war ihm ja zugleich die Möglichkeit gegeben, es aufzuklären. Aber selbst, wenn es ihm gelang, Inge zu überzeugen, daß er sie nur um ihrer selbst, nicht um ihrer Mitsift willen liebte, würde damit doch nicht wieder ausgelöscht worden sein, was diese letzten Tage an Schmerz und Bitterkeit in seinem Herzen erzeugt hatten. Auf wie schwachen Füßen mußte ihre Zuneigung und ihr Vertrauen gestanden haben, wenn der erste verdächtige Anschein genügte, sie so ganz an ihm irre werden zu lassen! Und keine späte Erkenntnis des Unrechts, das sie damit an ihm begangen, konnte wiederherstellen, was die traurige Zeit des Schwankens und Zweifelns ihnen an ihrem Glück gestohlen.

Immer aufs Neue drängte sich Bernhard die Frage auf, ob es nicht unter diesen Umständen für ihre und seine Zukunft das Beste sein würde, ein Band zu lösen, das Inge offenbar nur noch als eine drückende Fessel empfand. Sein Verstand antwortete ja; aber sein Herz krampte sich in tiefem Weh zusammen, wenn er den traurigen Gedanken weiter verfolgte und sich eine Zukunft auszumalen suchte, aus der ihm zugleich mit der Hoffnung auf den Besitz des geliebten Mädchens alles Lichte und Sonnige verschwunden schien. Nein, noch hatte er nicht die Kraft, diesen letzten, verzweifeltsten Schritt zu thun; noch klammerte er sich mit der ganzen Kraft seiner Seele an die Hoffnung, daß Alles

gut werden würde, wie thöricht auch angefaßt das von Inge beobachtete Verhalten bei nächster Ueberlegung solche Hoffnung scheitern mußte.

Daß die Vorstellungen, die im Wachen seinen Geist erfüllten, ihn auch bis in seinen unruhigen Schlummer verfolgten, war natürlich genug. Er glaubte Inge zu sehen, wie sie mit todtenbleichen Antlitz und verwinten Augen vor ihm auf den Knien lag und flehend die gefesselten Hände gegen ihn ausstreckte, damit er sie aus ihren Banden erlöse. Es war sein Wille, es zu thun, aber er strebte umsonst, sich ihr zu nähern. Denn er war der Herrschaft über seinen Körper beraubt und fühlte sich an allen Gliedern gelähmt. Nicht einmal ein tröstendes Wort konnte er ihr zursprechen, denn wie er auch rang und sich mühte, es kam kein Laut über seine Lippen.

Und dann war ihm die Gestalt der Geliebten plötzlich wie in einem Nebel verschwunden. Dichte graue Wolkenschleier wogten und wallten um ihn her, bis ein magischer Lichtschein die ungewisse Dämmerung erhellte und eine übermenschlich hohe, dunkle Frauengestalt, von jenem unirdischen, bläulichen Lichtschein umflossen, vor ihm auftauchte. Anfangs schien sie ihm fremd; dann aber nahm ihr weißes Antlitz die schönen Züge seiner Schwester Hanna an, und er erschrak vor dem dämonischen Leuchten in ihren unverwandt auf ihn gerichteten Augen.

Er wollte sie anrufen, wollte eine Frage nach ihrem Begehren an sie richten, aber die schreckliche Lähmung, die seinen Leib zu einer todtten, willenlosen Masse machte, hielt noch immer an. Stumm und unbeweglich mußte er es geschehen lassen, daß sie ihm langsam näher kam, schwebend, lautlos, mit kaum wahrnehmbaren Bewegungen. Sie mußte von irgend einer bösen Absicht gegen ihn erfüllt sein — er erkannte es an dem feindseligen Funkeln ihrer Augen und an der medusenhaften Starrheit ihres Antlitzes. Aber wenn es sein Leben gegolten hätte, wäre er doch nicht im Stande gewesen, auch nur einen Finger zu rühren. Er sah, wie sie sich über ihn herabneigte und er fühlte, wie ihre Hand, deren schlauke Finger mit spitzigen Krallen besetzt schienen, nach seinem Haupte griff. Zwar empfand er keinen Schmerz, aber er war nichtbestoener gewiß, daß diese scharfen Krallen unbarmherzig in seinem Hinterkopfe wühlten — lange, lange, während das weiße Medusengesicht immer dicht über dem feingigen Blick und die großen glühenden Augen ihn unverwandt mit ihrem entsetzlichen Blick anstarrten.

Dann hörte er einen Laut wie einen halb unterdrückten Schrei — einen so habereiften, wilden, teuflischen Laut, daß es ihn eiskalt überrieselte. Das dämonische Antlitz, dessen Linien bis dahin so unbeweglich gewesen waren, verzerrte sich zu einer Grimasse der Wuth und wich von ihm zurück. Noch einmal raffte er sich mit ungeheurer Willensanstrengung zusammen, um den grausigen Bann zu brechen, der ihn so lange zu einem wehrlosen Lebendigtoten gemacht, und jetzt, nach einem kurzen, verzweifeltsten Kampfe, war es ihm wirklich gelungen. Mit einem Schrei richtete er sich empor — und war erwacht.

Magisches bläuliches Mondlicht erfüllte bis in den letzten Winkel das Schlafgemach, dessen Fenstervorhänge seltsamer Weise heute nicht zugezogen worden waren. In dem Rahmen der offenen Thür aber stand, von diesem Lichte umflossen, eine schlauke, dunkle Frauengestalt.

„Hanna!“ rief Bernhard, noch in den Schrecknissen des unheimlichen Traumes befangen: „Bist Du's?“

Aber die Gestalt war verschwunden, wie wenn sie unglücklich in nichts zerfloßen wäre, und Alles war todtensill.

„Es war eine Einbildung“, dachte Bernhard, der sich erst jetzt ganz ermuntert fühlte, ein aus dem toten Spuk jenes wahnwitzigen Trammes zurückgebliebenes Phantom.“

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe meine Specialitäten
in- und ausl. Schmuck- und feine Leder-Waaren
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung.
Hotel Nassauer Hof. Ferd. Mackeldoy, Wilhelmstrasse 48.
NB. Ab 1. Dez. er. bewillige auf bestehende Preise 5% Rabatt per Casso. 15924

Linoleum und Korkteppiche,
Ch. Ziegen- und Angorafelle,
Gummi-Tischdecken und -Wandschoner
empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke in
reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
9. Kl. Burgstrasse 9. 17024

Weihnachts-Geschenke.

Gaslampen * Gaskocher

finden Sie in schönster Auswahl zu billigsten Preisen bei

Telephon 759. Gebr. Haberstock, Albrechtstr. 7.

Grosses Lager in Haus- und Küchengeräthen. 16810

Rhein- u. Moselweine,
Bordeaux- und Südweine,

sowie Schaumweine

empfehle in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Man verlange Special-Preisliste.

17314

Weihnachts-Kaffee

per Pfund Mk. 1.60.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetrieb.

Zu den bevorstehenden Festtagen liefere ich zu nebenstehendem Preise, bis inclusive Neujahr, einen ganz vorzüglichen Qualitäts-Kaffee und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkaufe höchlichst ein.
16751

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle

Delicatess-Körbe,

geschmackvoll arrangirt, in jeder Preislage.

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

J. Rapp,

Herzogl. Sächs. Hoflieferant,

Weinbau u. Weingrosshandlung,
Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

Zuverlässige Bezugsquelle für reine Weine aller Art.
Champagner — Cognac — Liqueure.

17817

Germania-Backpulver

gibt das wohlschmeckendste und bekömmlichste Gebäck. Ein Nickerchen ist bei richtiger Anwendung ausgeschlossen. Paket für 1 Pfd. Mehl 10 Pf., 6 Pakete 50 Pf. Recepte gratis! Zu haben bei
Apotheker C. Portzehl, Rheinstr. 55. 16099

Seltener, vielleicht nie wiederkehrender Gelegenheitskauf.

Ich bin mit dem Verkaufe eines Lagers von 1500 Flaschen

1884er Cabinet-Weinen

Original-Abfüllung aus der 17820

Königlich Preussischen

Domainen-Kellerei:

Rüdesheimer — Steinberger
Mareobrunner — Gräfenberger

beauftragt und gewähre, um die Veräusserung des ganzen Lagers noch vor Neujahr zu bewerkstelligen, bei Abnahme, auch verschiodener

12 Flaschen einen Rabatt von	5 %
25 " " " "	10 %
50 " " " "	15 %
100 " " " "	20 %
200 " " " "	25 %
400 " " " "	30 %
800 " " " "	35 %
1500 " " " "	40 %

des Selbstkostenpreises.

Einander befreundete Reflectanten machen ihre Bestellungen am vorteilhaftesten zusammen, wodurch sie den höheren Rabatt geniessen. Preislisten und Proben stehen zu Diensten.

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Zu den Feiertagen

empfehle sic. Stollen und Radonfuchen.

W. Mayer,
Schillerplatz 1.

Weihnachten 1900!

Ein jederzeit willkommenes Geschenk ist ein Sortiments-Kistchen

der allgemein beliebt und auch in diesem Jahre wieder mit nur ersten Preisen ausgezeichneten

Obstweine

von C. A. Schmidt in Schierstein a. Rh.

Für 6 Mk. schon 1 Kiste, enth. 5 Fl. versch. Obstweine und 1 Fl. Champagner, grössere zu 8, 10, 12 Mk. und höher. Verwandt überallhin.

Vorrätig in Wiesbaden bei:

P. Quint, am Markt.
A. Hoepfer, Bismarck-Ring 23.
A. Schaal, Helenenstrasse 2.

Man prüfe und vergleiche

mit Weinen meiner Concurrenz.

Garantie für absolute Reinheit.

Trabener Mosel	Fl. 50 Pf.
Hahnheimer	50 "
Bodenheimer	Fl. 55 Pf., b. mehr 50 "
Laubenheimer	60 "
Geisenheimer	70 "
Ingelheimer, roth	70 "
Hattenheimer	80 "
Erbacher Riesling	90 "
(eig. Wachstum)	
Oest. Berg	100 "
Oberingelheimer	100 "
(spätroth)	
Erbach-Hühnerberg	120 "
(eig. Wachstum)	
Oest. Berg	100 "
Oberingelheimer	100 "
(spätroth)	
Erbach-Hühnerberg	120 "
(eig. Wachstum)	

Für diese Preislagen besonders ausgewählte mustergültige Weine, angenehm mündend u. kräftig, Qualitäten, wie sie nicht überall gleich gut im Handel geboten werden.

Besondere Karitäten:

Schloss Reinhartshausener.
Erbacher Königberg Fl. Mk. 1.60.
v. Sr. Königl. Hoheit Prinz Albrecht v. Preussen.
1897er Neroberger Kgl. Domaine Fl. Mk. 1.50.
1897er Rüdesheimer Schlossberg Fl. Mk. 2.—, 17285
Königl. Domaine.

1893er Mareobrunner.

Regiewein der Stadt Wiesbaden für das Kurhaus, Fl. 3.50
ausgew. von der städt. Commission.

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.
Kellereien in
Wiesbaden, sowie Oestrich i. Rheingau.

Prima kl. Schinken pr. Pfd. 67 Pf.,
Gausmacher Leberw. u. Schwartzenmagen 80 Pf.,
Wettmarer u. Gerdelat 2 Pf. 1.—

feinste Tafel-Butter Mk. 1.15,
Wallnüsse, deutsche 25, französ. 28 Pf.
frisch eingetr. bei Wittstadt-Consum, Wetzlar-
gasse 31, nächst der Goldgasse. 17027

Magen-Morsellen,

wohlschmeckend, appetitanregend, empfiehlt
Apotheker

Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2433.

Schnell- MOEBUS Backpulver.

Paket für 1 Pfund
Mehl 10 Pf.
Misslingen des
Geblicks aus-
geschlossen.

10 Pakete 90 Pf., grosse Pakete für
3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Recepte beiliegend.
Nur zu haben 1008

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.
Telephon 2007.
J. Minor, Schwalbacherstrasse 83.

Das Modenwaarenhaus J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

Haltestelle der elektr. Bahn,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

zu sehr billigen redncirten Preisen:

- Schwarze glatte reinseidene Seidenstoffe zu Roben von Mk. 1.75 an,
- Glatte indische Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.10 an,
- Gemusterte schwarze Seidenstoffe zu Roben und Blousen von Mk. 1.75 an,
- Façonnirte farbige Seidenstoffe zu Blousen von Mk. 1.75 an,
- Seidene Blousen von Mk. 13.— an, seidene Jupons von Mk. 14.— an,
- Moiré-Unterröcke, prima Qualität, in allen Farben, à Mk. 7.50,
- Schwarze seidene Spitzen-Fichus von Mk. 3.50 an und höher,
- Aechte seidene Spitzen-Echarpes, 2 1/2 m lang, 25 cm breit, von Mk. 5.— an,
- Crème Tüll-Echarpes auf Brüsseler Tüll à Mk. 1.—,
- Aechte Brüsseler Tüll-Echarpes mit Handstickerei à Mk. 4.— per Stück,
- Jabots, grosse Schleifen in Chiffon und Tüll von Mk. 1.— an,
- Seidene Ball-Echarpes, römisch gestreift, von Mk. 1.50 an,
- Annanas-Fichus und -Echarpes von Mk. 3.50 an,
- Chiffon-Boas mit Chenille à Mk. 10.—, Straussfeder-Boas von Mk. 13.— an,
- Marabout-Federboas von Mk. 8.— an,
- Pelz-Garnituren in Nerz, Seal, Nutria, Biber und Canin von Mk. 5.50 an,
- Schwarzseidene Schürzen in grosser Auswahl von Mk. 3.50 an,
- Spitzenkleider, auf Seiden-Tüll, sowie auf Brüsseler Tüll gestickt, letztere von Mk. 30.— an,
- Fächer, auf Gaze gestickt, mit Malerei und Spitzen besetzt, von Mk. 2.50 an,
- Federfächer in naturell und schwarz von Mk. 5.— an,

Rüschen, Cachenez, seidene Taschentücher mit Monogramm à Mk. 1.25, Gobelin
zu Zimmer-Decorationen, künstliche Zimmerpflanzen, Sachets, elegante Cravattenkasten
von Mk. 1.— an, Pompadours, Schleier, Gürtel.

Alles in neuen Dessins zu billigen Preisen.

Unsere Ausstellung in 7 Schaufenstern bitten zu beachten.

bis zu den feinsten Qualitäten.

16460

Aechte Japan Teppiche.

So lange der Vorrath reicht:

Stück Mk. **5.75**

regulärer Preis ganz bedeutend höher.

Frank & Marx
Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse.

10578

Weihnachts-Caviar

das Feinste was die Saison bietet.

Prima mild gesalzenen Astrachan per Pfund Mk. 12.—,
Prima ungesalzenen Beluga Malossol per Pfd. Mk. 16.— u. 18.—,
Prima Stör, bester Ersatz für Elb, per Pfund Mk. 8.—,
Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen von Mk. 1.25 an,
Pomm. Gänsebrüste in grosser Auswahl,
Geräucherter Lachs,
Strassburger Gänseleberwurst,
Braunsch. u. Gothaer Cervelat-, Salami-, Trüffel-, Sardellen-,
Zungen- und Leberwurst,
Frankfurter Würstchen und Hausmacher Leberwurst,
Westfäl. Block- und Mettwurst empfiehlt

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
52. 52.

Schirmfabrik Grösste Auswahl. Hutlager
W. Osper, Billigste Preise. **W. Osper,**
Mühlgasse 13. Mühlgasse 13.

Wichtig für die sparsame Hausfrau!

Adlerstraße 31 und Wellritzstraße 27.

Feinstes Weizenmehl per Pfund 18 Pf., bei 10 Pfund 1.70 Mk.
Weizenmehl No. 1 " " 16 " " 10 " 1.50 " "
dito No. 2 " " 14 " " 10 " 1.30 " "
Fein gehacktes Kaffee per Pfund 90 Pf., bis 2.— Mk.
Salz per Schoppen 40 Pf. und höher.
Kleine junge Schnittbohnen, 2 Pfund-Büchse 34 und 38 Pf.
Kleine Erbsen, 2 Pfund-Büchse 55 Pf., 1-Pfund-Büchse 30 Pf.
Süßholz, lose gewogen, per Pfund 25 Pf.
Süßholz per Pfund 8 Pf., bei 10 Pfund 70 Pf.
Süßholz per Stück 5 Pf., bei 10 Stück 45 Pf.
Kaffee per Pfund 6 Pf., bei 10 Stück 55 Pf.
Zahnpulver per Pfund 10 Pf.
Petroleum, sehr für feste Grundhaft, per Liter 15 Pf.

17109

Weingrosshandlung Jacob Loesch,

Comptoir u. Kellereien: Hellmundstr. 25,
Telefon No. 407,

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen:

Deutsche Schaumweine und Franz. Champagner.

	1/2 Fl.	1/4 Fl.
Seel Silber,	1.75	—
„ Gold,	2.20	1.30
Jagdvert,	2.40	1.40
Maiserselt,	2.60	1.50
Perle des Rheins,	2.80	1.60
do. extra cuvée,	3.—	—
Burgel's grüne Etiquette demi sec,	3.20	1.80
do. extra cuvée sec,	4.20	—
Kupferberg Gold demi sec,	3.50	—
Mathrus Müller champagne sec,	4.20	2.30
Südtel Rheingold,	4.50	—
do. Assmannshäuser, roth,	3.50	—
Südtel & Co. Ay carte blanche grand vin sec,	4.70	2.55
Kekel & Co. Epernay cuvée réservée demi sec,	5.—	2.70

Meine Hausmarken sind von den ersten Schaumwein-Fabriken bezogen und kann ich solche in Folge grosser Abschlüsse billiger zu obigen Preisen abgeben.

Butterpreise.

Molkerei Büschen in Waldeck, feinste Gesundheitsbutter, Mk. 1.25.
la Süßrahmbutter aus ersten Molkereien, Mk. 1.20.
la Gutsbutter, Mk. 1.08.
la Landbutter, Mk. 1.03.

Preise verstehen sich bei 5 Pfund und mehr.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Emser-
n. Platterstr. Telefon 414.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grösster Auswahl:

Krystall: Köper. Wein-, Wasser-, Bier-Gläser. Champ.-Feldje. Dessertteller. Frucht-, Compot-, Salatschalen. Carräsen und Krüge.	Porzellan: Kaffee- und Theeservice. Speiseservice. Dejennes. Moccatassen. Tafel-Aufsätze. Figuren.	Majolika: Blumentöpfe. Vasen. Bardinieren. Schirmständer. Palmenkübel. Stulen mit Töpfen.
--	---	--

Lager aus den Königl. Porzellan-Manufacturen v. Meissen u. Nymphenburg.
Ital. Terracotten v. Sinori-Florenz. Acht Velft.
Schwarzwälder und hessische Kunst-Layencen.

Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,
22. Marktstraße 22.

16075

Glashütter Uhren,

sowie 1. Qualität polierte Herren- und Damen-Remontiers mit Monogrammen.

C. Burt Nachf., 17099
H. Schellenberg, Friedrichstr. 2.

Der Nest

Schaukel- u. Spielstühle in Zell (hochfeine Arbeit) wird weit unterm Preis anverkauft. 17311
F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 35.

Christbaum-Ständer

mit Wasserfüllung,

sowie

schmiedeeiserne

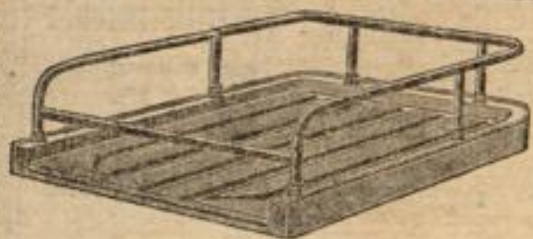
Christbaumständer

in grösster Auswahl 17144

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47.
Eisenwaaren und Haus-
u. Küchengeräthe-Magazin.

Das schönste Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau



Krell's Geschirr-Ablaufbrett

mit emaillirter Platte

Unverwundlich, elegant.

Ueber 60 Stück innerhalb eines Jahres allein in Wiesbaden verkauft.

Conrad Krell, 13 Taunusstrasse 13, Special-Magazin für complete Küchen.

Weingrosshandlung Jacob Loesch,

Comptoir u. Kellereien: Hellmundstr. 25, Telefon No. 407,



empfehl zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager:

Rhein-, Haardt-, Mosel- und Deutsche Rothweine

vom Tischwein per Fl. 70 Pf. an bis zu den feinsten Gewächsen.

Bordeaux-, Burgunder-, Italienische, Ungar- u. Südweine.

Deutsche Schaumweine u. Franz. Champagner.

Verkauf zu Originalpreisen in meinen Niederlagen bei:

- Herrn C. Liekvers, Colonialwaarenhdlg., Nerostrasse 41/43.
- " M. Scherger, " Bleichstrasse 8.
- " A. Hoepfner, " Bismarckring 23.
- " Hch. Bischoff, " Seerobenstrasse 25.

Bestellungen werden auch in Loesch's Weinstuben, Spiegelgasse 4, Telefon 356, entgegengenommen und Preislisten sofort auf Wunsch zugesandt.

Poths'sche Punsch

Ananas-, Rothwein- und Portwein-Punsch, Arac- und Rum-Punsch

empfehl als Specialität, sowie alle anderen Liqueure u. Spirituosen in vorzüglichster Qualität.

August Poths, Liqueurfabrik, gegr. 1861, Mauritiusstrasse 10.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl in größter Auswahl zu äusserst billigen Preisen und nur guten Qualitäten: Selbstverfertigte Handschuhe in Glace, Wild- und Waschlleder von Mk. 1.50 bis zum feinsten Ziegen- und Reintierleder. Bei Abnahme von 3 und mehreren Paaren 10% Extra-Rabatt. Großes Lager in gefütterten Glacé, Krimmer, Tricot, Militair, Kappa, Zuchtleider- und Fahrhandschuhen. Ferner empfehl meine selbstverfertigten Hosenträger u allen Preislagen, sowie Hüte, Mützen und Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, mit schönen Stöcken. Großartiges Lager in Grabatten, täglich Eingang von Neuheiten. Reiche Auswahl in Oberhemden, Kragen, Manschetten und Reittentknöpfen, Portemonnaies etc. zu bedeutend herabgesetzten Weihnachtspreisen.

Fritz Strensch, Kirchgasse 38,

gegenüber dem Storchneß.

NB. Zu jedem Paar Handschuhe ein schöner Handschuhe-Carton gratis. Umtausch sämtlicher Artikel nach den Feiertagen gestattet.

Wegen Geschäftsabgabe infolge Todesfalls

unterstellen wir unser grosses Lager feinerer Damen-Putzartikel, besonders garnirte u. ungar. Damen- u. Kinderhüte, Schleier, Federn, Spitzen, Sammete, Bänder u. Agraffen einem

Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.

Petitjean frères,

9 Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehl ich mein reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- und Thee-Service.

Theeständer in Kupfer u. Nickel.

Tortenplatten.

Auflaufformen.

Servierbretter.

Tisch- und Tranchir-Bestecke.

Scheeren, Taschenmesser.

Hausapotheken.

Schlüsselschränke.

Cigarrenschränke.

Schmuckkasten.

Truhen.

Blumentische.

Palmständer.

Küfigständer.

Küfige.

Ofenschirme.

Kohlenkasten.

Schirmständer.

Wäschemangeln.

Wringmaschinen.

Bügeleisen.

Werkzeugschränke.

Werkzeugkasten.

Laubsägeschränke.

Laubsägekasten.

Kerbschnittkasten.

Brandmalkasten.

Löthkasten.

Lederpunzapparate.

Kindersägen.

Kindersägeböcke.

Kerbschnitt-, Laubsäge-, Brandmalerei-Vorlagen, auf Holz gezeichnet.

Altdeutsche Truhenbeschläge.

Christbaumständer mit u. ohne Wasserfüllung.

M. Frorath,

Kirchgasse 10,

Telephon 241,

Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- u. Küchen

Einrichtungen. 16710

Kameltaschen- Divans,

sowie Garnituren

in allen Bezügen und nur guter Ausführung von jetzt bis Weihnachten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 17226

Jean Meinecke,

Möbel- und Decorations-Geschäft,

Schwalbacherstrasse 32,

Ecke Weststrasse.

Verschiedene Sorten besser Winterkäpfe, darunter in Goldbarmainen, zum billigsten Preis zu haben Röderstr. 7, 3 bei Carl Benz.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk für die Jugend ist die

Gnom-Camera.

Für 6 Moment- und Zeitaufnahmen, 1 1/2 x 6 cm. Mit absolut sicherer Plattenwechslung, gutem Objectiv, welches klare scharfe Bilder liefert und Verschluss für Moment- und Zeitaufnahmen. Vollständig aus Metall construiert, deshalb solid und haltbar.

„Gnom“ ist die kleinste praktischste und vollendetste Camera der Welt in dieser Preislage.

Jeder Käufer wird von den vorzüglichen Leistungen dieser reizenden Miniatur-Camera überrascht sein.

Preis Mk. 3.—

Gnom-Camera mit vollständiger Ausrüstung, in Carton verpackt, 16910

Mk. 5.—

Ferner empfehle

photograph. Bedarfsartikel

für kleinere Apparate. Plattengröße 4 1/2 x 6 cm und 6 x 9 cm.

- 1 Cherrystoff-Lampe Mk. —.40
- 1 Copirrahmen, 4 1/2 x 6 —.25
- 1 Copirrahmen, 6 x 9 —.50
- 12 Stück Nassovia-Trockenpl. 4 1/2 x 6 —.45
- 12 „ Columbus-Trockenpl. 4 1/2 x 6 —.60
- 12 „ Nassovia-Trockenpl. 6 x 9 —.55
- 12 „ Columbus-Trockenpl. 6 x 9 —.80
- 52 Blatt Aristopapier, 6 x 9 —.50
- 100 gr. concentrirten Entwickler —.25
- 1 Packet Fixirsalz —.20
- 100 gr. Universal-Tonfixirbad —.30
- 1 Schaal von lackirtem Blech, 6 x 9 —.10
- 1 Collal.-o. Papiermaché-Schaale, 6 x 9 —.20
- 1 Trockenständer für alle Platten, bis 6 x 9 passend —.15
- 1 Sucher aus Pappe —.40
- 1 Sucher aus Nickelblech —.60
- 1 Glasmessur à 25 gr. —.35
- 1 Tube Klebstoff —.20
- 1 Pinsel —.10
- 1 Plattenhalter —.10

Grösste Auswahl i. phot. Apparaten a. Platze.

Telephon 717. Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Die anerkannt vorzügl. J. Rapp'schen Weiss- u. Roth-Weine

empfehl zu Originalpreisen in reicher Auswahl J. Minor, Ecke Mauritius-, u. Schwalbacherstr., Colonialw., Delicatessen, Conserven, Weine. 17318

Zu Weihnachten

empfehl alle Sorten Nürnberger Lebkuchen und Pfefferkuchen in größter Auswahl, ffr. Holl. u. Braunschweiger Donigkuchen, Backener Brinten, Thörner Roth-, Hildebrand'sche Lebkuchen, ffr. Batelet Lecerly u. Jülicher Porzellan-Lecerly, achte Holl. u. Abn. Specul., sowie alles andere Confect, Baum-Confect in bekannter Güte. W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstr.

Herrules-Bliß-Lad,

preisgekrönter Versteinerer-Lack auf der Pariser Welt-Ausstellung, in Fillo Mh. 1.70, Patent-Büchsen, nur allein für Wiesbaden und Umgegend zu haben im Farbengeleddst Carl Ziss, Grabenstraße 30. 17026

Wegen Geschäftsabgabe infolge Todesfalls

unterstellen wir unser grosses Lager feinerer Damen-Putzartikel, besonders garnirte u. ungar. Damen- u. Kinderhüte, Schleier, Federn, Spitzen, Sammete, Bänder u. Agraffen einem

Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.

Petitjean frères,

9 Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Sämmtliche noch vorräthigen

Reste für Blousen und Roben,

sowie

Tüll-, Perl-, Grenadine- u. Foulard-Roben

ebenso

sämmtliche seidene Unterröcke,

Boas, Halsrüschen und Pompadours

werden

um vollständig zu räumen

Samstag, Sonntag und Montag

zu nochmals bedeutend reducirten Preisen

ausverkauft.

Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung.

XXXI. Jahrgang.

Organ für Börse, Handel und Industrie.

Erscheint zwei Mal wöchentlich (Montag und Donnerstag).

Die nunmehr im 31. Jahrgang erscheinende **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** ist ein gewissenhafter Förderer solider Capitalanlage, ein rüstiger Kämpfer gegen unsolide Speculation.

Durch ihre zuverlässige, unabhängige und sachkundige Berichterstattung über alle Verhältnisse auf dem Gebiete der Börse, des Handels und der Industrie hat sich die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** in Geschäfts- und Capitalistenkreisen eine geachtete Stellung erworben.

Die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** enthält zahlreiche, sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller Erscheinungen auf finanziellem und commerciellem Gebiet, eine anregend geschriebene **finanzielle Rundschau**, Leitartikel, ein übersichtliches **Coursblatt** und in Tabellen die täglichen **Coursbewegungen** der wichtigsten Börsenwerthe.

Als wöchentliche **Extra-Beilage** bringt die **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung** eine **übersichtlich arrangirte, zuverlässige und vollständige Verloosungs-Liste**, die sich ganz besonderer Beliebtheit erfreut und für jeden Capitalisten geradezu unentbehrlich ist.

Inserate: Die 6-spalt. Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.

Abonnements zum Preise von **Mk. 2.50** incl. Postaufschlag pro Quartal nehmen sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes entgegen (Post-Zeitungs-Liste No. 2531); bei directer Franco-Versendung durch unsere Expedition innerhalb des deutschen Postgebietes Mk. 3.25 pro Quartal.

Probenummern gratis und franco.

Die Expedition der **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung**.



Weihnachts-Geschenk für Damen.

Stoffbüsten

in allen Größen.

Akademie Rheinstr. 59.

Guter Mittagstisch

wird außer dem Hause abgegeben in der Küche des **Civil-Casino**, Friedrichstraße 22.

P. Waldhausen, Restaurateur.

Apfel.

Samstag, v. 9 Uhr ab, werd. Apfel verkauft, 10 Pfd. 35 Pf., im Keller Kirchhofgasse 8.

Asthma (Athennoth) u. **Brondial** **Katarhe** finden schnelle u. sichere Bänderung beim Gebrauch von **Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons**, Best. 10% Minimum und 90% reiferster Jucker. In Schachteln à 1 Mark in der **Germania-Drogerie**, Rheinstraße 65, **Otto Siebert**, Drogerie, am Markt, u. **E. Moebus**, Drogerie, Taunusstr. 25. 8022

Hühneraugen,

schmerzhaftes Dornhaut, verwechelte Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos **16524 J. Kuhl**, gebr. Deichgasse, Webergasse 44.

Sämmtliche Artikel zum Confect- und Kuchen-Backen

in nur prima Qualitäten zu billigsten Preisen.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Wohlfahrtslose à 1 M.

Loose des Nass. Heilstätten - Vereins

für Lungenkranke à 1 Mk. (II St. 10 Mk.), Ziehg. schon im Febr.

Die Gewinnchancen sind günstiger als bei den meisten ähnlichen Verlosungen, da die Lotterie bei bedeutend geringerer Loose-Anzahl verhältnismässig mehr und bessere Gewinne bietet.

Die Loose empfehle zu Weihnachtsgeschenken besonders.

Der General-Debit

F. de Fallois, 10 Langgasse 10,

sowie in sämtlichen Loose-Verkaufsstellen.

Wohlfahrtslose à 1 M.

Damen- und Kinder-Schürzen

empfehle in 16123
grossartiger Auswahl
sehr billig.
Carl Claes.
3. Bahnhofstr.

Laterna magica, Kinematographen, Sciopticon und Megascopen



von 50 Pf. an bis zur feinsten Ausführung.
Alle Laternen sind mit den feinsten und correcten optischen Gläsern versehen und von anerkannt ausgezeichnete Wirkung.
Bilder, bewegliche, Märchen, Reise um die Erde, Soldatenbilder in allen Grössen.

Modell-Dampfmaschinen, Heissluft-Motoren, Locomobilen, Turbinen und Gas-Motoren

mit feststehenden oder oscillirenden Dampfcylindern in grösster Auswahl von 85 Pf. an. Jedes Stück ist probirt und bei richtiger Behandlung bestes Functioniren garantiert.

Betriebsmodelle und Transmissionen in grösster Auswahl.

Eisenbahnen
mit Dampf und Uhrwerk, vorwärts- und rückwärtslaufend.
Alle zugehörigen Theile für das Eisenbahnwesen.

Photograph. Apparate
für Hand und Stativ, sowie alle photograph. Utensilien zu billigsten Preisen.

Goldgasse 9. **H. Kneipp.** Telephon 2078.

Kinder-Mützen.

Einen grossen Posten stelle ich zu und unter Kostenpreis zum

Ausverkauf.

Hub. Doreck, 33. Langgasse 33.

C. Burk Nachf. R. Schellenberg

Friedrichstrasse 2, Ecke Wilhelmstrasse,
empfehlend zum Weihnachtsfeste sein gut assortirtes Lager aller Arten

Uhren, Ketten, Büsten.
Musikwerke mit wechselbaren Notenscheiben.

Symphonion.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.
Einladung zum Abonnement auf die
Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mark.

Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt

nur 2 Mark.

Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem In- und Ausland, politische Betrachtungen, ausgiebige Correspondenzartikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtagsberichte.

Ungezwungene Romane und Novellen, interessante Penketten-Artikel, Sonntag-Plaudereien, Theaterbesprechungen, Witterungsberichte (direct von der Deutschen Seewarte), Börsennotizen (Gold- und Producten-Börse) etc.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

Hauss-Freund

enthält mehrere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, historisches aus unserer jüngeren Zeit, Kunstanzeigen, poetisch wertvolle Gedichte, humoristische Räthsel etc.

Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert: je einen Sommer- und Winter-Fahrplan in Mappeformat, ferner ein vollständiges Eisenbahn-Karobuch in Taschenformat am 1. Mai und 1. October, und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fachschriftenwerke bediente

Landwirthschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich frühmorgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen verladen.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublications-Organ fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.

Angaben, die gespaltene Kleinzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, finden bei der ersten Auflage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“ weiteste Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergeben ein

Verlag und Schriftleitung der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Besonders für Kranke und Genesende
ärztlich empfohlen und gesetzlich geschützt.

+ COGNAC

aus Destillaten
nur gesunder reiner Natur-Weine,
also nicht aus minderwertigen ausländischen, kranken oder Kunstweinen! — die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10, der

Dampfwelbrennerei
Paul Schmitt, Weingutsbesitzer, Ober-Olm bei Mainz.

Nur Licht, wenn Etiquette u. Kapsel jeder Flasche mit voller Firma, Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

F. Alexi, Michelsberg 9.	Adam Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Fritz Bernstein, Wellritzstrasse 25.	A. Nicolai, Karlstrasse 22.
C. Brodt, Albrechtstrasse 16.	Jul. Pröterius, Kirchgasse 28.
Dr. Guericke, Mauritiusstrasse.	F. Quindt, Marktstrasse 14.
J. S. Gruet, Wellritzstrasse 7.	Rob. Sauter, Oranienstrasse 50.
Chr. Meiser, Webergasse 34.	J. Schnab, Grabenstrasse 3.
Wilh. Klee, Moritzstrasse 37.	Louis Schild, Langgasse 8.
H. H. Klein, Kl. Bergstrasse 1.	Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.
F. Kilitz, Rheinstrasse 79.	Rich. Seyl, Rheinstrasse 87.
Louis Kimmel, Ecke Röderallee und Nerostrasse.	Oscar Siebert, Tannustrasse 50.
Gustav Leppert, Holtenstrasse 3.	Ad. Wirth Nachf., Rheinstr. 45. 4297

Weihnachts-Artikel.

Grosse neue Mandeln . . .	Pfd. 1.50
bittere . . .	1.60
Gerieb. Cocoskerne . . .	— 50
(bester Mandelersatz)	
Neue Haselnusskerne . . .	— 80
Neues Cora. Citronat . . .	— 80
Orangat . . .	— 80
Extr. Ital. Haselnüsse . . .	— 50
franz. Wallnüsse . . .	— 40
Neue Paraisse . . .	— 40
Rosinen . . .	— 40
Corinthen . . .	— 40
Sultaninen . . .	— 60
beste Tafelrosinen . . .	1.—
Kirschmandeln . . .	1.20
Feinste Tafelfeigen . . .	— 70
Neue Feigen . . .	— 25
Delic.-Tafelmandeln . . .	1.—
Datteln in Schachteln . . .	— 85
Datteln . . .	— 30
Reine Vanille-Chocolade . . .	1.—
Va. Coucoumehl . . . 10 Pfd.	1.80
Griessaffinade . . . 10	3.20
Puderraffinade . . . 10	3.60
Grösste Messin. Citronen 12 St.	— 85
Vanille in Stangen 15, 20, 30 u. 45 Pf.	
Rosenwasser, Pottasche, Hirschhornsalz, Ammonium, Backobladen, Streuzucker.	

Wilh. Heintz Birek,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Telephon 216.

Al. Ausstellung
v. Palästina-Baaren, angefertigt v. Olivenholz und Seimutt. Preis der Baaren 1—6 Mk. Oranienstrasse 6, 2. St. Lufe.

Kaffeemöhlen
(bestes Fabrikat)
empfehlend billigst 12916

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Für empfindliche Füsse
empfehle:
Media-Socken und Ferral-Socken
als best bewährte Sorten. 16925

Ludwig Hess,
Webergasse 18.

Chinesische Ziegenfelle,
grau, weiss und schwarz,
ächte Angorafelle von 8 bis 30 Mk.,
imitirte Angorafelle 6 Mk.,
Peitzaschen mit ächten Fellen 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 16 Mk.
empfehlen 16328

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspestrasse 3.
Bis Weihnachten auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Mund-Harmonikas!

ächte Andr. Koch's, sowie achte Knüttlinger, in jeder Preislage empfiehlt

G. M. Rösch,
46. Webergasse 46. 16994

Schlittschuhe von Mk. — 90 an.
Kinder Schlitten billigst. 17225
Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Düchliches Weihnachtsgeschenk
Ausverkauf wegen Umzug.

Ein großer Posten Nügen, Capotten, Hand- schuhe, Zucker und Schokolade von 20 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Posten Kinder- Kleidchen, Röschchen, Jäckchen, Knaben-Wehen und Sweater von 50 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Posten Jagdwehen, Arbeits- wäsche, Unterkleider und Jacken, Fibern, Normal- und Sportkleider von 80 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Posten Damen- Wehen, Schultertragen, Schürzen, Unterröcke in bandgestreift, hübsche Muster, zu jedem Preise. Mehrere 1000 Pfd. sehr starke weisse Strickwolle, 10 Loth 50, extrafein Loth 6 u. 8, im Pfd. billiger. Nur bei 16809

Neumann, Ellenbogengasse 11 u. Marktstr. 29, Wolf- und Handwerks-Geschäft.

Bei **Haar-Ausfall** giebt es kein besseres Mittel als **Dr. Lindenmeyer's** wohlrühmendes **Haar-Petroleum.** Es reinigt Haare u. Kopfhaut, ohne auszufrachten, verleiht viel mehr schönen Glanz u. Geschmeidigkeit, sowie natürliche Farbe. Per Flacon 2 Mark. Zu haben in der **Germania-Drogerie, Albinstrasse 55, Otto Siebert, Drogerie, am Markt, u. E. Moebus, Drogerie, Tannustrasse 25.** 8027

Teppiche

von den einfachsten Holländer bis zu den feinsten Smyrnas, und recht oriental. Teppiche. 16601

Restbestände unter Preis.
Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden, Tannustrasse 30.

G. Eberhardt,
 Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossh. von Luxemburg,
 Telefon 462. **Wiesbaden, Langgasse 40.**
 Vertreter der Berndorfer Metallwaarenfabrik Arthur Krupp, Berndorf,
 empfiehlt in besten Qualitäten zu Original-Fabrikatalogpreisen:

Versilberte Bestecke (16 verschiedene Dessins vorrätig) u. Tafelgeräthe in reichster Auswahl.

Tafel- u. Dessert-Bestecke.	Fischartbestecke mit Elfenbein-,	Saucieren, Menagen.
Kaffee-, Mocca-, Eis- u. Eieröffel.	Perlmutter- u. versilb. Griffen.	Tafelaufsätze.
Vorlege-, Gemüse- u. Compottöffel.	Brotkörbe.	Leuchter.
Salatbestecke.	Obstmesser.	Cabarets.
Hummer- u. Krebsbestecke.	Suppenterrinen.	Kaffee- u. Thee-Service.
Confectbestecke.	Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln	Weinkühler etc.

Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre und Tafelgeräthe.
 Preislisten gratis. 16656

Heh. Nagel,
 Sattlerei, Goldgasse 1.
 Große Auswahl in selbstverf.
Schulranzen u. Taschen, Koffern,
 Patentfäden, prima Riadbänder, Nachbällen, Koffer-
 trägern, Cigarren-Gaß, Briefschälen, Porte-
 monnaies u. s. w. Reparaturen an Schaufel-
 und Spielgeräten wird billig befozt. 16687

Wärmflaschen
 in verzinkt, Kupfer und
 Nickel von Mk. 2.50 an
 empfiehlt 16494
Franz Flössner,
 Wellstrasse 6.

Eingem. u. exotische Vögel,
 beliebtes Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt
 Nur ferngekauft, besteingewöhnte Vögel, unter
 weitgehender Garantie. Reiche Auswahl in
 Garter Kanarienvögeln in jeder Preislage. 16633

Mollath's Samenhandlung
 (Zub.: Reinb. Benemann),
 7. Mauritiusplatz 7.

Portweine
 der Real Companhia Vinicola do Norte de Portugal, Oporto.
 (Königl. Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft, Oporto).
 Grösstes Weinlager Portugals.
 Nur reine und ächte Douro-Weine.
 Die General-Vertreter der Königl. Weinbau-Gesellschaft:
W. Nicodemus & Co., Weingrosshandlung, Wiesbaden,
 führen in ihrem Transitlager, dem einzigen der Gesellschaft in Deutschland, über
 20 Sorten Portweine in der Preislage von Mk. 1.50 bis Mk. 10.— pro Flasche.
 Die Portweine können auch in Gebinden, verzollt oder unverzollt — laut
 Specialofferte — bezogen werden.
 Niederlagen bei: **F. Groß,** Ecke Adolphsallee und Goethestrasse,
W. Schild, Drog., Friedrichstr. 16, **F. Klitz,** Rheinstr. 79, **F. A. Müller,**
 Adelheidstr. 32, **Frau Jung,** Adelheidstr. 20, **J. Schnab,** Grabenstr. 3,
E. Horn, Schlichterstr. 16. 16708

Spanische Weine
 der Firma
Miquel de las Penas,
 Malaga,
 directer Import und alleinige Niederlage am Pl.
 Malaga per Fl. Mk. 1.20 und 1.50
 Portwein 1.20 1.50
 Sherry 1.20 1.50
 Madeira 1.20 1.50
 bei Abnahme von 6 Fl. à Fl. 5 Pf. billiger.
 Diese Weine sind anerkannt von vorzügl.
 Qualität.
W. Weber,
 Seerobenstr. 19, Ecke Drudenstr.
 Niederlage bei Herren **W. Fuchs,** Walram-
 strasse 12, **A. Hoepfer,** Ecke Bleichstrasse
 und Bismarckstr. 17157

Passende Fest-Geschenke!
Aechte Havana-Cigarren,
 Bremer und Hamburger Fabrikate.
Cigaretten
 in Packungen von 25, 50 und 100 Stück.
Elegante Sortimentskisten
 von 50 u. 100 Stück 17292
 in allen Preislagen.
Wendt's Patent-Cig. zu Fabrikpreisen.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54,
 Hotel Block.
Großer Gelegenheitskauf
 für Weihnachten.
 Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren,
 sehr schöne goldene Herren- und Damen-Ringe,
 Armbänder, Broschen, Ohrringe, ächte Perlen-
 nadeln, alle mögliche Gold- u. Silberfachen, für
 Uhren liefert ich zweijährige Garantie, sowie für
 Aechtheit der Gold- u. Silberfachen, verkaufe sehr
 billig. 16998
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
 Gehalt. Schenkerei ohne Anochen pr. Bfd.
 80 Pf. empf. **J. Ulrich,** Friedrichstr. 11. 14166

Entzückende Neuheiten
 in
**Puppen, Spiel-, Galanterie-
 und Luxus-Waaren,**
 vom einfachsten 10-Pf.-Artikel bis zur feinsten Ausführung empfiehlt
Kaufhaus
Nietschmann N.
 neben M. Schneider,
 29. Kirchgasse. Kirchgasse 29.
 Es ist nicht möglich, sämtlich von mir geführte Artikel in den
 Schaufenstern zur Ansicht zu bringen; ich bitte deshalb um gef. Besichtigung im
 Verkaufsalokale.
 — Kein Kaufzwang! —
 Billigste Preise. Coulanteste Bedienung.

Honig-Lebkuchen
 jeden Tag frisch, hochfein im Geschmack, wie
 bekannt, bei
F. Zimmermann,
 Brod- u. Feinbäckerei, Moritzstrasse 40.

Nürnberger Lebkuchen
 von Häberlein & Metzger, Nürnberg.
Thorner Katharinechen u. Pflastersteine
 von Gustav Weese, Thorn.
 Grosse Auswahl. — Wöchentlich frische Sendungen.
 Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, Datteln, Tafel-
 Rosinen und Krach-Mandeln
 empfiehlt 16589
E. M. Klein,
 Telefon No. 663. Kleine Burgstrasse 1.

Rheinische Bierbrauerei,
 Mainz.
 Niederlage Wiesbaden.
 Gärren u. Keller: Schachtstrasse 1. Telefon No. 2108.
 Von Samstag, den 22. cr. ab, bringen wir bei unseren sämtlichen Abnehmern
 (Wirthe und Flaschenbierverleger) ein ganz vorzüglich eingebrautes und feinst gehopftes
Märzenbier (hell)
 zum Ausstoß.
 Wiesbaden, den 21. Dezember 1900.
 Rheinische Bierbrauerei, Mainz. 17343

Juwelier Julius Rohr
 empfiehlt zu
Weihnachts-Geschenken
 sein gut assortirtes Lager. 17193

Mehl. Kochmehl per Pfd. 13 Pf., Consum-
 Mehl per Pfd. 10 Pf., Kuchen- und
 Confectmehl per Pfd. 17 Pf., in 5- und
 10-Pfund-Säcken empfiehlt 17146
Altstadt-Consum Metzgergasse 31.

General-Anzeiger
 für Essen und Umgegend.
 Tägliches Anzeigebrett. Mit der Beilage: „Sonntagblatt“, 26. Jahrgang. Probe-
 nummern gratis und franco. Alleiniges Anschlagrecht an die Plakataulen Essens. Abonnements-
 preis 1.50 Mk. pro Quartal. Bohrerungsliste No. 2892. Notationsdruck und Verlag von
 Ewald & Schumann. Der General-Anzeiger für Essen und Umgegend ist infolge
 seines äusserst billigen Preises und überaus reichhaltigen und gediegenen Inhalts, der von feiner
 Lokalzeitung Essens und Umgegend nur annähernd erreicht wird, eines der gelehrtesten und
 verbreitetsten Tagesblätter des dichtbevölkerten rheinisch-westfälischen Industriezentrums und ein
 hervorragend erfolgreiches Inseritionsorgan 1. Ranges. Ein Bericht führt zu dauerndem
 Abonnement bezw. Insertion. Preis pro Zeile nur 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Als Weihnachts-Geschenke
 besonders geeignet empfohlen:
 Violinen, Mandolinen, Gitarren, Pistons etc.
 Polyphons.
 Zithern, Accordzithern, Metronome.
 Clavier- u. Flügelampfen.
 Gebundene Musikalien etc. etc.
Ernst Schellenberg,
 Grosse Burgstrasse 9. Grosse Burgstrasse 9.
 Noten-Mappen,
 Noten-Etagères
 in Goldmessing, Nickel u. Holz.
 Neu u. sehr empfehlenswerth:
 Sang und Klang im 19. Jahrhundert,
 ebenso:
 Goldenes Buch der Musik.
 Telephone 2498. 17072



Neujahrs-Karten

in allen Geschmacks-Richtungen einfach wie elegant

liefert schnell und billig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Langgasse 27. Telefon 2266.



Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz, Schöne Aussicht 21.

Herzlichen Dank für alle Weihnachtsgaben: Herrn Ludwig Geh, Webergasse, Herrn L. Schwend, Mühlgasse, Herrn Hees jun., Ader Nachfolger, Herrn Koerwer, Herrn Keiper, Herrn Bormas, Frau v. M., Frau G. P., Frau A., Herrn L. D. Jung, Herrn Wegger Behrens, Herrn Hemmer, Herrn Linnenfohl, Herrn Carl Claes, Herrn Wiegand, Herrn Schestowitz, Herrn Blumenthal, durch Fr. v. Röder von Frau P. F., Herrn Wüdingen, Frau G., Herrn August Engel, Herrn Carl Metz, Herrn Sattler, Verschiedene, die nicht genannt sein wollen, und dem „Tagbl.-Verlag“ für die Gaben von Herrn Rentner Struß 10 Mt., Frau A. S. 6 Mt., M. S. 10 Mt., M. G. 20 Mt., Heinrich Gägen, in Firma Adolph Dams, 5 Mt., Frau G. S. für die Kinderbescherung 10 Mt. P 214

Oberin von Boltenstern.

Paris 1900: Staatsmedaille.

Ohne **halten Thermophor** Feuer
Tafel- u. Küchengeräthe *

Speisen und Getränke viele Stunden lang warm!

Thermophor-Essenträger (Menagen), Thermophor-Kaffee-, Thee- etc. Kannen, Thermophor-Braten-, Gemüse-, Kartoffel-Schüsseln, Thermophor-Fusswärmer, Thermophor-Taschenwärmer

Verkaufsstellen in Wiesbaden: **Erich Stephan**, Burgstr. 11, **Conrad Arell**, Tannustrasse 13. F 906

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft, Berlin S. W. 19. Prospekte gratis und franco.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescherung** sind uns ferner gütigst zugegangen durch Herrn Bürgermeister **Hess** von S. R. 50 Mt.; durch Herrn **A. Dresler** von Herrn Oskar Fider 5 Mt.; durch Herrn Pfarrer **Gruber** von Fr. M. R. 10 Mt., Ungen. 10 Mt., Fr. B. v. K. Jugendschriften; durch Frau Justizrath **Scholz** von Fr. A. Raht 3 Paar Strümpfe, Fr. Pauline Scholz Bücher und 25 Mt., Frau Dr. Wolf Bücher; durch Frau Professor **Borgmann** von M. S. 10 Mt., Herrn Rfm. Lange 3 Kiste Stoff, 4 Hosen und 6 Taschentücher; durch Frau Baronin **von Knoop** von Herrn G. Hees 1 große Partie Lebkuchen, Cafes, Bonbonniers und Schokoladenwaren, Herrn Metzgerm. W. A. Hees 20 Mt., Herrn Rfm. A. Engel 5 Pfd. Cacao, 10 Pfd. Kaffee, 1/2 Pfd. Thee, 10 Kiesel Schokolade, 10 Packete Lebkuchen und 1 Dose Viknits, Geschwister Strauß Schürzen, Corsetts, Kinderjäckchen und Hüte; durch Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. **Ricker** von Herrn Dr. L. 5 Mt.; in der **Anstalt** abgegeben: Ungen. 5 Mt. in Briefmarken, Willy Thone 1 Buch, Confect und Spielsachen, Herrn Rfm. Wiegand Wollstoff und getragene Kleider, Herrn Rfm. Vulpus 6 Paar Kinderhosen, 5 Hemden, Posamentrie, 4 Corsetts, Schürze, Mützen, Kapuzen, Handarbeiten, Nähutensilien und Knöpfe, Frau Sattler Lammert 3 Schulranzen, 3 Paar Hosenträger, Herrn Rfm. Führer 1 große Partie Spielsachen, Herrn Rfm. Schellenberg Spiele, Schreibutensilien, Bilder, Silberbücher und Kalender, Herrn Bäcker Schweißguth 1 große Partie Lebkuchen und Confect, Herrn Seifensieder Horn Christbaum-Verzierung, Lichter und Seife, Herrn Rfm. Haybach 1 große Partie Hafermehl-Packeten, Herrn Posamentier Victor einen gefüllten Nähkasten, Frau Eisenberger, Lederhölz, 6 Paar Kinder-Stiefelschäfte, Frau Bäcker. Neumann 1 Korb Lebkuchen und Confect, Herrn Seifensieder Daub Christbaumzweige und Lichter, Frau Schulze Nöde, Unterjacke, Hosen, Kleidchen und Schürzen, Frau v. S. 14 Unterröcke, Herrn Rfm. Neul 1 Partie Griffelkasten, Fr. Bina Baer 7 Mädchenhüte, 1 Anzahl Halsdrüsen, Herrn Rfm. Müller, Michelsberg 1 Mädchen, 1 Dose, 3 Paar Strümpfe, 1 Kapuze, 3 schwarze Schürzen, 1 Topflappen, Herrn Rfm. W. Metz Stoff zu 2 Kleidern, Frau Frey Bwe. 1 Korb Kefel und 3 Mt., Fr. G. Wüdingen 1 große Anzahl Kinderspiele, Bilderbücher, Tafeln und Griffelkasten, Herrn Bäcker. W. Marx 1 Korb Lebkuchen, Frau G. N. Gail jr. 10 Mt., Spielsachen, 2 Mützen und 1 Paar Schuhe, Herrn Thon 1 Korb Kefel, G. B. 3 Mt. Mit herzlichem Danke für diese Gaben bittet um weitere Zuwendungen

Der Vorstand.

Morgenröcke, Matinées, Costumröcke,

sowie **Blousen** in **Wolle u. Seide** verkaufen jetzt mit erheblichem Verlust.

Unterröcke

mit bedeutender Preisermässigung.

S. Guttman & Co. Webergasse 8. 17846

3 Treibjagden. **Mainzer Wild- u. Geflügelhandlung,** 13. Nerostraße 13. 726 Telephon 726. 726 Telephon 726.



Zur **Weihnachtsfeier** empfehle: Große blutfrische **Waldhasen** v. St. 3.70, Rehbraten " " 6.00, Rehbraten " " 8.00, sowie alle Sorten von **Geflügel** zu den bekannt billigen Preisen. **Bluthenweiße** i. Maß-Gänse. Zum Besuche ladet freundl. ein **Emil Petri.**

G. Gottwald, Faulbrunnenstrasse 7, Goldschmied, Faulbrunnenstrasse 7, empfiehlt sein Lager in **Gold- und Silberwaaren** zu Weihnachts-Geschenken zu nur realen Preisen. **Trauringe** durch Selbstanfertigung in jedem gewünschten Preise.

Chr. Knapp,

Sedanplatz 7, Sedanplatz 7, empfiehlt zu den Feiertagen **prima Süßsen Bohnen** (Bohnenkraut gratis) sowie **junge Bohnen-Erbsen** und täglich **frische Carotten**, schöne **Weihnachtsäpfel** von 8 Pf. pro Pfd.

Cognac.

Marke **Albert Buchholz**, Gewähr für **feinste Qualität**, vielfach prämiert, zuletzt in **Paris** mit der **goldenen Medaille**, empfiehlt in den Preislagen von **Mk. 1.90 bis Mk. 4.50** für 1/1 Flasche.

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.



Empfehle auf Weihnachten außerst billige **Gänse**, sowie **schwere Waldhasen**.

Kohl, Drangen! Drangen!

Edelhandlung, S. Grabenstraße 8. Süße Frucht, per Stück 5 und 6 Pf., bei 10 Stück billiger, sind fortwährend zu haben bei **Chr. Knapp, Sedanplatz 7.**

Westfäl. Pumpernickel

per Stück 25 Pf. 17819

J. C. Keiper, Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Speise-Kartoffeln,

haltbare Winterwaare, empfehle frei Haus geliefert: **Magnum bonum** Ayl. 24 Pf., Str. 250 Mt. **Gelbe (englische)** " 24 " 2.40 " **Mänchen** " 45 " 4.80 " **Zwiebeln** " 10 Pfd. 45 " 4.80 " **Lauertraut** " 8 " 6.50 " **Solländer Rothkohl** per Stück 20-25 Pf. " **Weißkohl** " 16-20 " " **Wirsing** " 16-20 " **Reerettich (Samborger)** " 12-20 " **Apfel**, verschiedene Sorten, Str. von 6-10 Mt. **Rübe** per Pfd. 30 Pf. **Saisnüsse** per Pfd. 50 Pf. 16284

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Wilh. Hohmann,

Sedanstraße 3. Telefon 564.

Zu Weihnachten

empfehle **Cigarren, Cigaretten** in jeder Packung, **Cigarrenspitzen, Pfeifen, Tabaksbeutel, Cigarren-Etuis, Portemonnaies** 17051

G. M. Rösch,

46. Webergasse 46.

Für Bäcker.

Empfehle **La Saar-Rüstkohlen** in ganzen Waggons und einzelnen Fahren zu billigsten Preisen. Probe-Sentner stehen jederzeit gerne zu Diensten. 16816

Aug. Külpp,

Sellmundstraße 33. Fernsprecher 867.

Zahn-

Atelier **Alb. Wolf**, Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmorall. Zahnop. Künstl. Zahne u. Garantio. Reparatur. sofort. 14568

Wer ein reichhaltiges, gut unterrichtetes Morgenblatt lesen will, der abonnire auf die **Leipziger Neuesten Nachrichten** mit dem volkswirtschaftlichen Theile und der Gratis-Beilage: **Blätter für Belehrung und Unterhaltung.** Abonnementspreis vierteljährlich **Mk. 3.15** incl. 42 Pf. Postzustellungsgebühr. Postzeitungscatalog No. 4410.

Die **Leipziger Neuesten Nachrichten** sind die verbreitetste aller Leipziger Zeitungen und werden wegen ihrer gut orientirenden Leitartikel u. wegen ihres reichhaltigen politischen Theiles (Mitarbeiter an allen größeren Blättern Deutschlands und des Auslandes) in ganz Deutschland gern gelesen.

Zahlreiche eigene Depeschen, sorgfältig ausgewählte Romane und Feuilletons, gute Theater- und Kunst-Kritiken, täglicher Courszettel der Leipziger und Berliner Börse mit den neuesten Nachrichten aus dem Gebiete des Handels und der Industrie, vollständige Gewinnliste der Königl. Sächs. Landeslotterie machen die **Leipziger Neuesten Nachrichten** lesenswerth für Jedermann.

Für **Insertionen** aller Art sind die **Leipziger Neuesten Nachrichten**, welche **die verbreitetste aller Leipziger Zeitungen** sind und von allen Leipziger Blättern die meisten Postabonnenten (an über 2000 Postorten) haben, als **wirksames Insertionsorgan** zu empfehlen.

Die **Leipziger Neuesten Nachrichten** werden mit den Nachzügeln und ersten Frühzügen verandt, so daß die Nummern bei Orten mit guter Zugverbindung, z. B. Berlin, Dresden, Plauen, Chemnitz etc., schon mit der ersten Postausdringung in die Hände der Abonnenten gelangen.

Probenummern und Kostenaufschläge für Inserate stehen durch die Expedition, Leipzig, Peterssteinweg 19, gratis und franco zur Verfügung.

Vogelschutz-Verein und Kanarien-Club Wiesbaden. Gedenket der hungernden Vögel!

Der Vogelschutz-Verein und Kanarien-Club Wiesbaden, ältester derartiger Verein am Plage, beabsichtigt, wie schon seit vielen Jahren, auch in diesem Winter, die freilebenden, nützlichen Vögel zu füttern und so diese Thierchen leichter durch den Winter zu bringen. Die Vereinsmittel reichen leider nicht aus, um dieses Vorhaben nachhaltig ausführen zu können und deshalb bitten wir edle Menschen um milde Gaben. Solche können im Ausstellungslokal „Hotel Vogel“, Rheinstraße 27, in der Redaktion dieses Blattes und bei dem unterzeichneten Vorstände abgegeben werden.

Genannter Verein zahlt Demjenigen eine angemessene Belohnung, welcher einen Vogelfänger so zur Anzeige bringt, daß er gerichtlich bestraft werden kann. F 455
Wiesbaden, im Dezember 1900.

- | | | |
|--|---|--|
| J. Welker,
Bierstädter Höhe 9,
1. Vorsitzender. | G. Nickel,
Welltriftstraße 26. | P. Gebhard,
Nischelsberg 30. |
| J. Presber,
Welltriftstraße 15. | Chr. Wendland,
Moritzstraße 36. | Wenzel Leder,
Kirchgasse 19. |
| | | C. Easting,
Sebanplatz 5. |

Fremdliche Einladung zur Weihnachtsfeier

des
Christlichen Vereins junger Männer
am Sonntag, den 23., Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal Rheinstraße 54, Part., verbunden mit Anspr., Chorgesängen, Declamationen, Posaunen-Vorträgen etc. Eintritt 20 Pf. Gäste willkommen. (Siehe Vereins-Nachrichten im nächsten Morgenblatt.)

Als praktische Geschenke empfehle:
Kranken-Möbel.

Bett-Tische, Lesepulte, Zimmer-Fahrstühle, Bildets, Zimmer-Closets, sämtliche Turn-Apparate, wie Trapeze, Ringe, Hanteln, Stäbe, Keulen etc. etc.

Wärmeflaschen aus Metall und Gummi.
Verbandkästen, Taschen- u. Reise-Apotheken, Hosenträger, Messer, Nagelzangen, Schosson-Etuis, Elektrische Apparate, Instrumente zur Selbstmassage, Wasserdichte Regenmäntel, Regenröcke, Damen-Capes, Gummischuhe, Kinderspielwaren.

P. A. Stoss,
Medizinisches Waarenhaus. — Tannustraße 2.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
gestatte ich mir mein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- und Silber-Waaren
in empfehlender Erinnerung zu bringen.

Arnold Schellenberg,
Juwelier.
53 Langgasse 53,
am Kranzplatz.

Sei geizig
mit Deiner Zeit! Es ist die einzige Waare, welche man nicht kaufen kann, und **Dr. Oetker's** Backpulver hat sich so schnell eingebürgert, weil durch dies Präparat so mancher Stunde erspart wird.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschluß gefallen, unsern lieben Satten, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,
Herrn Wilhelm Munsch,
nach angem. jährent. Weiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Käthe Munsch.

Wiesbaden, Flörshain, den 20. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, 23., 10 Uhr Vormittags, vom Sterbehause, Ellenbogengasse 4, aus statt; der Trauergottesdienst Montag, 24., Vormittags 9 1/2 Uhr, Bonifaciuskirche.

Die **Wiebrich, Balbhausstraße 11**
Wiebricher Filiale
des **Wiesbadener Tagblatt's** nimmt
Tagblatt-Bestellungen
sowie
Anzeigen-Aufträge
für das Wiesbadener Tagblatt
zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Am Samstag erscheint:
S. Alphons von Liguori
oder
Robert Grassmann?
Eine Beleuchtung
der
Broschüre Grassmanns über die
Moraltheologie des hl. Alphons.
Von Prälat Dr. Keller,
Stadtpfarrer zu Wiesbaden.
Preis 30 Pf.
haben in allen Buchhandlungen.

Vierfach leinene Kragen
per 1/2 Dtz. v. Mk. 1.25, 17349
Manschetten p. Paar v. 40 Pf.
Servietten von 40
Oberhemden von 2.50 an.
Cravatten, Taschentücher, Socken, Hosenträger, Schirme, Unterzeuge etc.
zu bekannt billigen Preisen.
M. Junker, Webergasse 31.

Hausapotheke,
Eichenholz, elegant gearbeitet, billig zu verkaufen
Rheinstraße 66, 6th. Part.
150,000 Mk.
gegen gute Hypothek auszuliehen. 17321
J. Meier, Agentur, Tannustr. 26.
20,000 Mk. auf beste 2. Hyp. gesucht. Offerten u. F. O. 812 an den Tagbl.-Verlag. 17181
Mk. 2000 per sofort
und Mk. 2-3000 zum 1. Februar z. Umbau eines hochrentablen neuen Hauses gesucht gegen zweif. Sicherheit und vierteljährig. Abzahlung, event. auf feste Hypothek. Offerten unter G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag.

Bekanntmachung.
Samstag, den 22. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Rauerstraße 16 dahier
37 Oelgemälde, 100 Kunstblätter etc.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Oelgemälde sind zum Theil Landschaften und Jagdgemälde. F 243
Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, den 21. Dezember 1900.
Schröder,
Gerichtsvollzieher.

St. Schwalbacherstraße 8
gr. Parterre-Küchlein und 2 bis 3 Zimmer (2. Stock) mit Küche zu vermieten. 7076
Abgeschlossene Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern mit od. ohne Garten, in sonniger freier Lage, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6916
Modes. Arbeiterinnen, sowie Lehrlinge sofort gesucht. 17106
Geschw. Broelsch, Friedrichstr. 8, 1.

Entlaufen
ein schwarzer **Box-Terrier**, sehr kurz coupirt, auf den Namen **Klod** hörend, gegen Belohnung abgegeben **Waldhotel**, hier. Vor Ankauf wird gewarnt.
Jugendl. eine **schott. Schäferhündin**, Abzucht. gea. Vergüt. d. Interatgebühren u. d. Futtergeld. zu **Raurod** h. Wiesbaden, Kirchgasse 27, 1.

Heirath.
Tüchtiger lediger, Geschäftsmann in guter Vermögenslage, Witwer, ev., Ende der 30er, gesunder kräftiger Mann, sucht sich wieder zu verheirathen. Gelinde, tüchtige Personen, Mitte 30er, im Haushalt unbeding. selbstständig und erfahren, wögen Adresse mit Photographie unter **V. H. 350** im Tagbl.-Verlag niederlegen. Verschwiegenheit zu schwört. Anonym zwecklos.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter dorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 13. Dez.: dem Länderegehilfen **Wilhelm Lieber** e. L. Hilda. 15. Dezbr.: dem Länderegehilfen **Philipp Weil** e. S. Johann Lorenz. 16. Dez.: dem Spengleregehilfen **Georg Adr** e. S. Karl Hermann. 18. Dez.: dem Schreinermeister **Karl Rau** e. S. Karl Heinrich. 19. Dez.: dem Tagelöhner **Jacob Graubner** e. L. Josephine. Aufgeboten. Fabrikarbeiter **Martin Keller** zu Oudem mit Maria Köhler zu Beerleburg. Hausdiener **Luwig Hanfhammer** hier mit Marie Diefenbach hier. Hausdiener **Kaspar Schießer** hier mit **Wilhelmine Necht** zu Sieghofen. Verheiratet. Herr. **Handelmann Emil Stegmann** hier mit **Sofanna Karjes** hier. Maler- und Lackirergehilfe **Jacob Hubert** hier mit **Wilhelmina Petri** hier. Gestorben. 19. Dezbr.: **Margarete Reungerling**, ohne Gewerbe, aus Lindenholzhäusen, 25 J. 20. Dez.: **Fransz T.** des **Handelmanns Abraham Wienthal**, 1 W.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Alt-Nassau

Blätter für Nassauische Geschichte und Kultur-Geschichte

No. 12.

Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt.

1900.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel ist verboten.

Wilhelm Albrecht.

Ein landwirtschaftliches Charakterbild aus Nassau von G. Bild-Sonnenberg.

IV.

Albrechts Palmsonntagstiftung.

Hören wir über Anregung, Zweck und Einrichtung vorerst Albrecht selbst. „An einem warmen, späten Sommerabend des Jahres 1808 saßen, den vom Vollmonde mild beleuchteten Hochalpen des Berner Oberlandes gegenüber, auf der Bank vor dem Wäldchen zu Hofwyl, Heinrich Pestalozzi, Emanuel Fellenberg und der spätere Gründer der Palmsonntagstiftung, damals ein Jüngling von 23 Jahren, Lehrer und Mitbegründer der dortigen landwirtschaftlichen Schule. Sie besprachen mit warmem Gefühl und tief durchdachten Worten die große Verschiedenheit der ursprünglichen, angeborenen Geistes- und Willenskräfte der Kinder, der Schwierigkeit, sie zu entdecken und zu entwickeln, und der großen Gefahr, welcher gerade die talentvollsten, die geistes- und willenskräftigsten Kinder der Armen, die vielleicht von der Natur außersehen sind, unter den Gelehrten, Denkern, Künstlern, wohl auch Heerführern oder Oberhäuptern ganzer Nationen als erster Stern zu glänzen, entgegengehen, wenn sie ohne Brod und Unterricht, ohne Rath und Hilfe in die fremde, kalte und theilnahmlose Welt hinausgestoßen, Verbrecher aller Art zugehängt werden.“ Von diesem Abende an konnte der leicht und tief erregbare Jüngling den Gedanken nicht mehr aus der Seele bringen, „wie anziehend und beglückend es sein müsse, eine Anzahl der geistreichsten und willenskräftigsten armen Knaben um sich zu versammeln und mit ihnen, in Garten und Feld arbeitend, über alle ihn und sie umgebende Naturgegenstände und Ereignisse Beobachtungen anzustellen, zu denken, zu forschen, zu reden und auf diese Weise in sich und in ihnen immer neue Gedanken und Ansichten zu erwecken, neue Wahrheiten aufzufinden und so allmählich den Geist aufzuklären, dem Charakter Festigkeit zu geben und zugleich durch gelegentliche Bemühung der besten Schriften, durch Andere längst festgestellten Sätze des Wissens in den verschiedenen Fächern sich und seinen Jünglingen zugänglich zu machen und anzueignen.“

Diese seltsame Idee besprach Albrecht noch während seines Schweizer Aufenthalts mit Bischoffe, Moys Reding, Therese Huber, Frau v. Staël-Holstein, in München und Nürnberg mit Fr. Fr. Jakoby und Graf J. von Soden, in Wien mit Fr. Schlegel, Vader und W. v. Humboldt; überall hatte er die Genugthuung, Theilnahme und Anklang zu finden, aber nirgends Rath und Anleitung zur Verwirklichung seines Planes. Um diese Zeit gelangte Albrecht in den Besitz eines bescheidenen Gutes, den Appelhof, und damit glaubte er die Grundlage für seine neue Bildungsanstalt gewonnen zu haben. Aber das Gut war verschuldet, der Boden schwer und wenig ergiebig; dazu fiel Albrechts landwirtschaftliche

Thätigkeit in die Kriegs- und Hungerjahre von 1812 bis 1817. Nur durch die größte Sparsamkeit, Umsicht und eisernen Fleiß wurde es möglich, alle Ausgaben in dieser schweren Zeit ohne neu aufgenommene Kapitalien zu bestreiten. Wie konnte unter solchen Umständen an einen so menschenfreundlichen Luxus, wie ihn der Stifter im Herzen trug, gedacht werden?!

Mit Eintritt Albrechts in den Nass. Staatsdienst, vollzog sich auch ein Umschwung in seinen Privatverhältnissen; allmähliche Ersparnisse ermöglichten ihm sein Gut durch mehrere Ankäufe zu vergrößern, abzurunden und die drückende Schuldenlast abzuwälzen. Im 1828 entwarf er sodann in wenigen Abendstunden seinen Plan zur Errichtung eines allgem. Erziehungs-Hauses für arme, talentvolle Knaben, welcher in vielen öffentlichen Blättern mitgetheilt, denkenden Erziehern und Schulmännern zu ernster Prüfung und dem Publikum zu freundlicher Beachtung und thätiger Theilnahme durch jährliche Beiträge oder Geschenke und Vermächtnisse warm und dringend empfohlen wurde.“

„Die Findlinge des Geistes“, sagt Albrecht, „sind es, welche gerettet, mit liebender Sorgfalt gepflegt, deren schimmernde Kräfte geweckt und zu ihrer weiteren Entwicklung vorbereitet werden sollen. Für sie ist die Anstalt errichtet; ihnen gehören die Felder, welche sie bearbeiten, ihnen sind die Kenntnisse der Lehrer, ihnen die mühsam erworbenen Hilfs- und Unterrichtsmittel, ihnen ist jede Stunde der unbezahlbaren Zeit gewidmet.“

„Das Leben in der Anstalt sei zugleich das Bild einer Familie und eines wohlgeordneten Staates! Jeder fühle sich frei innerhalb seiner Pflichten und den Schranken des Gesetzes und trage das tröstliche und erhebende Gefühl in der Brust, ein nütliches, unentbehrliches, geachtetes und geliebtes Glied des Ganzen zu sein! Wahrheit sei die Grundlage, Liebe das immer bereite, immer thätige Mittel der Erziehung. Im Neukern herrsche Einfachheit und strenge Ordnung. Sie ist das Gefäß, der Leib, in dem sich das Leben froh und sicher bewegt. Alles im Hause erinnere daran, „daß Wissen besser ist, als haben, und Recht thun besser, als alles Wissen!“ Es ist weniger die Absicht, große Gelehrte und große Künstler, als geachtete, behülfsliche, thätige und tüchtige, rechtschaffene, denkende und handelnde, charakterfeste Männer zu erziehen!“

Ermutigt durch die vielen zustimmenden Urtheile aus allen Theilen Deutschlands, ließ Albrecht der Regierung von Mittelranken — in diesem Kreise lag sein Gut, das der neuen Anstalt als Grundlage dienen sollte — die Pläne zur Prüfung und Anerkennung zugehen. Eine Antwort erfolgte nicht. Ein gleiches Schicksal erfuhren seine humanen Vorschläge im Frankfurter Parlamente; dasselbe ließ sich an

einer bloßen Empfangsbefcheinigung genügen. Doch der greise Stifter ließ sich hierdurch nicht entmuthigen. Im Jahre 1863 trat er von Neuem an die Realisirung seines schönen Jugendtraumes heran. Eine Aenderung seiner Anschauungen war eingetreten. Das Gut wurde für 40,000 Gulden (68,000 Mk.) verkauft und diese Summe vorerst verzinslich angelegt, um später dafür in der Nähe einer Großstadt ein passenderes Gut der neuen Anstalt zu erwerben. Doch es sollte anders kommen. Am Abend vor Palmsonntag 1868 schrieb er im Anschluß an sein früher verfaßtes Testament seinen Stiftungsbrief für die von ihm benannte „Palmsonntagstiftung“ nieder. Es seien hieraus folgende Sätze mitgetheilt:

„Der Wunsch und Wille des Stifters ist schon seit vielen Jahren: „Armen verlassenen Knaben und Jünglingen deutscher Nation in irgend einer Weise Gelegenheit zur Entwicklung und weiteren Ausbildung der vielleicht in reichem Maße in ihnen liegenden, angeborenen Neigungen, Anlagen und besonderen Talente für irgend eine Lebensstellung, Gewerbe, Kunst oder Wissenschaft zu verschaffen, und sie dadurch zugleich vor Irrwegen zu bewahren, auf welche sie, ohne Stütze und sorgende Aufsicht gelassen, gerade ihr lebhafter Geist, ihr vorwärts strebender, fester Wille, ihr jugendlicher unbestimmter Thätigkeitstrieb und früh erwachsender Ehrgeiz nur allzu leicht führen könnten.“

Er (Albrecht) dankt Gott, daß es ihm, so nahe am Rande des Grabes, vergönnt ist, den ersparten Lohn sechzigjähriger Arbeit in die Hände Derer niederzulegen, die ihn am notwendigsten brauchen und, so Gott will! mit dem besten Erfolg zu verwenden wissen werden: „den jungen Pflögghnen der Palmsonntagstiftung“, für die er die Summe von 40,000 Gulden Nennwerth in Staatspapieren bei der Königl. Landesbank in Wiesbaden niedergelegt hat, welche in seinem Testament der Dr. Senkenberg'schen Stiftung zu Frankfurt a. M. als Legat, jedoch zur abgeforderten Vermehrung und Verwaltung zugeschrieben sind.“

Die günstigen Folgen dieser „Palmsonntagstiftung“ werden und können nicht ausbleiben!

Der Stiftungsbrief wurde durch einen wohlwollend anerkennenden Erlaß der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 5. Juni desselben Jahres genehmigt und können nunmehr Beiträge, Geschenke und Vermächtnisse für die Palmsonntagstiftung entgegengenommen werden.

V.

Albrechts Thätigkeit zur Förderung der Landwirthschaft auf dem Westerwalde.

Der Westerwald, in seinen oberen Terrassen, wird vielfach von rauhen und kalten Stürmen, die weder durch größere Holzungen, noch bedeutende Gebirgsketten gebrochen oder doch gemildert werden, heimgesucht. Sie sind es, welche die Entwicklung der Thier- und Pflanzenwelt hemmen, den Ertrag der Landwirthschaft schmälern und dadurch die Ursache von häufigen Mizernten werden, unter denen der Westerwälder oft mit bitterer Noth zu kämpfen hat. Ganz besonders traf dies in den drei ersten Jahrzehnten des verwichenen Jahrhunderts zu. Da war es denn unser Albrecht, der auf Mittel und Wege sann, dieser Noth abzuhelfen und ihr für die Dauer wirksam zu begegnen. Seine erste Thätigkeit richtete sich auf die Verbesserung des Klimas. Zu diesem Ende bereiste er im Herbst 1830 im Auftrage der herzoglich-nassauischen Regierung Holland, Friesland, Oldenburg, Schleswig-Holstein, Dänemark, Mecklenburg, Pommern und Westpreußen, also Länder, die gleichfalls unter der Ungunst der Witterung zu leiden haben. Auf Grund seiner gemachten Wahrnehmungen, kam Albrecht zu der Ueberzeugung, daß die fahlen Höhen des Westerwaldes vor Allem wieder mit Schutzholzungen bepflanzt werden müßten und die vielen vorhandenen Sümpfe trocken zu legen seien.

Nach seinen Plänen wurden für die 30 höchstgelegenen Gemarkungen je 10 Schutzgehöge in Aussicht genommen und die Anlage derselben in die Wege geleitet.

Ueber das Resultat selbst berichtet Albrecht folgendermaßen: „Als nach dem nassen Sommer 1829 viele Früchte

auf dem Westerwalde unreif auf den Feldern blieben, das Heu nur halb getrocknet eingebracht wurde und ein furchtbarer Winter folgte, geriethen die unglücklichen Bewohner jener Gegenden in die bitterste Noth. Ich besuchte sie im Winter 1830 bei 28 Grad Reaumur Kälte. Das nasse, halbjährige Heu war zu Eis gefroren und mußte mit dem Karste aufgehauen werden. Das aus angefrorenen Kartoffeln und unreifen Früchten bereitete Brod war kaum als menschliche Nahrung zu erkennen, Krankheiten brachen unter Menschen und Thieren aus, in wenigen Wochen waren 1200 bis 1500 Stück Vieh gefallen. Es war nicht genug, Hilfe für den Augenblick zu schaffen, noch wichtiger schien es, auf Mittel zu sinnen, welche der Wiederkehr einer solchen Noth für die Zukunft vorbeugen konnten. Eine ganze Reihe eingreifender Maßregeln wurde entworfen, vielseitig geprüft und nachdem sie die Zustimmung der erfahrensten Landwirthe jener Gegenden gefunden hatten, in Ausführung gebracht. Vor Allem wurden, nach einem zusammenhängenden auf das Nivellement der ganzen Gegend gegründeten Plan, die in den großen Wiesenflächen und Viehweiden der flachen Auen verbreiteten Sümpfe trocken zu legen gesucht und zugleich jede derselben mit einem Schutzgehöge zu umgeben.

Nach diesen Grundzügen wurden in den Jahren 1839—1842 in 30 Gemarkungen 300—400 Morgen Land von den Gemeinden angekauft und auf denselben Schutzgehöge angelegt. Diese Pflanzungen nehmen mit ihren Seitenarmen eine Länge von 26 Stunden ein und versprechen auf einem Distrikt von 39,000 Morgen dem weidenden Vieh, den Wiesen, Weiden, Ackerfeldern und Dörfern Schutz gegen die heftigsten Stürme.“

Heute ist der weitere Ausbau von Albrechts Unternehmen vorzugsweise in die Hände der Forstbehörde gelegt; möge sie in gleichem Sinne segensreich weiter wirken! Einer weiteren ganz besonderen Fürsorge Albrechts erfreute sich die Verbesserung der Westerwälder Rindviehrasse. Aus seinem Berichte an die Generalversammlung des Vereins zu Gerborn in 1828 über diesen Gegenstand heben wir hervor: „Von der Thatsache ausgehend, daß der Futteranbau und das Viehzüchten die Hauptaufgabe der Westerwälder sei, und daß die Rindviehrasse, die aus der Naturbeschaffenheit eines Landes hervorgegangen ist, sich im Allgemeinen auch für dieses Land am besten eigne, daß sie sich da am wohlsten fühle, am leichtesten nähre, am gesündesten bleibe und deshalb, wenn auch nicht von Tag zu Tag den größten, doch den sichersten Ertrag gebe, findet Albrecht die Erhaltung und Verbesserung des Westerwälder Rindviehstammes, der durch üble Behandlung seinem Untergange nahe zu sein scheine, dringend wünschenswerth. Die Kreuzung mit fremden eingeführten Thieren werde in der ersten Zeit gerühmt, aber nach und nach finde man, daß die Rasse bei der neuen Pflege und dem veränderten Futter und Klima in ihrer Nachzucht der Anforderung nicht mehr entspreche, die Körperformen, die Entwicklung, der Gesundheitszustand lasse zu wünschen übrig, und man gehe dann gewöhnlich wieder zur Einführung einer anderen Rasse über, um dort nach einiger Zeit dieselben Erfahrungen über die Ausartung von eingeführten Thieren zu machen. Der alleinige und sicher zum Ziele führende Weg sei die Veredelung der einheimischen Rasse durch Kreuzung.“

Diese Darlegungen Albrechts fanden allseitig Anklang; die sofortige Beschaffung einer Stammeerde wurde beschlossen und ein Bullen, drei Kühe und fünf Rinder angekauft, welche bei dem allseitig als tüchtigen Landwirth anerkannten Domänialpächter Daniel Schneider auf Hof Krempel, Amts Kemmerod, Aufstellung fanden. Gleichzeitig trat ein Viehzüchterverein von circa 170 Westerwälder Landwirthen als Mitglieder ins Leben. Die alljährlich von demselben abgehaltenen Thierschauen, verbunden mit Vertheilung von Preisen, erhielten und erhöhten das Interesse für die gute Sache bis auf unsere Tage.

VI.

Schlusswort.

Neben vielen Widerwärtigkeiten in Albrechts thatenreichem Leben und Streben, blieb ihm schließlich auch ein

Martyrium nicht erspart. Im Winter 1848—49 hatte ein nach Nassau eingewandertes Gutspächter neue Statuten entworfen und die Mitglieder des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe aufgefordert, dem neuen Verein für Landwirtschaft in Nassau beizutreten. Diesen traurigen Wühlereien fiel Albrecht gelegentlich der Generalversammlung in Etville im Juni 1849 zum Opfer. Schmerzlich hiervon berührt, schied er aus allen seinen Aemtern und zog sich in das Privatleben zurück. Seine Geburtsstätte Rothenburg ward seine Ruhestätte; doch konnte er sein geliebtes „Nassauisches Land“ zeitlebens nicht vergessen. Die dankbare Heimath seiner „Wahl, seines Wirkens und Schaffens“ hat diese ihm angethane Schmach zu sühnen gesucht; zwei hübsche Denkmäler, eins zu Hof Geisberg, das andere auf einer Höhe des Westerwaldes errichtet, legen Zeugniß dafür ab, was unser Albrecht Nassau gewesen!

Sein Andenken bleibe uns allezeit ein gesegnetes!

Kulturhistorisches aus der Frauensteiner Gemeinderrechnung des Jahres 1731.

Von Archivar W. Roth.

Die wissenschaftliche Geschichtschreibung erkennt die Rechnungen von Gemeinwesen unserer Vorfahren als reiche Quelle der Lebensweise derselben an. Vor mir liegt die Gemeinderrechnung des Orts Frauenstein bei Wiesbaden, ehemals Kurmainzisch, heute noch dem Natur- und Burgenfreund vortheilhaft bekannt durch eine uralte Gerichtslinde und seine Burg. Die Rechnung beginnt mit einem Ueberschuß von 880 Gulden aus dem Vorjahr; neue Kapitalien wurden 1731 keine aufgenommen, aber auch von ausgegebenem Geld ist keinerlei Rede. Es entfiel weder Bürger- und Einzug-, Stand- und Marktgeld, noch etwas aus Wirtschaften oder Ohmgeld. Nur fünf Handwerker hatte der Ort, einen Zimmermann, Schmied, Bäcker, Schneider und Schuster, von denen jeder ohne Unterschied einen Gulden Handwerkslohn als Gerverbesteuer bezahlte. An die Landtschreiberei zu Etville gingen als herrschaftliche Abgabe 18 Gulden 2 Kreuzer ein. Als Schätzung wurden erhoben 939 Gulden 24 Kreuzer $\frac{1}{2}$ Heller, dagegen entfiel aus dem Wald, von den gemeinen Straßen verkauften Früchten und gemeinen Gütern nichts. Zwei Juden bildeten die Judengemeinde des Orts und entrichteten für die Befreiung von Hut- und Wadtageld 6 Gulden. Jakob Haas zahlte von dem affordirten Schrotamt 6 Gulden 30 Kreuzer und Kaspar Kruz desgleichen 5 Gulden. Die ganze Einnahme des Ortes betrug 1731: 1370 Gulden 56 Kreuzer 2 Heller. Sehen wir, wie damit hausegehalten ward. Zur Landtschreiberei Etville gingen ab an Klappengeld 17 Gulden, an Martinszinsen ebendabin 10 Gulden 57 Kreuzer 2 Heller, an den Amtseifer zu Wehen als Waldgeld, denn Frauenstein hatte keinen Wald, sondern nur eine Hecke, und mußte das Recht, Holz zu lesen und Laub zu holen, von Nassau erkauft, 5 Gulden und den Dogheimer Jäger 6 Gulden Waldschußgeld als Theil der Besoldung desselben. Die Armen und Passanten erhielten das Jahr hindurch 2 Gulden 34 Kreuzer.

Von den „gemeinen Dienern“ bekamen der „Schulmeister“ 45 Gulden, der Gerichtschreiber 5 Gulden, der Erheber der herrschaftlichen Schätzung und Zinsen 5 Gulden, die Chorjänger 6 Gulden, der Landarzt für freie Behandlung der Erkrankten 2 Gulden 30 Kreuzer, das Faselvieh, das also auch zu den „gemeinen“ Dienern zählte, kostete 16 Gulden 30 Kreuzer und der Hirte erhielt zum Dingpfennig 1 Gulden. Bedeutender war der Posten der herrschaftlichen Monatschätzung zu 12 Thieren. Die Landtschreiberei erhob solche mit 556 Gulden 54 Kreuzern. Die Gemeinde hatte etliche Schulden. Herr Beetz zu Mainz bekam in Abichlag geliehenen Kapitals 9 Gulden 34 Kreuzer 2 Heller, jedoch das geliehene Kapital unmöglich groß gewesen sein kann. Die Gemeinde besaß Kirche, Pfarrhaus, Schule und Rathhaus als „gemeine Bauten“. Der Schieferdecker bestieg deren Dächer 1731 für 4 Gulden 47 Kreuzer, zwei Reiss Leyen kosteten nebenbei 1 Gulden 10 Kreuzer. Der Schmied verbesserte die beiden Schlösser am obern oder Geisberger Thor (nach Wiesbaden) und am untern Thor für 1 Gulden 20 Kreuzer, Speicher- und Leyendeckernägeln kosteten 1 Gulden 10 Kreuzer und etliche Borde 32 Kreuzer. Die Kirchhofsmauer und ein Stück Mauer an der untersten Pforte kosteten 6 Gulden 49 Kreuzer auszubessern, und der Zimmermann Jakob Vahr bekam für Reparatur eines im Feld stehenden Kreuzes 1 Gulden 28 Kreuzer, für Fällung und Behauen etlicher Eichbäume zur gemeinen Brücke 1 Gulden 45 Kreuzer, der Holzschneider, diese Bäume zu schneiden 2 Gulden 20 Kreuzer und der Waldjäger als Stammgeld 1 Gulden für die Anweisung der Stämme. Eine Brücke neu aufzumauern, kostete 1 Gulden 20 Kreuzer, der Wagner und Schmied erhielten für Ausbesserung des Schinderkarrens, für das Ras auf den „Schlammacker“ zu fahren, 46 Kreuzer. Die Milizen erhielten eine neue Flinte für 2 Gulden 20 Kreuzer. Allgemeine Ausgaben waren 15 Gulden Zinsen an den Domstiftlichen Amtmann zu Mainz für geliehene 300 Gulden Gemeindegulden, an den oben genannten Ernst Beetz zu Mainz 2 Gulden 54 Kreuzer Zinsen, an das erzbischöfliche Seminar zu Mainz

von 100 Gulden Darlehen 5 Gulden. Papier und Tinte kosteten das Jahr hindurch 3 Gulden 16 Kreuzer, Stempelpapier 30 Kreuzer, die Ablieferung der gemeinen Rechnung auf dem Dingtage zur Prüfung und Anerkennung als Botenlohn für Zeitverräumnis 1 Gulden 30 Kreuzer. Als Landtschreiber und Amtschreiber Bauer auf dem Rürberger Hof bei Frauenstein bei dem Amtsvorwieser von Wiesbaden gewesen und eine Unterredung wegen des Schafstriebes gehabt, kostete das die Gemeinde, welche wegen der Feldflur Weißbaum dabei interessiert war, 7 Gulden 30 Kreuzer, die „auffgangen“. Hochgehalten ward zu Frauenstein der Fronleichnamstag. Die Chorjänger bekamen an Wein und Brod für 3 Gulden, die Himmelsträger und die, welche Kreuz und Fahnen trugen, auch die, welche die Kranöcher bedienten und die Jungfrauen an diesem Tag an Wein und Brod für 2 Gulden 45 Kreuzer verehrt. Das Pulver auf das „große Gebet“ und den Fronleichnamstag kostete 1731: 3 Gulden 15 Kreuzer. Außer der obengenannten Gebühr für Haltung von Bullen und Eber wurden 2 Malter Hafer für den Stier mit 2 Gulden 50 Kreuzer in Rechnung gebracht. Vor Beginn der Weinlese den amtlichen Richter und das gemeine Legel zu binden, kostete 1 Gulden 18 Kreuzer. Als die Gerichtsperjonen für die Gemeinde etliche Gänge thaten, wurden ihnen dafür 5 Gulden 45 Kreuzer verrechnet. Die „Gerequenten“, welche nach Frauenstein mehrfach geschickt wurden, herrschaftliche Gefälle einzutreiben, erhielten 1 Gulden, das Gericht für Abhör der gemeinen Rechnung, Haltung des Freidelags und Beschüttung des Richters 6 Gulden, die Milizen für Pulver und Blei 30 Kreuzer, an Vergütung für Posthaupt entfielen 3 Gulden 30 Kreuzer, an Musterungskosten für den „Auschuß“ (das Rheingauer Militär) 30 Kreuzer, die Milizen bekamen für ihre Bemühung 1 Gulden 20 Kreuzer. Und zum Schluß kostete etwas Baumöl zur Glocke und Uhr 45 Kreuzer und ein neues Schloss an die Schultüre 36 Kreuzer, und ebenjodiel erhielten die acht Jungen, die auf „groß Gebet“ die Sprüche thaten, womit sich die Ausgaben auf 797 Gulden 14 Kreuzer stellten, und blieb ein Ueberschuß von 573 Gulden 42 Kreuzer. „So geschah Frauenstein den 16ten Januarius 1732.“

Die Hallstättener Niederlassung bei Neuhäusel auf dem Westerwald.

Einer Einladung zum Besuch dieser vor etwa 2500 Jahren bewohnten Niederlassung folgend, benutzten wir einen klaren Septembertag, die Ausgrabungen, die Herr Ministerialrath Soldan leitet, zu besichtigen. Es waren aufgedeckt: eine große Hütte, vermutlich einst von dem reichsten Bewohner, vielleicht dem Häuptling oder Fürsten der Niederlassung, bewohnt, mehrere gewöhnliche Hütten und zwei Gräber, das eines Mannes und ein Frauengrab. Sämmtliche Wohnungen hatten drei Abtheilungen, den eigentlichen Wohnraum, dessen Boden aus festgestampftem Lehm, ähnlich einer Lemme, bestand, die Feuerstätte mit einem Zugang in Gestalt einer schiefen Ebene, sowie einem ruhgeschwärtzen Abzugsrohr für den Rauch, und die Cisterne. In dieser wurde das Regenwasser vom Dach der Hütte gesammelt. Dasselbe lief durch einen Kandel zur Erde in ein Loch, welches durch das Herabströmen im Boden entstanden, vielleicht auch von Menschenhand gegraben war; von diesem Erdloch führte ein Graben zur Cisterne. Die Cisterne selbst war mit Lehm und Steinen gedichtet, namentlich die abhängige Wand derselben.

Bei einer Wohnung sahen wir noch eine erhöhte Stelle aus Steinen gebaut. Zu welchem Zwecke dieser regelrecht gefügte Steinhäufen gedient, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen; wahrscheinlich haben wir hier eine Opferstätte vor uns. Die letzte Hütte, die wir besichtigten, enthielt außer den drei Abtheilungen, Wohnraum, Feuerstätte, Cisterne, noch einen weiteren Raum, einen Keller, der überdacht gewesen zu sein scheint, sowie eine Stallung. Letztere war etwa 3 Meter lang und breit. Die Gypsofenlöcher waren durch ganz schmale Gräbchen miteinander verbunden, welche dazu gedient hatten, dünne Stangen und Zweige aufzunehmen, wodurch der Raum allseitig geschlossen wurde.

Die beiden Gräber waren nahe beieinander, etwa 5 Fuß tief. Im Boden des Grabes befand sich eine Vertiefung, in welcher Holzschollen und Acheiereste gefunden wurden. Wahrscheinlich sind die Leichen an Ort und Stelle verbrannt worden.

Die Hoffnungen, die sich auf merkwürdige Funde an Waffen und Geräthen richteten, haben sich bis jetzt nur in geringem Maße erfüllt. In den Gräbern fanden sich Reste zweier Urnen, einer größeren und einer kleineren. Die Wandstärke der größeren entsprach der Dike einer gewöhnlichen Steingutkaffe, diejenige der kleineren einer feinen Porzellantasse.

Als Verzierung trugen beide die sogenannten geometrischen Figuren zwei Reihen Punkte, welche durch Striche miteinander verbunden sind, Dreiecke bildend. Die Ausführung war so genau und sauber, daß man die Hand bewundern muß, die ohne Drehschleibe eine solche Urne fügen konnte. Im Grabe des Mannes fand sich zu Häupten eine Speer Spitze mit einem Stüchken vom Holzschaft, das ringförmige Ende einer solchen Spitze, in welchem sich ebenfalls ein Stück Holzschaft erhalten hatte, sowie eine dolchähnliche Klinge. Die drei Stücke waren aus Eisen, stark verrostet. Sie waren nicht sehr kräftig, da das Eisen in der Bronzezeit noch sehr selten war und man also mit dem Material sparen mußte.

Im Frauengrab fanden sich spiralförmige und ringförmige Armbänder aus Bronzeblech, eine sogenannte Certosafibel (der Name stammt von einem Karthäuserkloster bei Bologna, der Certosa, wo

querst solche Fibeln in einer Niederlassung gefunden wurden), die von einem Holzbüchsen umschlossen war, welches beim Berühren in Staub zerfiel, bis auf einen kleinen Rest.

Als wichtigster Fund sahen wir ein Schmuckstück in Gestalt eines Miniaturbüchsen aus Bronze, mit schöner, blaugrüner Patina. Dieser Fund ist wichtig, weil bis jetzt in keiner Hallstadtniederlassung Hülsen gefunden wurden und man in diesem Funde den Beweis dafür erblickt, daß die Bewohner des Westerwaldes schon in der Bronzezeit ihre Pferde beschlagen haben.

Daß die Frauen die Urnen gefertigt haben, ging aus einem sehr interessanten Stück Thon hervor, in welchem sich noch die Fingereindrücke mit den Vertiefungen der Nägel befanden; dieselben waren so klein, daß nur die Finger einer Damenhand, hineinpasteten. Außer dieser Kunst verstanden die Frauen auch die Fertigkeit des Spinnens. Es fand sich ein zahnradförmiger Spinnwirtel aus Thon, mit einer Oeffnung in der Mitte zum Durchstecken eines Holzstabes.

Für die Kulturgeschichte jenes merkwürdigen Volkes wäre sehr zu wünschen, daß die schwierigen Arbeiten des Herrn Ministerialrathes Soldan noch von vielen Erfolgen gekrönt würden und noch manches schöne, gut erhaltene Fundstück der Bronzezeit durch seine fleißige Hand der Vergessenheit entrissen würde. (Köln. Volksztg.)

(Nachdruck nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Altnassauer Allerlei.

e. Schullehrer und Dachdecker. Wer mit den Schulverhältnissen und insbesondere mit der Lage der Volksschullehrer in unseren Tagen nicht ganz zufrieden ist, dem sollte es wenigstens ein geringer Trost sein, zu wissen, daß es in der guten alten Zeit noch viel schlechter damit bestellt war. Daß ein Lehrer neben seiner Schulmeisteri noch manchen Nebenberuf betrieb, war damals durchaus nicht selten. Aber daß ein solcher Jünger der Wissenschaft nebenbei auch noch, um sein täglich Brod zu verdienen, zum Dachdeckerhandwerk greifen mußte, dürfte wohl nicht oft vorgekommen sein. Solches berichten nämlich die Gemeinderrechnungen und das Kirchenbuch der Gemeinde Watersberg bei St. Goarshausen von dem Schullehrer von Reizenhain, einem Nachbardörfchen von Watersberg. Aus dem Jahre 1720 findet sich die Notiz: „Dem Schulmeister von Reizenhain 15 Albus (Weispennig) für das Stopfen der Dächer auf dem Pfarr- und Schulhause.“ Einige Jahre später ist noch einmal vermerkt: „Der Reizenhainer Schulmeister deckt das Hirtenhaus zu Watersberg.“

Th. Sch. Scharfe Justiz. Die Rentei-Rechnungen der vormalsigen kurmainzischen Herrschaft Königstein im Taunus von 1712, 1728 und 1728 machen uns mit drei interessanten Fällen strenger Rechtspflege früherer Zeiten bekannt: 1712 wurde ein Weib in Königstein, für Gebrauch im Rückfall, drei Sonntage hintereinander in der Kirche vorgeführt und forrigit, wobei sie in der einen Hand eine brennende Kerze, in der anderen eine Ruthe zu halten hatte. Danach traf sie Landesverweisung. 1728 kam zu Königstein ein 17-jähriger Bürsche aus Born zur Unterjuchung wegen Sodomiterei mit einem Pferd. Nach 14-wöchentlicher Untersuchung wurde die Strafe der Enthauptung und Verbrennung gegen ihn ausgesprochen. Mit ihm zugleich wurde auf einem Scheiterhaufen von 5 Klaftern Holz und 200 Wellen das getödtete Pferd verbrannt. 1728 hatte der Scharfrichter aus Oberursel in Königstein einen Wilddieb an den Pranger zu stellen, der eine für ihn geschmiedete eiserne Kappe mit darauf befestigtem Hirschgeweih trug.

Nassauischer Geschichtskalender.

2. Dezember.

1804. Graf Ruprecht der Streitbare von Nassau, Sohn des Königs Adolf, stirbt während eines Feldzuges gegen Albrecht von Oesterreich in Böhmen.

5. Dezember.

1821. Gründung des „Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.“

6. Dezember.

1791. Fürst Karl Wilhelm von Nassau-Usingen verleiht den Reformirten in seinen Landen das Recht der freien Religionsausübung und Gleichstellung mit den Lutheranern.

10. Dezember.

1818. Gefecht bei Bayonne, zweites Nassauisches Regiment gegen spanische Guerrillanten.

11. Dezember.

1461. In der Fehde Diethers von Hienburg gegen Adolf von Nassau, Erzbischof von Mainz, bricht Diether in Nassauisches Gebiet ein und verwüthet Schierkeim, Diebrich, Rosbach, Erbenheim, Wicker und Kloppenheim.

18. Dezember.

1561. Johann III. von Nassau-Weilstein stirbt auf dem Schlosse zu Weilstein als der letzte seines Geschlechtes. Seine Länder, wozu besonders der obere Westerwald gehört, fallen an die Linie Nassau-Dillenburg.

17. Dezember.

1255. Die Söhne des Grafen Heinrich II. von Nassau, Otto und Walram, theilen sich in ihre Erblande. Otto erhält die Länder nördlich, Walram diejenigen südlich der Bahn, die Stammburg Nassau an der Bahn bleibt gemeinsamer Besitz. Die Nachkommen Ottos bilden die ottonische, diejenigen Walrams die walramische Linie des Hauses Nassau.

22. Dezember.

1578. Ernst Casimir, Sohn Graf Johanns VI. von Nassau-Dillenburg, wird zu Dillenburg geboren. Er erbt nach seines Vaters Tode Diez und wird so der Stifter der Linie Nassau-Diez.

24. Dezember.

1522. Gottfried von Eppstein-Münzenberg stirbt nach einem ausdauernden, leidenschaftlichen Leben, während dessen er einen großen Theil seiner Besitzungen veräußert hat. Mit ihm erlischt die Münzenbergische Linie und der Rest seiner Güter fällt an das Haus Eppstein-Königstein.

26. Dezember.

1792. Georg Philipp Kraus, Fürstlich Nassauischer Inspektor, der Vater der Nassauischen Alterthumskunde, stirbt zu Idstein. (Geboren 13. Dezember 1713 zu Paurod.)

29. Dezember.

1874. August Hergenbahr, Präsident der Nassauischen Deputirtenkammer und des Staatsministeriums und Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, stirbt zu Wiesbaden.

30. Dezember.

1751. Johann v. Arnoldi, oranischer Staatsmann, Verfasser der „Geschichte der Oranisch-Nassauischen Lande und ihrer Regenten“, wird zu Herborn geboren. (Stirbt am 2. Dezember 1827 zu Dillenburg.)

Inhalts-Verzeichniß des Jahrgangs 1900.

Aus einem Reisebrief, S. 32.
Befreiung der Wiesbadener vom Milizdienste, die, S. 22.
Berg- und Flurnamen im Taunus, S. 7.
Bestätigungs-Urkunde der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde zu Wiesbaden, die, S. 24.
Das deutsche Heer vor 100 Jahren, S. 10.
Der letzte Graf von Katzenelbogen, S. 24.
Der letzte Reiffenberger, S. 15.
„Deutsche Central-Gesellschaft für die Niedergrafschaft Katzenelbogen“, eine, S. 8.
Die ersten Ausführungen von Richard Wagners „Lohengrin“ und „Lohengrin“ zu Wiesbaden, S. 6.
Die rheingauischen Ortschaften nach dem Bauernkrieg, S. 16.
Eiserne Hand bei Wiesbaden, die, S. 43.

Einführung der Hundesteuer und des Maulkorbzwanges für die Nassau-Usingischen Lande, S. 16.
Falkenstein am Taunus als Einzelstaat, S. 29.
Fehmgericht, der Rheingau vor dem, S. 12.
Feldschuß im Oberamt Wiesbaden vor 150 Jahren, S. 15.
Friedrich von Reiffenberg, S. 28.
Geschichte der Stadt Limburg an der Lahn, aus der, S. 40.
Großchen, Wagen und Deller, S. 28.
Hallstadtniederlassung b. Neubäufel auf dem Westerwald, die, S. 47.
Herborns Vorzeit, aus, S. 16.
Herzoglich Nassauische Reitende Jäger-Corps, das, S. 1.
Jugenderlebnisse eines Nassauischen Lehrers im 17. Jahrhundert, S. 17.
Kleinstaatliche Nebenereien und Uebergänge an der Lahn in der Reformationszeit, S. 9 und 13.

Kulturhistorisches aus der Frauensteiner Gemeinderrechnung des Jahres 1731, S. 47.
Lurlei, die Sage und das Lied von der, S. 38.
Mauritiuskirche zu Wiesbaden, die frühere, S. 31.
Märker- oder Ritterschlag zu Niederlahnstein, der, S. 2.
Mineralbrunnen zu Niederfelters in früherer Zeit, der, S. 3.
Nassauische Geschichte, S. 8.
Nass. Geschichtskalender, S. 4, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48.
Rheingauer Gebirge, das, S. 21, 25.
Rheingauens, die größten Verdienste um die Kultur des, S. 40.
Scharfe Justiz, S. 48.
Schloßborn, S. 44.
Schullehrer und Dachdecker, S. 48.
Spaniens Schulden an Nassau, S. 24.
Studirende Nassauer auf d. Landes-Universität Göttingen in den Jahren 1818—1848, S. 33.

Statistik der Ehescheidungen in Nassau 1830—1855, S. 28.
„Ueber der Höhe“, S. 4.
Unschuldig hingerichtet, S. 44.
Verbot der Ehescheidungen an Sonntagen, ein, S. 8.
Verhältnisse der Gemeinde Mendorf im Jahre 1745, die, S. 16.
Verordnung für die Regier des Oberamts Wiesbaden vom 23. Dezember 1747, S. 27.
Vorschlag zu einer Gesehstands- und Gesehnds-Ordnung von 1750, S. 5.
Weine, edle, i. d. Nass. Domaniel-Weinkellern zu Eberbach und Diebrich, S. 20.
Westerwald, der, und Sitten und Gebräuche seiner Bewohner, S. 18.
Wie ist der Taunus entranden? S. 11.
Wie man köstliche Finanzverhältnisse aufbesserte, S. 12.
Wiesbadens Kurverhältnisse vor 70 Jahren, S. 37.
Wilhelm Albrecht, S. 41 und 45.